



Landschaftsarchitekten: Netzwerken im Spielraum

*Landscape Architects:
Networking in the Playscape*



SHOWROOM

Spielmobile: Kletter-Trecker,
Spiel-Flugzeug, Feuerwehrauto und mehr

*Play mobiles: Climbing Tractor, Toy Plane,
Fire Engine and much more*

FALL PROTECTION

Der Einsatz von stoßdämpfenden Bodenmaterialien
The use of shock-absorbing surfacing materials

ASSOCIATIONS

BSFH Vollversammlung 2015
2015 BSFH General Meeting

Individuelle Planung ist bei uns Standard.

Kontaktieren Sie uns und realisieren Sie
gemeinsam mit unseren Landschaftsplanern
und Architekten Ihre individuelle Spielplatzlandschaft.

www.berliner-seilfabrik.com



German
Design Award

WINNER



BerlinerSeilfabrik

Spielgeräte fürs Leben

Bewegung oder Beethoven?

7,5 Stunden am Tag: So viel Zeit verbringen Erwachsene in Deutschland im Sitzen. Die Folgen für die Gesundheit sind massiv. Und es hilft nicht einmal, am Ende des Tages eine Stunde zu joggen. Von wegen, die Jugend ist in Bewegung. In Deutschland sitzt sie vor allem – vor dem Computer, dem Fernseher, im Auto oder in der Bahn, im Büro oder in der Uni; und zwar neun Stunden an jedem Wochentag.



Diese Zahl steht im Gesundheitsreport der Deutschen Krankenversicherung (DKV). Die private Kasse hatte 2014 mehr als 3000 Deutsche zu ihrem Gesundheitsverhalten befragen lassen. Zu diesem Ergebnis kommt auch eine Untersuchung des kanadischen „University Health Network“ (UHN) mit Sitz in Toronto. In einer Veröffentlichung heißt es: Die Länge der Zeit, die eine Person am Tag sitzend verbringt, steht in direktem Zusammenhang mit einem erhöhten Risiko für Herzkrankungen, Diabetes und Krebs, unabhängig von regelmäßigem Sport. Weiter heißt es: Es reicht nicht, jeden Tag 30 Minuten Sport zu treiben, wenn man die restlichen 23,5 Stunden sitzend zubringt. 750.000 Menschen sterben in Deutschland im Jahr am Rauchen. 1.2 Millionen Menschen sterben an den Folgen der Inaktivität.

„Das dauerhafte Sitzen hat weitreichende Folgen für den Fett- und Blutzuckerstoffwechsel und macht die Menschen krank“, sagte DKV-Vorstand Clemens Muth. Er nannte die Deutschen „ein Volk der Sitzenbleiber“. Die Kinder kopieren den ungesunden Lebensstil ihrer Eltern. Sie wachsen praktisch im Sitzen auf.

Die Stadt Bonn denkt ebenfalls sitzend: ein Festspielhaus für Beethoven muss her! Die Gesamtkosten werden auf 70 Mio. Euro beziffert. Im Festspielhaus wird überwiegend gegessen. 70 Mio. für Spiel und Sport angelegt wären eine sinnvolle Investition in die Zukunft. ■

Die Stadt Bonn denkt ebenfalls sitzend: ein Festspielhaus für Beethoven muss her! Die Gesamtkosten werden auf 70 Mio. Euro beziffert. Im Festspielhaus wird überwiegend gegessen. 70 Mio. für Spiel und Sport angelegt wären eine sinnvolle Investition in die Zukunft. ■

Thomas R. Müller, Chefredakteur Playground@Landscape

Movement or Beethoven?

7.5 hours per day: that's how long German adults spend sitting down. The consequences for health are huge. And it doesn't even help to spend an hour at the end of the day jogging. And the nation's young people certainly aren't moving either. They're mainly sitting – in front of a computer, the TV, in cars and trains, at university; and for nine hours, every day of the week.

This is the figure cited in Deutsche Krankenversicherung (DKV)'s 2015 "How healthily is Germany living?" report. The private health insurance company conducted a survey of the health behaviour of more than 3000 Germans in 2014. Research conducted by the Toronto-based "University Health Network" (UHN) reached the same conclusion. According to this study, there is a direct correlation between the length of time a person spends sitting every day and an increased risk of heart conditions, diabetes and cancer, regardless of whether an individual practices sport on a regular basis. It isn't enough to exercise for half an hour when the other 23.5 hours of the day are spent sitting down.

Every year 750,000 people in Germany die as a result of smoking, while inactivity claims the lives of 1.2 million.

„Constantly sitting down has wide-ranging consequences for fat and blood sugar metabolism and makes people sick," says DKV's chairman Clemens Muth. He describes the Germans as "a nation of sitter-downers". And children are copying the unhealthy lifestyle of their parents. They are practically growing up sitting down.

The city of Bonn is also thinking seated: a festival hall for Beethoven is urgently required! The total cost of the project is EUR 70 million. People mainly sit down in a festival hall. A EUR 70 million outlay on games and sport would be a sensible investment in the future. ■

Thomas R. Müller, Editor-in-Chief of Playground@Landscape



sicher spielen
Abenteuer erleben



ZIMMER.  OBST
Spielraumgestaltung

www.zimmerobst.de



TRENDS

Neue Produkte

New trends – New products

S. 6

COVERSTORY

Stadtentwicklung für und mit Kindern und Jugendlichen

Urban development for and with children and young people

S. 16

REPORT

Der beispielbare Schriftzug Salierplatz

The 'Salierplatz' playable name apparatus

S. 30

Ein Platz für alle Generationen

A meeting place for all generations

S. 36

Individuelle Planung als Standard

Individual planning as standard

S. 42

Jugend in die Stadt – Skateanlage in Werdau

Youth into town - Skate park in Werdau

S. 46

Appelhoff: Ein Quartier kommt in Bewegung

Appelhoff: A Quarter on the Move

S. 52

Dichte urbane Struktur mit vielseitigen Bewegungsräumen

Dense urban structure with varied public spaces

S. 58

Den Kindern zuhören und Wünsche ernst nehmen

Listening to the Children and Taking their Ideas Seriously

S. 64

SHOWROOM

Spielmobile: Vom Kletter-Trecker, Spiel-Flugzeug über das Feuerwehrauto, Moped und mehr

Play mobiles: Climbing Tractor, Toy Plane, Fire Engine, Moped and much more

S. 68

ASSOCIATIONS

BSFH + FLL - News

S. 72

SAFETY SURFACING

Notwendigkeit des Einsatzes von stoßdämpfenden Bodenmaterialien

Necessity of the use of shock-absorbing surfacing materials

S. 76

Der Lippepark in Hamm setzt durch Ausstattung, Fallschutz und Design besondere Impulse

It is its facilities, features, impact attenuation and design which make the Lippepark in Hamm so special

S. 78

FAIR

80 Prozent der FSB-Ausstellungsfläche ausgebucht

80 per cent of the FSB exhibition area booked out

S. 82

S&L SPORTS & LEISURE FACILITIES

Hybridtragflächen und Hybridsportrasen – eine Alternative für den kommunalen Sportplatz?

Hybrid base layer and hybrid sports turf – an alternative for community sports facilities?

S. 86

Strapazierfähige Hybridtragschicht verbessert Spiel auf dem Naturrasen

Durable hybrid base layer improves play on natural grass pitches

S. 92

Spiel und Spaß mit Sicherheit gut kombiniert

A good combination of play, fun and safety

S. 94

BEWEGUNGSPLAN-PLENUM 2015

S. 97

BUSINESS MIRROR

Branchen- und Herstellerverzeichnis

Manufacturers and trade directory

S. 98

VORSCHAU | IMPRESSUM

S. 105

DATES

S. 106



Der Umwelt zuliebe: Aus Joghurtbecher, Chipstüte & Co. entstehen neue Ideen!

Umwelt- und ressourcenschonend:
**Kinderspielgeräte aus
Recycling-Kunststoff**

15 Jahre Garantie
auf Recycling-Kunststoff

mit 15 Jahren Garantie



Für große Abenteurer & kleine Entdecker!

Unsere Vor-Ort-Beratung ist garantiert kostenlos, aber sicher nicht umsonst!
Jetzt einen unverbindlichen Termin vereinbaren! Telefon 05257/98891-0

Rundum-Service für Ihren Kinderspielplatz
westfalia-spielgeraete.com



Die beste Referenz:
20 Jahre Erfolg!

Westfalia Spielgeräte GmbH
Zieglerstraße 20a · 33161 Hövelhof

besser sicher spielen



► Europlay: Spielgeräte „von Kindern, für Kinder“

► Europlay: playground equipment “by children, for children”



Der belgische Spielgerätehersteller Europlay bringt einen neuen Katalog heraus! (Sehen Sie selbst auf www.europlay.eu) 300 Seiten absoluter Spielespaß... Im Gegensatz zu anderen Herstellern bezieht Europlay kleine Kinder aktiv in alle seine Designprozesse mit ein. Spielende Kinder sind der Leitgedanke von Europlay. Sie hören den Kindern zu und beobachten sie, wie sie spielen. Das Ergebnis dieses Prozesses sind professionelle Spielgeräte mit einer Vielzahl von verschiedenen Spielmöglichkeiten für Kinder aller Altersgruppen. Spielgeräte von Europlay gewährleisten, dass Kinder beim Spielen immer Kind sein dürfen.

Bei ihren neuesten Entwürfen haben sie sich primär auf das Thema „Transport“ konzentriert. Neben einem Wikingerschiff und einem traditionellen Zug haben sie auch ein Polizeiauto, ein Feuerwehrauto und einen Kampfjet in ihr Sortiment aufgenommen. Mit diesen neuen Spielgeräten können die Kinder ihrer Phantasie freien Lauf lassen!

Erst kürzlich wurde Europlay von der Belgischen Eisenbahn kontaktiert, um ein neues Design für einige Bahnhöfe zu entwickeln und sie kinderfreundlicher zu gestalten. Sie entschieden sich, zunächst sechs große Bahnhöfe (u. a. Brüssel-Süd, Antwerpen, Liege ...) mit dem Expresszug „Europlay Express“ auszustatten.

Europlay ist in einigen Regionen und Ländern immer noch auf der Suche nach neuen Händlern. Interessiert? Zögern Sie nicht, sie zu kontaktieren!

Europlay, the Belgian manufacturer of playground equipment, has a new catalogue! (visit www.europlay.eu) 300 pages of absolute play fun... .

In contrast with other manufacturers, Europlay actively involves little children in all its designs. Playing children are considered Europlay's fundamental idea. Europlay listens to children and observe their way of play. This process results into professional playground equipment with a high number of different play values, destined for children of all ages. The Europlay playground equipment ensure that children can always be and stay childish during playing.

For their latest designs, they focused primarily on the theme 'Transportation'. Next to a viking boat and traditional train, they now also added a police car, fireman's car and jet-fighter to their range. These new playground equipment allow children to fully use their imagination !

Recently, Europlay was contacted by the Belgian railway to refurbish some railway stations and make them more child-friendly. In a first phase they decided to equip 6 important railway stations (a.o. Brussels-South, Antwerp, Liege...) with the express train "Europlay Express".

For certain regions and countries Europlay is still looking for new distributors. Interested? Do not hesitate to contact them !

► Meistverkaufte Ijslander Produkte 2014

► Best sold Ijslander products in 2014

Ijslander (mit Sitz in den Niederlanden) produziert und liefert hochwertige Edelstahlprodukte für öffentliche Räume. Damit leistet Ijslander nicht nur einen wertvollen Beitrag für die öffentlichen Bereiche, sondern auch für ein angenehmes, vertrauenswürdiges und nachhaltiges Lebensumfeld. Die von dem Unternehmen realisierten Projekte bringen Freude und bieten einen Ort der Zuflucht und Entspannung, Raum für soziale Kontakte und Vergnügen, um nur einige Beispiele zu nennen. Die meistverkauften Ijslander Produkte 2014 waren: 1122 Reckstange 3-teilig, 1310 Sprechrohre, 1343 Worm und 1405 Madera Nestschaukel. Weitere Informationen erhalten Sie auf www.ijslander.com oder telefonisch unter 0031-525745099.

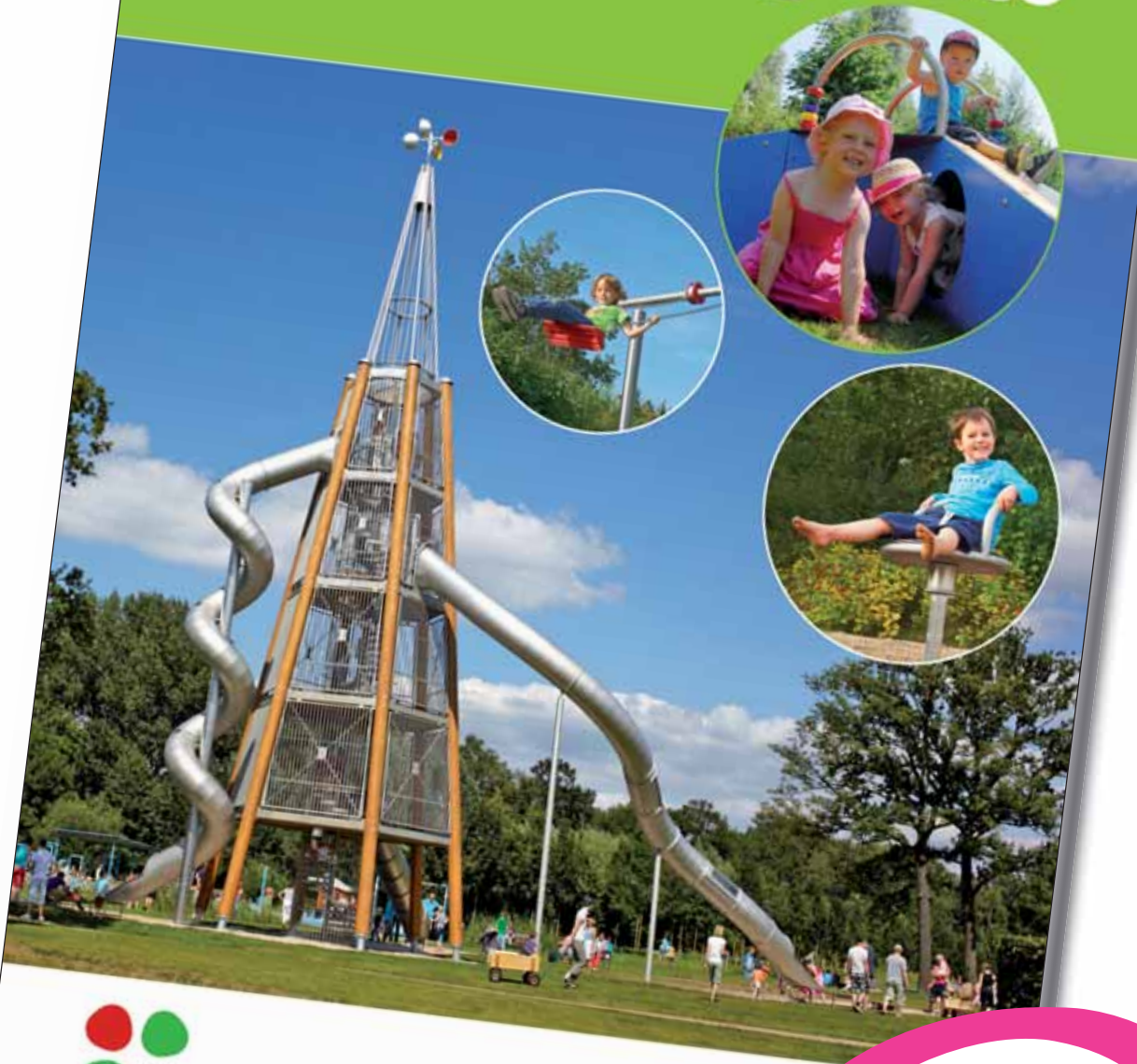
Ijslander (situated in the Netherlands) produces and supplies high-quality stainless steel products for public spaces. In doing so, Ijslander contributes not only to the public space but also to a pleasant, trusted and sustainable living environment. Helping to bring about feelings of joy and providing a place of refuge or relaxation, along with social contact and pleasure, are important examples of this. The best sold Ijslander products of 2014 were: the 1122 Tumble bar 3-piece, 1310 Speaking tubes, 1343 Worm and the 1405 Madera Birds Nest Swing.

For more information, please contact www.ijslander.com or call 0031-525745099.



Der neue Katalog ist da!

Kinderspielgeräte



**Kaiser & Kühne Freizeitgerä**

Sprechen
Sie
uns an



Kaiser & Kühne Freizeitgeräte

Im Südloh 5

27324 Eystруп

www.kaiser-kuehne-play.com

Tel. 04254-93150

Fax 04254-931524



► 20 150 60 – Berliner Seilfabrik feiert 3-faches Jubiläum

► *Berliner Seilfabrik celebrates triple anniversary*

Dieses Jahr wird im Hause des mittelständischen Spielgeräteherstellers unter dem Motto 20 150 60 groß gefeiert.

150 Jahre ist es her, dass die Berliner Seilfabrik gegründet wurde: Ursprünglich als Stahlseilfertigungsstätte für die Berliner Aufzugsindustrie gegründet, stellt die Seilfabrik heute Kinderspielplatzgeräte her. In den 1970er Jahren produzierte das Unternehmen das weltweit erste Seilspielgerät in Serie.

60 Jahre gibt es die Idee der Seilspielgeräte: Joe Brown, Boxer und Professor für Bildhauerei, erfand Seilspielgeräte bereits in den 1950er Jahren. Er baute erste Prototypen und erkannte den hohen pädagogischen Wert des Kletterns im dreidimensionalen Raum. Als Hommage an den Pionier der Seilspielgeräte brachte die Seilfabrik im vergangenen Jahr die Joe Brown Collection auf den Markt und begeistert mit dem weltweit ersten Seilspielgerät mit einem Außengerüst aus Holz.

20 Jahre ist die Berliner Seilfabrik in Familienbesitz: Seit Ende der 70er Jahre ist Karl Köhler Teil des Traditionsunternehmens. Die Herstellung der Spielplatzgeräte war immer sein Steckenpferd, hieß es schon damals unter den Kollegen. Als sich das bayerische Mutterunternehmen nach dem Fall der Berliner Mauer aus Westberlin zurückzog und die Fertigungsstätte aufgeben wollte, erkannte Unternehmer Köhler die Chance und übernahm in einem Management-Buy-Out die Berliner Seilfabrik. Von nun an lag der Fokus auf der Entwicklung und Herstellung von Seilspielgeräten.

Die Unternehmensgruppe setzt zwar weiter auf Spielgeräte aber nicht mehr ausschließlich auf Seilspielgeräte. Mittlerweile ist die Berliner Seilfabrik Komplettanbieter und deckt so auch alle anderen Spielfunktionen ab.

Das Tochterunternehmen Urban Design Berlin setzt den Fokus auf hochwertige Spielpunkte, die klassische Spielfunktionen in skulpturaler Form für den urbanen Kontext neu interpretieren. Seit mehr als sieben Jahren ist auch Sohn David Köhler Geschäftsführer des Familienunternehmens. 2009 ging er für ein Jahr mit zwei Kollegen in die USA, um dort die erste eigene ausländische Niederlassung zu gründen. Nach erfolgreicher Mission übernahm David Köhler 2013 von seinem Vater Anteile an der Berliner Seilfabrik.

Das Team der Berliner Seilfabrik freut sich zur Feier im Mai auf Partner aus aller Welt, Planer, Landschaftsarchitekten, Kunden und Lieferanten, Freunde und Familie. Die Gäste können sich an dem Abend mit Livemusik auf eine kulinarische Reise begeben: vorbei an Köstlichkeiten aus Ländern, die für die Berliner eine wichtige Rolle spielen. Nach einer kurzen Begrüßung werden den Gästen in drei Kurzpräsentationen Einblicke in Projekte aus 150 Jahren Unternehmensgeschichte, 60 Jahren Seilspielgeräte und 20 Jahren Familienunternehmen gewährt.

This year, there will be great cause for celebration at the medium-sized manufacturer of play equipment, all summed up by the numbers - 20 150 60.

150 years is how long it has been since the Berliner Seilfabrik was founded. Originally created to manufacture steel cables for Berlin's lift industry, the Seilfabrik now produces children's playground equipment. In the 1970s the firm was responsible for the world's first mass-produced rope play equipment.

60 years ago, that's when the idea of rope play equipment originated. Joe Brown, boxer and professor of sculpture, devised his first rope play equipment already in the 1950s. He constructed the initial prototypes and recognised the great pedagogical value of climbing in three-dimensional space. As a homage to the pioneer of rope play equipment, the Seilfabrik launched the Joe Brown Collection last year and everyone is excited about its rope play equipment with an external wooden frame, a world first.

20 years, that's how long the Berliner Seilfabrik has been family owned. Since the late 70s, Karl Köhler has been part of this long-established company. Even then, colleagues noticed that the production of playground equipment was always his hobbyhorse. After the fall of the Berlin Wall, the Bavarian parent company moved out of West Berlin and intended to give up its production facilities, but Köhler the entrepreneur recognized an opportunity and took over the Berliner Seilfabrik in a management buyout. From then on, the focus was on the development and manufacture of rope play equipment.

The Group continues to focus its activities on play equipment, but no longer exclusively on rope play equipment. The Berliner Seilfabrik is now a full-service provider and thus also covers all other play functions.

The subsidiary, Urban Design Berlin concentrates on high-quality "play points" that reinterpret the classic functions of play, in sculptural designs for an urban context. The son David Köhler has been managing director of the family firm for more than seven years. In 2009 he spent a year with two colleagues in the USA where he established the first foreign branch. After that successful mission, David Köhler acquired his father's shares in the Berliner Seilfabrik in 2013.

The team from the Berliner Seilfabrik is looking forward to the celebrations in May and to the partners from all over the world: planners, landscape architects, customers and suppliers as well as friends and family. Guests can expect an evening with live music and a culinary journey with delicious food and drink from countries that play an important role for the people of Berlin. Following a brief welcome, three short presentations will provide an insight into projects from 150 years of the company's history, 60 years of rope play equipment and 20 years of the family firm.



20 Jahre Westfalia – Kinderspielgeräte & Spielplatzkonzepte aus Recycling-Kunststoff

► Nachhaltigkeit – ein Wort ? ... Ein Auftrag !

20 years of Westfalia – Children's play equipment and playground concepts realised in recycled plastic

► Sustainability – a word ? ... A mission !

Konkret bedeutet dies: Westfalia Spielgeräte GmbH nutzt die Abfälle aus dem „Gelben Sack“ als Rohstoff für ihre Spielgeräte. Aus Joghurtbecher, Chipstüte & Co. entstehen neue Ideen. Damit schonen sie Ressourcen, dem Abholzen der Wälder wird entgegengewirkt und der Kunststoffabfall wird einer sinnvollen Verwendung zugeführt. Und das ganz nebenbei mit einem besonders schönen Ergebnis:

Ein Endprodukt mit Spaßfaktor – Kinderspielgeräte aus Recycling-Kunststoff. Dennoch arbeiten sie stets daran, sich zu verbessern.

Frei nach dem Motto: Da geht noch was!

Mehr erfahren Sie unter www.westfalia-spielgeraete.de

www.westfalia-spielgeraete.de

Specifically, this means that: Westfalia Spielgeräte uses the waste from the "yellow sack" as the raw material for their play equipment. Creating new ideas from yoghurt pots, crisp bags and the rest. In this way, they conserve resources, counteract deforestation and find a meaningful use for waste plastic. And that also produces particularly beautiful results: a product that's fun – children's' play equipment made from recycled plastics. Nonetheless, they are always endeavouring to do better. For them the motto is: There's always something more you can do! Find out more at www.westfalia-spielgeraete.de.

www.westfalia-spielgeraete.de



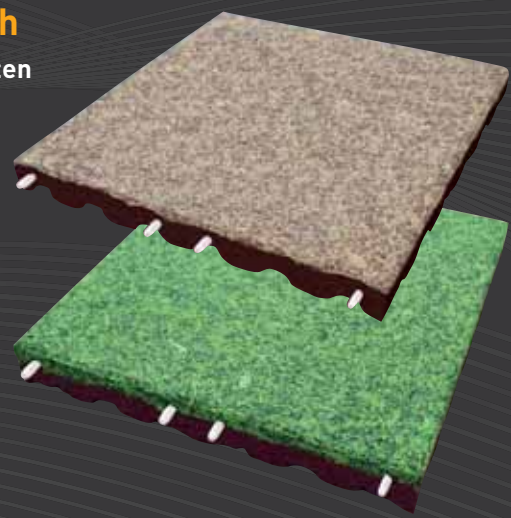
NEU!

KRAIBURG
RELASTEC

EUROFLEX® Fallschutzplatte EPDM Mulch

Die wirtschaftliche Alternative zu organischen Mulchsorten

- hochwertiger Rohstoff:
Deckschicht (10 mm): 100 % EPDM Elastomere
Unterbau: SBR Recyclinggranulat
- natürliche Oberflächenstruktur
- farbstabil & langlebig
- verfügbar in allen Stärken (30 - 90 mm Softsystem)



KRAIBURG Relastec GmbH & Co. KG

Fuchsberger Straße 4 • D-29410 Salzwedel

Tel.: +49-(0)-86 83-7 01-1 99 • Fax: +49-(0)-86 83-7 01-41 99

euroflex@kraiburg-relastec.com • www.kraiburg-relastec.com/euroflex

EUROFLEX®



► Serpentes ► Serpentes

Mit ihren mobilen Spielmodulen hat die Firma Spogg eine Anlage entwickelt, die Kinder zum fantasievollen Spiel und zur Bewegung anregt. Erstellt wurde sie an Hand entwicklungsphysiologischer Grundlagen. Dabei erfüllt sie mit nur wenigen Elementen die Anforderung einer modernen Spiellandschaft, die auch Landschaftsarchitekten eine kreative Vorlage liefert.

Das neue Serpentes-Spielsystem vereint spielerische Eigenschaften mit konkretem Nutzen: während die unterschiedlich ausgerichteten Module den Kindern Freiraum zum Chillen und Spielen bieten, fördern sie gleichzeitig Grobmotorik, Gleichgewichtssinn und Muskelkraft. Die Spiellandschaft ist Aktions- und Ruheraum in einem. Die durch ein Gitternetz aneinander gereihten Module enden auf der einen Seite mit einem Holzpodest, das als Aufenthalts- Aktions- und Koordinationsbereich genutzt werden kann, und auf der anderen Seite mit einer Sitzschaukel als Ruheraum. Gemeinsam bilden Netzanlage und Holzscholle eine komplette Spieleinheit, die die Anforderungen eines Spielplatzes und eines attraktiven Aufenthaltsortes erfüllen.

Die flexiblen Module bieten Landschaftsarchitekten eine Spielwiese für kreative Ideen, denn Serpentes ermöglicht eine sehr freie Planung, innerhalb derer je nach zur Verfügung stehenden Platz der Raum gestaltet werden kann.

Die Rohrgestelle von Serpentes bestehen aus Edelstahl und verfügen über Fertigfundamente. Damit verringert sich die Montagezeit. Für die Langlebigkeit der Anlage sprechen auch die sehr stabilen Herkulestaue.

„Unsere Geräte schaffen eine erleb- und erspielbare Umwelt“, sagt die Spogg-Geschäftsführerin Camilla Grebe. „Kinder müssen Gelegenheit erhalten, ihre Umwelt zu erforschen und zu entdecken. Ohne sie zu sehr in Richtungen zu lenken, sollen sie ihre ganz eigenen Grenzen finden, Horizonte sichten und neuen Boden betreten.“

Weitere Fragen www.hally-gally-spielplatzgeraete.de

With their mobile play modules, Spogg have developed a facility that encourages children to play imaginatively and move about. The system was developed using insights from developmental psychology. It utilises just a few elements to meet the demands of a modern play area, one that also serves as a template for landscape architects.

The new Serpentes play system combines playing characteristics with specific benefits: while the differently oriented modules offer children scope for chilling out and playing, they also promote gross motor skills, the sense of balance and muscular strength. The play landscape is an activity and a rest space in one. The connected grid of modules begins at a wooden platform, which can be used as a stopping point, for activity and coordination, and finishes at a swing as a rest area. Together, the grid area and the wooden platforms form a complete play unit that meets the requirements of a playground and an attractive place to rest and spend time.

The flexible modules offer landscape architects a playground for their own creative ideas, because Serpentes is ideal for very free spatial planning, and can be adapted to the size of the area available.

Serpentes' tubular frame is made of stainless steel and has ready-made foundations. This reduces the time needed for installation. The very stable Hercules ropes also speak for the durability of the system.

“Our equipment creates an environment of experience and play”, explains Camilla Grebe, the managing director of Spogg. “Children must be given the chance to discover and explore their surroundings. Without too much direction, they should find their own limits, view horizons and enter new territory.” If you have any questions, visit www.hally-gally-spielplatzgeraete.de.

► Klettererlebnis auf hoher See ► Climbing experience on the high seas

KristallTurm GmbH & Co. KG baut Klettergarten für AIDA Cruises: Dank des flexiblen Baukastensystems war es möglich, einen speziell für die Installation auf einem Kreuzfahrtschiff konzipierten KristallTurm® zu realisieren. Ab Ende des Jahres bieten 16 fantasievoll gestaltete Kletterstationen den Passagieren von AIDA-prima jede Menge Kletterspaß auf hoher See! Gestaltet im AIDA-Design fügt sich der Klettergarten perfekt in das Ambiente des Activity-Bereiches Four Elements ein, für welchen die vier Elemente Wasser, Erde, Luft und Feuer Pate standen. Die Zusammenarbeit mit AIDA Cruises ist ein weiterer Beleg für die unzähligen Möglichkeiten, welches das einzigartige System der KristallTurm® Klettergärten ermöglicht. www.kristallturm.com

KristallTurm GmbH & Co. KG builds aerial adventure parks for AIDA Cruises. Thanks to the flexible modular construction system, it was possible to create KristallTurm® designed for installation on a cruise ship. From the end of this year, 16 imaginatively designed climbing stations will mean loads of climbing fun for passengers of the AIDAprima. With their AIDA design, the aerial adventure parks fit perfectly into the ambience of the Four Elements activity area, which of course reflects the four elements: water, earth, air and fire. The cooperation with AIDA cruises is further proof of the countless possibilities afforded by the unique KristallTurm® aerial adventure parks system. www.kristallturm.com





reddot
winner 2014



Cemer®

DREAMS COME TRUE...

+90 232 853 87 04 +90 232 853 97 58 export@cemer.com.tr www.cemer.com.tr

Bahçelievler Mah. Sakarya Cad. No:17 Yazıbaşı / Torbalı / İzmir / TÜRKİYE

facebook.com/cemerplaygrounds twitter.com/CemerPlayground

► Bayerische Spielplatz-Revolution

► Bavarian playground revolution

Fiasko – mit dieser provokant betitelten Serie eröffnet Spielplatzgeräte Maier in Frühjahr 2015 eine ganz neue Welt in Sachen Spielplatzgestaltung. Mit der neuen Serie stellt der oberbayerische Spielplatzgeräte-Hersteller Spielkombinationen vor, die nicht auf herkömmlichen Weg mit einem CAD-Programm entwickelt wurden, sondern durch Modellbau und Handzeichnungen. Dadurch war

ohne technische Einschränkungen ein freies Formen-spiel möglich, das zur Entstehung der einzigartigen Optik der Spielkombinationen führte. Die Spielan-lagen der Serie „Fiasko“ vereinen Spieltürme mit „verdrehschiefen“ Standpfosten und neuartige Anbauelemente, die als Alternative zu gewöhnlichen Kletternetzen, Rutschstangen und Leitern, ganz andere Bewegungsherausforderungen bieten und der natürlichen Abenteuerlust der Kinder gerecht werden. Jede dieser spannenden Erlebnismöglichkeiten sind wie alle Serien von Spielplatzgeräte Maier normgerecht und gemäß aller Sicherheitsanforderungen entwickelt. Mehr Informationen und Prospekt-anforderung: Spielplatzgeräte Maier, Tel.: 086215082-0,

www.spielplatzgeraete-maier.de

Fiasko – with this provocatively named new range, spring 2015 saw the company Spielplatzgeräte Maier open up a whole new world of playground design. With its new series, the Upper Bavarian playground equipment producer is presenting play combinations that were not developed, as is conventionally the case, with a CAD programme, but through the building of models and drawing of plans by hand. This meant that, thanks to the absence of technical constraints, a free inter-play of forms was possible, leading to the creation of a unique appearance of the play combinations. The play equipment from the "Fiasko" range combines play towers with "angled and turnable" vertical posts and a new type of elements that can be added. These, as an alternative to the familiar climbing nets, sliding poles and ladders, offer very different movement challenges and serve the children's natural desire for adventure. Each of these exciting possibilities for new experiences has, like all ranges from Spielplatzgeräte Maier, been developed in line with all relevant standards and safety requirements. To obtain more information and request a catalogue: Spielplatzgeräte Maier, tel.: 08621/5082-0,

www.spielplatzgeraete-maier.de



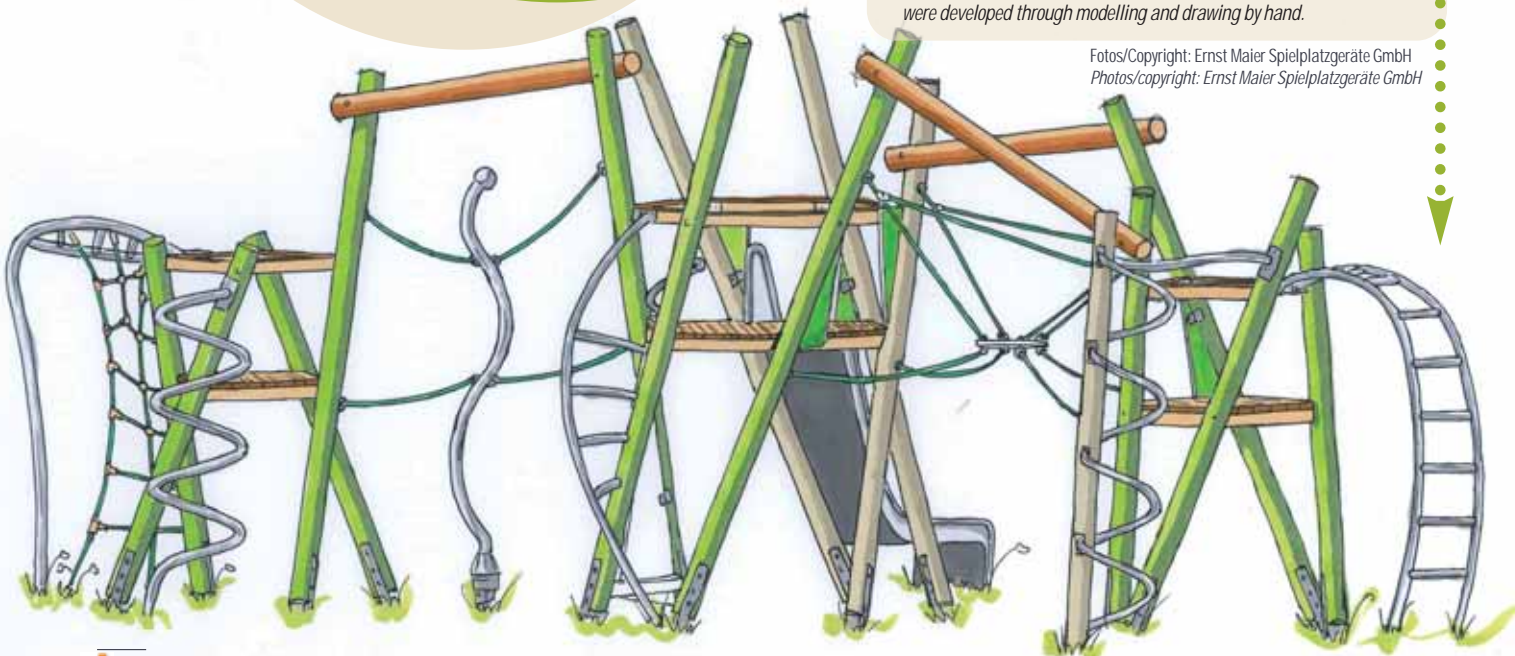
EM-B7-1601 Fiasko Safari. Markenzeichen der neuen Serie sind die „verdrehschiefen“ Standpfosten und Anbauteile mit anspruchsvollen Bewegungsmöglichkeiten.

EM-B7-1601 Fiasko Safari. The hallmarks of the new series are the "angled and turnable" vertical posts and added components with demanding possibilities for movement.

EM-B7-4640 Fiasko Triangolo. Die Spielkombinationen der Serie wurde durch Modellbau und Handzeichnungen entwickelt.

EM-B7-4640 Fiasko Triangolo. The play combinations from the series were developed through modelling and drawing by hand.

Fotos/Copyright: Ernst Maier Spielplatzgeräte GmbH
Photos/copyright: Ernst Maier Spielplatzgeräte GmbH



Entdecken Sie unser

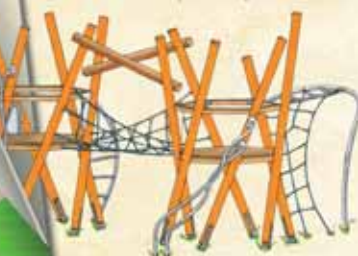
FIASKO!



Da ist Bewegung drin:

Die neue Spielanlagen-Generation FIASKO fördert die koordinativen und motorischen Fähigkeiten kleiner Abenteuerer. Sie lässt ein kreatives, sicheres Spiel zu, bei dem Kinder immer wieder neue Möglichkeiten und Herausforderungen entdecken. Das innovative Spielangebot und die außergewöhnliche, „verdreh-schiefe“ Optik machen jeden Spielplatz zur Attraktion.

Neugierig? Sichern Sie sich unser neues Sonderprospekt - erhältlich ab Mitte April 2015!





► Klangkletterstange: Erfolgserlebnisse für das Selbstvertrauen

► *Bell climbing pole: Sense of achievement for your self-confidence*

Erfolgserlebnisse steigern das Selbstwertgefühl! Aus diesem Grunde werden Kletterangebote häufig genutzt, um die eigenen Fähigkeiten zu messen – allein oder im Wettstreit mit anderen. Mehr als bei vielen anderen Bewegungsformen wird im Klettern die Selbstwahrnehmung angesprochen, Entscheidungsfähigkeit und Konzentration gefördert, Raumgefühl geschult und das Selbstvertrauen aufgebaut. Besonders Jugendliche suchen immer wieder Situationen, in denen sie ihre Fähigkeiten miteinander messen und vergleichen oder ihr eigenes Leistungsniveau erhöhen können.

Einen ganz besonderen Anreiz dazu bietet die Klangkletterstange: Das Anschlagen der Signalglocke macht den Erfolg des Kletterns deutlich und »hörbar«. Eine gedämpfte Verankerung, die das Schwingen der freistehenden Stangen ermöglicht, ist ein zusätzlicher Anreiz dieser auch optisch ungewöhnlichen Installation. Die Klangkletterstange ist besonders für öffentliche Spielplätze, Schulhöfe, Freibäder, Parkanlagen und Jugendeinrichtungen geeignet.

Information: Richter Spielgeräte GmbH / www.richter-spielgeraete.de

Asense of achievement increases your self-confidence! This is why climbing apparatus is frequently used to measure your own skills – alone or in competition – with other people. With climbing, more than with many other kinds of exercises, self-perception is addressed, decision-making abilities and concentration are supported, a sense of space is taught and self-confidence is built up. It is particular young people who always seek situations in which they can measure and compare their skills with each other or increase their own level of performance.

The bell climbing pole offers a special incentive: The striking of the signal bell makes the success of the climbing clear and "audible". A cushioned anchor which allows the swinging of the free-standing poles is an additional incentive of this optically unusual installation. The climbing pole is particularly suited for public playgrounds, school playgrounds, outdoor swimming pools, public parks and youth facilities.

Information: Richter Spielgeräte GmbH / www.richter-spielgeraete.de

► Eine Reise in die Urzeit ► *A journey to prehistoric times*

Die Dinosaurier – vor Millionen von Jahren bereits ausgestorben, beflügeln Sie bis heute immer wieder unsere Fantasie. Fasziniert von der Vielfalt und Größe dieser Wesen entstand auch in Magdeburg ein Spielplatz zu diesem Thema, der durch eine Kinderbeteiligung initiiert wurde.

Die Spielfläche für die größeren Kinder wird von dem großen Kletterwald dominiert. Von einem hohen Baumversteck aus können die Kinder einen großen „Triceratops“ beobachten, der seine Eier gerade in ein großes Nest gelegt hat. Viele Kletter-, Balancier-, Schaukel- und Versteckmöglichkeiten bietet der Kletterwald. Am spannendsten ist es für die Kinder jedoch in den „Triceratops“ selbst zu klettern, denn in Größe und Gestalt kommt er seinen Vorfahren schon sehr nahe. Nicht weit entfernt vom ihm dreht sich ein „Säbelzähntiger“ mit den Kindern tanzend um die eigene Achse. Daneben ist eine Schaukel, auf der sich ein kleiner Archaeopteryx nieder gelassen hat. Auch ein Flugsaurier ist auf dem Boden gelandet. Kletternd, hüpfend und rutschend bewegen sich die Kinder auf seinen gummiartigen Flügeln. Ergänzt wird das Spielangebot auch in diesem Bereich von Schaukel- und Wipp-Elementen eingerahmt von kleinen Tieren der „Urzeit“. Mehr Informationen unter www.sik-holz.de

The dinosaurs, extinct millions of years ago, still never cease to stimulate our imagination. Fascination with the variety and size of these creatures has also led to the creation of a playground in Magdeburg that was initiated with the involvement of children.

The play area for older children is dominated by the large climbing wood. From a tree hideout high up, the children can observe a large triceratops, which has just laid its eggs in a big nest. The climbing wood offers many possibilities not just for climbing, but also balancing, swinging and hiding. But the most exciting thing for the kids is to climb the triceratops itself, whose size and form come very close to its living ancestors. Close by, a sabre-toothed tiger revolves around its own axis with the children. There's a swing beside it on which a little archaeopteryx has settled. A flying dinosaur has also landed on the ground. Climbing, hopping and sliding, the children move along its rubbery wings. This play offer is supplemented with swinging and rocking elements, surrounded by small creatures from prehistoric times. More information can be found at www.sik-holz.de



► Neuheiten 2015 und die Klassiker in neuem Katalog-Duo

► 2015 newcomers plus the classics in new catalogue duo

Alle Neuheiten und die beliebtesten Kompan Spielgeräte finden sich in den beiden neuen Katalogen: Neu und völlig anders ist das „Spielplätze 2015“ genannte „Coffee Table Book“. Die Andersartigkeit drückt sich dabei nicht nur durch das ungewöhnliche Format aus: Auf 170 quadratischen 21 mal 21 Zentimetern großen Seiten geben die Dänen ihren Kunden hier spannende Inspirationen, wie die bei ihnen anzulegende Spielfläche aussehen könnte. Aufgefächert nach den Branchen Parks & Grünflächen, Wohnungswirtschaft, Freizeit, Einkaufszentren, Kinderbetreuung und Schule finden sich hier mehr als 60 nationale und internationale Beispiele dafür, wie eine fertige Spielstätte mit Kompan Produkten aussehen könnte.

Während sich die „Produktübersicht 2015“ an Direktbesteller und Einkäufer richtet, die schnell und ohne Umwege wissen wollen, welche Produkte es in welcher Größe zu welchem Preis gibt, liefert zwar auch die Broschüre „Spielplätze 2015“ einen umfassenden Überblick über das breit gefächerte Kompan Produktportfolio. Allerdings stehen hier eher Inspiration und die Summe der Möglichkeiten im Vordergrund der Darstellung. Insofern sind die Zielgruppen für diesen Katalog Planer und Designer, die die Aufgabe haben, alters- und bedarfsgerechte Spielstätten zu realisieren. Auf jeweils einer Doppelseite werden entsprechend der Kategorien Parks & Grünflächen, Wohnungswirtschaft, Freizeit, Einkaufszentren, Kinderbetreuung und Schule deutsche aber auch zahlreiche internationale Umsetzungsbeispiele gezeigt; immer versehen mit Zusatzinformationen wie Produktgruppe, den verbauten Produkten sowie die empfohlene Altersgruppe. www.kompan.de



All the new items and the most popular Kompan play equipment can be found in the two new catalogues. A new and completely different volume is the coffee table book "Spielplätze 2015" (Playgrounds 2015). What's different about it is not just the unusual format. Over 170 square 21 by 21 centimetre pages, the Danes show they know how to inspire their customers to create imaginative and novel play areas. Divided into the sectors "parks and green areas", "housing industry", "leisure", "shopping centres", "childcare facilities" and "schools", here can be found 60 national and international examples of how finished playgrounds featuring Kompan products might look.

The "Produktübersicht 2015" (Product overview 2015) provides an overview for direct orderers and purchasers wanting to know quickly and immediately which products exist in which size and at which price, while the "Spielplätze 2015" nonetheless also provides a comprehensive overview of the wide-ranging Kompan product portfolio. However, it focuses more on inspiration and summarising the possibilities. To that extent, the target groups for this catalogue are planners and designers with the task of implementing playgrounds in an age and needs-based way. With a double page devoted to each, the categories "parks and green areas", "housing industry", "leisure", "shopping centres", "childcare facilities" and "schools" correspondingly show examples of implementation in Germany as well as numerous international examples. These are always enhanced with additional information such as the product group, built products and recommended age group. www.kompan.de

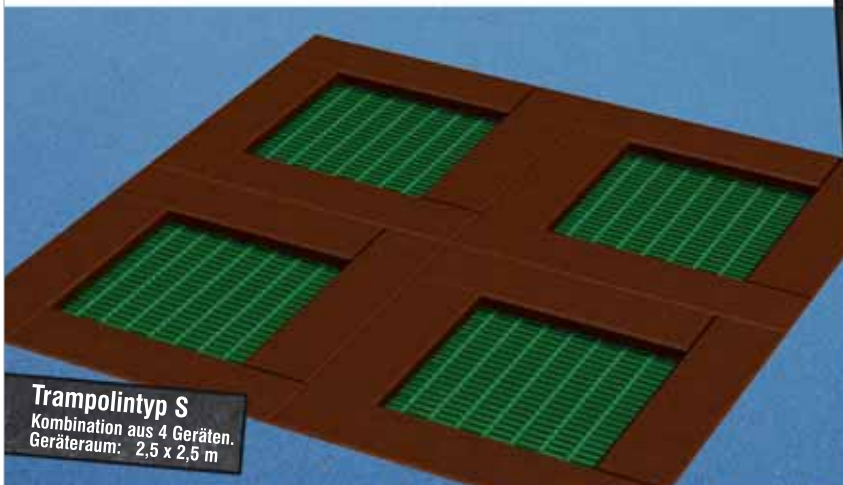


smb Trampoline

Die Trampolinserie mit rutschhemmender GRIPTEQ-Oberfläche, vielen Sonderfarben und hervorragenden Wartungs- und Reinigungseigenschaften.

Weitere Informationen und Produktvideos sehen Sie auf unserer Internetseite www.smb-seilspielgeraete.de.

Oder scannen Sie die QR-Codes ein.



Trampolintyp S
Kombination aus 4 Geräten.
Geräteraum: 2,5 x 2,5 m



Internetseite



Produktvideo
Trampolin Pi



Produktvideo
Trampolin S



Produktvideo
circle 90



Produktvideo
Wartung

Stadtentwicklung

für und mit Kindern und Jugendlichen

Von Prof. Christa Reicher, Architektin und Stadtplanerin

Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen

„Diese Autos! Sie drängten sich hastig an der Straßenbahn vorbei; hupten, quiekten, streckten rote Zeiger links und rechts heraus, bogen um die Ecke; andere Autos schoben sich nach. So ein Krach! Und die vielen

Menschen auf den Fußsteigen! Und von allen Seiten Straßenbahnen, Fuhrwerke, zweistöckige Autobusse! Zeitungsverkäufer an allen Ecken. Wunderbare Schaufenster mit Blumen, Früchten, Büchern, goldenen Uhren, Kleidern und seidener Wäsche. Und hohe, hohe Häuser.“¹ ▶

Urban development

for and with children and young people

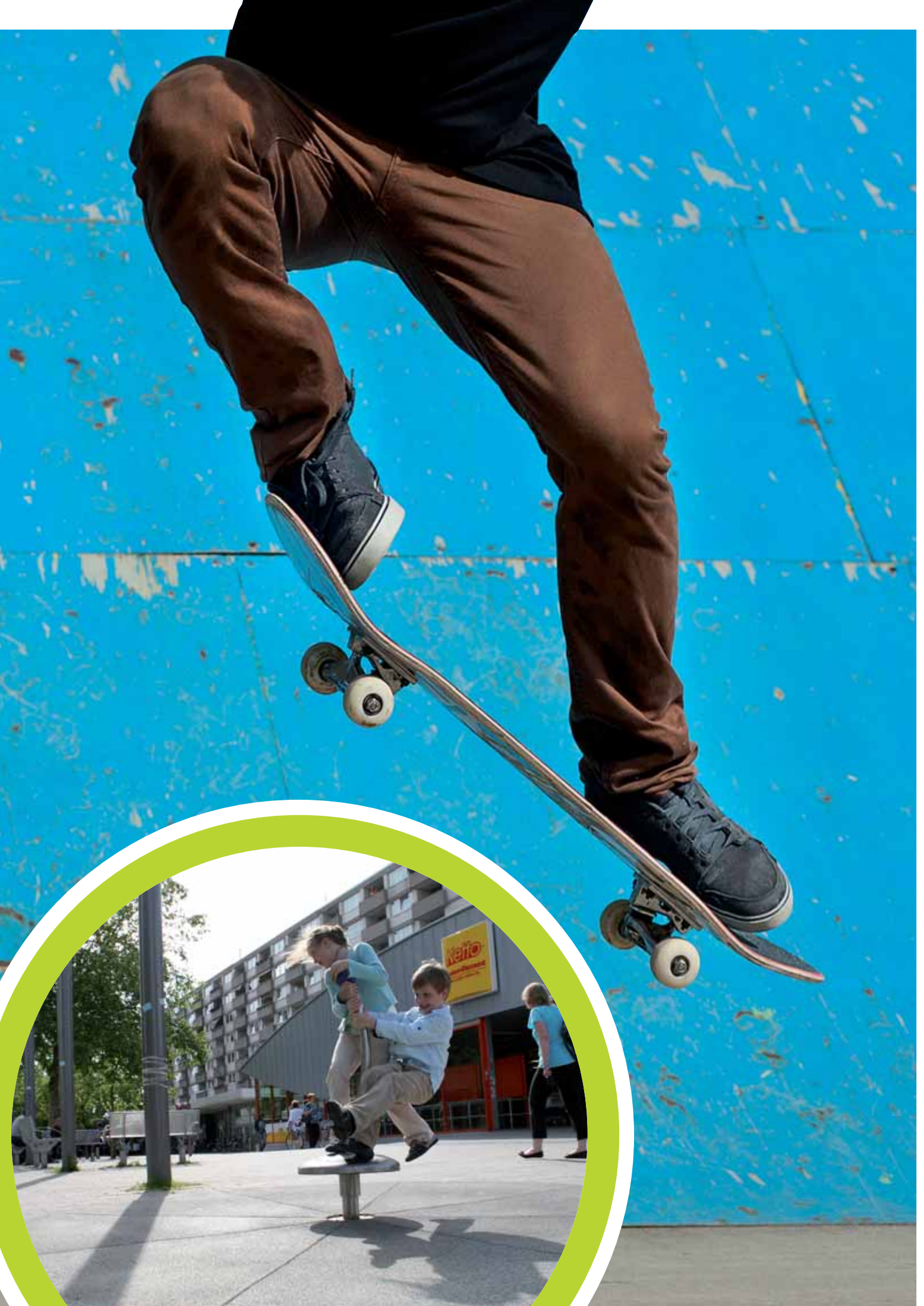
By Prof. Christa Reicher, architect and town planner

The worlds in which children and young people live

"The cars! They bustled quickly past the tram; honked their horns, screeched, extended red pointers left and right, turned the corner; other cars soon replaced them. What a noise! And the masses of people on the

pavements! And on all sides, trams, carriages, double-decker buses! Newspaper sellers on all the corners. Wonderful shop windows with flowers, fruit, books, golden clocks, clothes and silk undergarments. And the tall, tall buildings." ▶

¹Aus: Kästner, Erich Emil und die Detektive: Ein Roman für Kinder, 142. Aufl. - Zürich : Atrium-Verlag 1997, S.70.



► Das weltstädtisch-chaotische Berlin der 1920er Jahre, das Erich Kästner in seinem berühmten Kinderroman „Emil und die Detektive“ beschreibt, würden viele von uns kaum als kindgerechte Lebenswelt bezeichnen. Dennoch gelingt es den Protagonisten des Romans, einer Gruppe von Kindern und Jugendlichen, sich genau solche Stadträume zu eigen zu machen: Sie finden und erfinden ihre eigenen Wege, Orte und Rituale; ihre Taktiken des Raumgebrauchs sind denen der Erwachsenen mitunter sogar überlegen.



► Many of us would scarcely call the chaotic metropolitan Berlin of the 1920s described by Erich Kästner in his famous children's novel, "Emil and the Detectives", as a world fit for children to live in. Nonetheless, the protagonists of the novel, a group of children and youths, succeed in making precisely such urban space their own: They find and invent their own places, routes and rituals; their tactics for using space are often even superior to those of the adults. But they were never asked whether they liked that city or how an urban space that met their needs would have to look.

Forty years later, in a fictional workers' housing estate somewhere in the Ruhr Valley, with the victims of unemployment resulting from structural change and latent, or even open hostility towards foreigners, surrounded by a heavily-used major road and the site of a disused brickworks: Hannes, Maria and Kurt, the main characters in Max von der Grün's "Suburb Crocodiles", also manage to greatly enhance the quality of their lives despite these, at first glance, seem-

Gefragt hat man sie allerdings nie, ob ihnen diese Stadt gefällt oder wie ein Stadtraum nach ihren Bedürfnissen auszu-sehen habe.

Vierzig Jahre später in einer fiktiven Arbeitersiedlung irgendwo im Ruhrgebiet, mit den ersten Arbeitslosen des Strukturwandels und latenter bis offener Ausländerfeindlichkeit, umgeben von einer viel befahrenen Bundesstraße und einem stillgelegten Ziegeleigelände: Auch Hannes, Maria und Kurt, die Hauptfiguren von Max von der Grüns „Die Vorstadtkrokodile“, schaffen es, dieser auf den ersten Blick trostlos anmutenden Szenerie ein großes Maß an Lebensqualität abzugewinnen. So sperren sie bei Bedarf kurz-erhand die Bundesstraße, damit der querschnittsgelähmte Kurt mit seinem Rollstuhl einigermaßen gefahrlos zum neuen Hauptquartier der Krokodile jenseits der großen Straße gelangen kann, eine Lösung, zu der die offizielle Verkehrsplanung nie imstande wäre. Die leerstehende Ziegelei wird zu ihrem wichtigsten Ort – ein Ort, der ursprünglich so gar nicht kindgerecht, sondern für einen völlig anderen Zweck geplant worden war.

Ob Großstadt, Stadtrandsiedlung oder Dorf: Die zwei Romane erzählen von Lebenswelten, die nicht nach spezifischen Anforderungen von Kindern und Jugendlichen geplant wurden – mitunter sogar solche Merkmale aufweisen, wie wir sie heute für die Kinder- und Jugendfeindlichkeit unserer Städte verantwortlich machen –, die es jedoch offensichtlich zulassen, dass sich Kinder und Jugendliche die sehr unterschiedlichen ►

ingly bleak surroundings. Without further ado, they block the main road so that the paralysed Kurt can make it across that major thoroughfare to the new headquarters of the Crocodiles in his wheelchair, in relative safety, a solution that the official traffic planners would never be able to come up with. The abandoned brickworks becomes their most important place, one that originally was not so suited to children, but had been planned for quite another purpose.

Whether city, suburban settlement or village: the two novels speak of worlds that were not planned to meet the specific requirements of children and young people, and sometimes even exhibited features that we today hold responsible for the animosity of our towns towards children and teenagers. Worlds that, nevertheless, clearly allow them to make very different environments their own through active and self-determined engagement. And because they succeed in this so well, we gain the impression that these worlds are more appropriate for children and the young than many of today's cities.

But where are the differences from the modern city in which there are more cars than kids, and which has changed hugely to become an urban environment designed for the automobile? The answers are obvious: Emil and the Detectives and the Suburb Crocodiles operate in spatial environments that are frequently neither monotonous or one-dimensional, but exciting and varied; places and spaces whose use is far less regulated and monitored than we are familiar with from the highly specialised open spaces in our cities. But above all: there are urban spaces where children and young people are always present. Anyone who has children or has something to do with ►

Das Original. Richter Spielgeräte GmbH

83112 Frasdorf · Telefon 0 80 52/1 79 80 · Fax 0 80 52/4 1 80 · www.richter-spielgeraete.de



Großes Schaufelrad

Die formschönen Schaufelräder aus Edelstahl sind ein Licht reflektierender Blickfang in einer Wasserspielanlage. Die kleinen, strahlenförmig angeordneten Schälchen haben für Kinder einen hohen Aufforderungscharakter.

Das große Schaufelrad kann auch so installiert werden, dass sich das Rad durch den Druck des Wasserstromes in der Rinne zu drehen beginnt.

Die Wahl des Originals
sichert Qualität.



Gestaltung des Marktes in Würselen, Planung RHA reicher haase architekten + stadtplaner
Foto: Martin Brockhoff

Design of the market in Würselen, planning RHA reicher haase architekten + stadtplaner Aachen, photo Martin Brockhoff

► Umgebungen durch aktives und selbstbestimmtes Tun zu eigen machen. Schon weil ihnen das so gut gelingt, haben wir den Eindruck, dass diese Lebenswelten kind- und jugendgerechter seien als viele unserer heutigen Städte.

Wo aber liegen die Unterschiede zur heutigen Stadt, in der es mehr Autos als Kinder gibt, die sich mit dem Leitbild der

► *kids or young people know that the mere presence of them changes spaces, that the simple fact of their being there also transforms the way adults make use of those spaces. In their books, Kästner and von der Grün do not depict urban spaces for young people and children, but urban spaces for all.*

1. Planning models and the change in urban worlds

In the theory of urban planning, "the city for all" is taken for granted, as it is in most urban development programmes. But the reality is often very different. And as a planning discipline of architects and urban planners, we have made a not inconsiderable contribution to "the city for all" by adopting such models in urban development as the car-oriented city, which changed public space vastly. Great efforts were made to improve the ability to reach the city centres by road and enhance their comfort and quality of experience, but particularly with regard to people who do not even live in those inner cities (consumers, tourists, etc.). Children and young people frequently only appear as consumers in such city centres: there they find commercial leisure facilities and retail outlets focused on children and the young, events organised by the city centre management held on central squares with them as the target group, while the big shopping malls offer supervised indoor play areas, enabling the adult to go off and shop unbothered by their offspring.

The specialisation of urban space, the "inner city", has also changed urban space. Streets and squares were optimised for the dominant uses (retail, gastronomy, service-oriented businesses). In other words,

autogerechten Stadt massiv verändert hat? Die Antworten liegen auf der Hand: Emil und die Detektive und die Vorstadtkrokodile agieren in räumlichen Umgebungen, die häufig nicht eintönig oder eindimensional, sondern anregend und vielfältig sind; Orte und Räume, deren Gebrauch weit weniger reglementiert oder überwacht ist, als wir es aus den hochspezialisierten Freiräumen unserer Städte kennen. Vor allem aber: Es sind Stadträume, in denen Kinder und Jugendliche immer präsent sind. Wer Kinder hat oder mit Kindern und Jugendlichen zu tun hat weiß, dass bereits die einfache Anwesenheit von Kindern und Jugendlichen Räume verändert, dass sie mit ihrem schlichten „Dasein“ auch die Art und Weise, wie Erwachsene diese Räume gebrauchen, verändern. Das, was uns Kästner und von der Grün in ihren Büchern schildern, sind keine Stadträume für Kinder und Jugendliche, sondern Stadträume für – alle.

1. Planerische Leitbilder und die Veränderung städtischer Lebenswelten

„Die Stadt für alle“ ist in der Theorie des Städtebaus eine Selbstverständlichkeit, auch in den meisten Stadtentwicklungsprogrammen; die Wirklichkeit sieht häufig anders ►

they were upgraded in terms of being able to handle the corresponding traffic flow and adapted to the prestige and security needs of department stores and corporate headquarters. What were once public spaces were privatised and are now monitored by private security companies, while private spaces in shopping malls and urban entertainment centres where people move and gather were often defined and designed as public "piazzas" and "arcades". These mixed forms of public-private spaces would be far less controversial if there were a culture of free accessibility. But the operators and owners alone cannot be blamed for the fact that this is not a feature of these hybrid inner-city spaces, because those who make private spaces freely accessible (and therefore public) at least have to rely on their being properly utilised and cared for.

Complaints about public spaces being hostile towards children and young people focus very much on streets, roads and squares, because they are mostly designed to meet the needs of motorists and are so greatly oriented towards the requirements of road traffic that no other use of these spaces is possible. Just like public street spaces, district and urban parks tend towards functional specialisation and thus towards the regulation of their use (with dedicated areas for children, dogs and senior citizens). Moreover, in town and city parks the emphasis is frequently very much on aesthetics. So they are designed to exclude anything that might disturb their harmony, such as uncultivated areas, ruins and urban wildernesses, which appear to appeal precisely to the young. But children and teenagers are able to conceive of public spaces in new ways, especially in terms of their use value, and young people have long been regarded as ►

jetzt
1.000 €
sparen!



Alles dreht sich um den Frühling · 3 x 33 Drehspielgeräte 1.000 € günstiger!

Drehspiel
„Supernova“
GXY916000



Farboption:
GXY916012



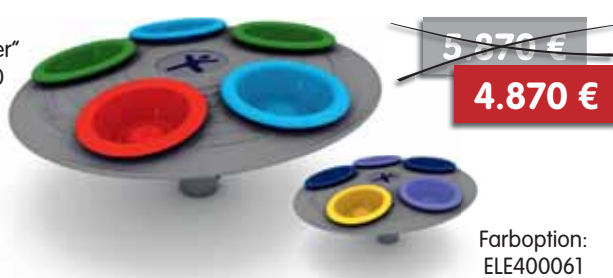
Video-Clip

Karussell
„Saturn“
GXY957



Video-Clip

Karussell
„Multispinner“
ELE400060



Farboption:
ELE400061



Video-Clip

exklusiv für P@L-Leser!
Aktion verlängert bis 31. Mai 2015

Rufen Sie uns an:
oder mailen sie uns:

0461 77306-0
spielen@KOMPAN.com



KOMPAN GmbH
Raiffeisenstraße 11, 24941 Flensburg
Tel.: 0461 77306-0, Fax: 0461 77306-35
spielen@KOMPAN.com
www.KOMPAN.de

Aktionspreise gültig bis 31.05.2015
Der Sparpreis gilt jeweils für die ersten 33 Bestellungen der Geräte Supernova, Multispinner Karussell und Saturn Karussell im Aktionszeitraum.
Alle Preise zzgl. MwSt und Fracht.
Ab einem Warenettowert von 6.001 € frachtfrei.
Es gelten unsere Verkaufs- und Lieferbedingungen.

KOMPAN



Die Gestaltung des Ennepe-
bogens in Gevelsberg wurde
geplant von RHA reicher haase
architekten + stadtplaner /lad+
Foto: Martin Brockhoff

Design of the Ennepebogen
inner-city park in Gevelsberg,
planning RHA reicher haase
architekten + stadtplaner/lad+
photo: Martin Brockhoff

► aus. Auch als planende Disziplin von Architekten und Stadtplaner haben wir dazu keinen unerheblichen Beitrag geleistet, in dem wir Leitbilder in der Stadtentwicklung wie die autogerechte Stadt verfolgt haben, die den öffentlichen Raum stark verändert haben. Die verkehrliche Erreichbarkeit der Innenstädte, ihr Komfort und ihre Erlebnisqualität wurden mit großen Anstrengungen verbessert, vor allem mit Blick auf Menschen, die gar nicht in den Innenstädten

wohnen (Konsumenten, Touristen etc.). In solchen Innenstädten tauchen Kinder und Jugendliche häufig nur als Konsumenten auf: Sie finden dort kommerzielle Freizeitangebote und kinder- und jugendspezifische Einzelhandelsgeschäfte vor, das City-Management organisiert auf zentralen Plätzen zielgruppengenaue Events und die großen Shopping Malls bieten betreute Indoor-Spielbereiche, damit die Erwachsenen entspannt einkaufen können.

► *"pioneers in the reappropriation of public space" (Fester et al., 1982). We can sense how radical such conceptions can be when we examine the very different perceptions and patterns of the use of everyday spaces by children and the young.*

2. Young people's patterns of space and use

Discussions surrounding the change in the "life worlds" within our cities have focused for a number of years on such concepts as "domestication", "medialisation" and "islanding". The less attractive and more dangerous urban outdoor spaces are, or are perceived to be, for children and young people, the more their activities concentrate on indoor spaces, such as their own rooms which, equipped with TVs and computers, can make acting in virtual worlds more exciting than roaming through monotonous urban spaces. The physical and social experiences of children and teenagers in "Sim Cities" or the "Second Life" are playing an ever greater role in their socialisation. Furthermore, the activities of youths and children preferably take place in well-organised, protected "islands" (school, playground,

spare time meeting point, music or sports club). As these are located in different parts of the city, they can often only be reached with the assistance of adults. What lies between these "islands", the actual urban area, deteriorates into a space that has to be mastered as quickly and safely as possible. But already this customary form of systemisation, which is based on the idea that, as they grow older, children constantly (and to some extent concentrically) expand the spaces in which they are active, is something, for example, that needs to be re-examined if we wish to take seriously the identified "islanding" and spatial fragmentation of the worlds in which children live.

The "onion model" common in spatial planning, where the different layers of the onion symbolise differing radii of action and degrees of being public, will thus experience a change in meaning over time: the onion will then no longer be able to represent a time-space continuum (from the home through the district to the region), but only symbolise different degrees of accessibility and differing intensities of protection or safety within a discontinuous urban space.

Mit der Spezialisierung des Stadtraums „Innenstadt“ hat sich auch sein öffentlicher Raum verändert. Straßen und Plätze wurden für die dominierenden Nutzungen (Einzelhandel, Gastronomie, dienstleistungsorientierte Arbeitsstätten) optimiert, das heißt für die Abwicklung der entsprechenden Verkehrsströme ertüchtigt und an die Repräsentations- und Sicherheitsbedürfnisse von Kaufhäusern und Firmensitzen angepasst. Vormalig öffentliche Bereiche wurden privatisiert oder werden mittlerweile von privaten Sicherheitsunternehmen überwacht, während private Verkehrsflächen in Einkaufszentren und Urban Entertainment Centern häufig als öffentliche „Piazza“ oder „Arkaden“ inszeniert wurden.

Diese Mischformen öffentlich-privater Räume wären weit weniger brisant, wenn es eine Kultur der freien Zugänglichkeit gäbe. Dass es sie in diesen hybriden innerstädtischen Räumen nicht gibt, kann man nicht alleine den Betreibern und Eigentümern anlasten, denn wer private Räume frei zugänglich (also: öffentlich) machen soll, muss zumindest auf einen achtsamen Umgang mit ihnen vertrauen können.

Die Klage über kinder- und jugendfeindliche öffentliche Räume fokussiert sehr stark auf Straßen, Wege und Plätze, weil sie häufig einseitig für die Belange des motorisierten Verkehrs ausgelegt oder derart stark von Verkehrsfunktionen dominiert sind, dass ein anderer Gebrauch dieser Räume gar nicht möglich ist. Wie in öffentlichen Straßenräumen existiert auch in Quartier- und Stadtparks die Tendenz zu funktionaler Spezialisierung – und dementsprechend zur Reglementierung des Gebrauchs (mit speziellen Kinder-, Hunde- und Seniorenwiesen). Stadtparks sind zudem häufig stark ästhetisiert und entsprechend ▶

3. Planning and design concepts for public spaces for children and young people

With regard to the young, we can differentiate among distinct types of use that are relevant for planning:

- Public open spaces (pedestrian zones, parks, green spaces, street space, playgrounds / playing fields)
- Institutionalised public spaces (school rooms, sports facilities, and church spaces)
- Indoor "domesticated" spaces accessible to the public (department stores, shopping centres, railway stations)
- Informal spaces accessible to the public (uncultivated areas, niches, undeveloped areas)

These different types (cf. Nissen 1998: 170) require differing planning approaches; some types are outside our scope of influence or our authority to design them is limited, as in the case of shopping centres and uncultivated areas. ▶



echte Sicherheit
pures Vergnügen



öcocolor



öcocolor ist auch in der Schweiz, Österreich und den Niederlanden erhältlich. Mehr Info im Internet.

öcocolor Fallschutz, Wege- und Bodenmaterial ist sicher, wirtschaftlich, umweltfreundlich, pflegeleicht, bei jeder Witterung nutzbar, einfach zu verbauen, vielfach geprüft und zertifiziert.

Hemkenroder Straße 14
D-38162 Destedt
Tel. +49 (0) 5306 941444
Fax +49 (0) 5306 941445
www.oecocolor.de


öcocolor
Spielplatzbelag
Fallschutz



Gestaltung der Innenstadt in Ahaus, Planung RHA reicher haase architekten + stadtplaner, Foto: Martin Brockhoff

Design of the town centre in Ahaus, planning RHA reicher haase architekten + stadtplaner, photo: Martin Brockhoff

► durchgestaltet, so dass ihnen jene „Reibung“, wie sie Branchen, Ruinen und urbane Wildnisse auszeichnet und wie sie gerade Jugendliche zu mögen scheinen, weitgehend fehlt. Heranwachsende sind ihrerseits in der Lage, neue Perspektiven auf öffentliche Räume, vor allem auf ihren Gebrauchswert, zu eröffnen, Jugendliche gelten seit langem als „Pioniere der Wiederaneignung des öffentlichen Raumes“ (Fester et al. 1982). Wie anders solche Perspektiven aussehen könnten, lässt sich schon mit Blick auf die sehr verschiedenen Wahrnehmungen und Nutzungsmuster von Alltagsräumen durch Kinder und Jugendliche erahnen.

2. Raum- und Nutzungsmuster von Jugendlichen

Die Diskussion um die Veränderung der Lebenswelten in unseren Städten kreist seit einigen Jahren um solche Begriffe wie „Verhäuslichung“, „Medialisierung“ und „Verinselung“: Je unattraktiver und gefährlicher die städtischen Außenräume für Kinder und Jugendliche sind oder so wahrgenommen werden, desto stärker konzentrieren sich deren Aktivitäten auf Binnenräume – wie etwa das eigene Zimmer, das mit Fernsehen und Computer ausgestattet ein Agieren in virtuellen Welten aufregender machen kann als das Durchstreifen monotoner Stadträume. Die körperlichen und sozialen Erfahrungen, die Kinder und Jugendliche in „Sim Cities“ oder im „Second Life“ machen, nehmen in ihrer Sozialisation einen immer größeren Raum ein.

Darüber hinaus finden die Aktivitäten von Kindern und Jugendlichen bevorzugt in gut organisierten, geschützten „Inseln“ (Schule, Spielplatz, Freizeittreff, Musik- oder Sportverein) statt, die über das Stadtgebiet verstreut häufig nur mit Hilfe von Erwachsenen erreicht werden. Die Areale zwi-

schen diesen „Inseln“, das eigentliche Stadtgebiet, verkümmern zu einem Raum, den es möglichst schnell und sicher zu überwinden gilt. Aber bereits diese gängige Form der Systematisierung, die auf der Vorstellung beruht, dass Kinder mit zunehmendem Alter ihre Aktionsräume kontinuierlich (und gewissermaßen konzentrisch) erweitern, ist beispielsweise etwas, das zu hinterfragen ist, wenn wir den Befund von der „Verinselung“ und räumlichen Fragmentierung kindlicher Lebenswelten ernst nehmen wollen. Das in der räumlichen Planung gebräuchliche „Zwiebelmodell“ – die verschiedenen Schichten der Zwiebel symbolisieren verschiedene Aktionsradien und Grade von Öffentlichkeit – wird deshalb auf lange Sicht einen Bedeutungswandel erfahren: Die Zwiebel wird dann kein raumzeitliches Kontinuum mehr darstellen können (von der Wohnung über den Stadtteil bis zur Region), sondern lediglich verschiedene Grade von Erreichbarkeit und unterschiedliche Intensitäten von Schutz bzw. Sicherheit innerhalb eines diskontinuierlichen Stadtraums versinnbildlichen.



Abbildung oben: „Zwiebelmodell“ – Aktionsradien und Grade von Öffentlichkeit / "Onion model" – Radii of action and degrees of being public

3. Planungs- und Gestaltungskonzepte zu öffentlichen Räumen für Kinder und Jugendliche

Der öffentliche Raum lässt sich im Hinblick auf die Nutzung durch die Jugendlichen in verschiedene Typen differenzieren, die für die Planung relevant sind:

- Öffentliche Freiräume (Fußgängerzonen, ►

► If we look at the space type "Public open spaces", we see that there are possibilities of gaining value from these spaces, but that there can be no "magic recipes".

Inner-city public spaces offer design potential for increasing their utility and the quality of time spent there by children and young people.

Large green spaces are important places precisely for children and the young, but they view them differently. These places must also be able to function as meeting points. The focus must be on social encounter.

4. Strategic approaches of child and youth-friendly urban planning

Urban development and urban planning are a cross-sectional task in which different disciplines and responsibilities come together. At the same time, this task is to the highest degree contingent on political decisions and priority setting. At present, it is possible to identify various strategic approaches for integrating the needs and desires of children and young people more closely into urban planning:

Planning that takes account of the need for play areas and their development

Many cities, towns and municipalities use this planning tool, which relates to the public play areas provided for children, as a standalone plan.

Evaluating child-friendliness

Some municipalities have, analogously to the environmental impact analysis, implemented a so-called child-friendliness assessment. Urban planning and social criteria for family and child-friendly living and construction, for example are used as a check list in this procedure.

Broad guidelines for planning play as a planning tool

The federal state of the Rhineland Palatinate has developed this tool to, for the first time, take into account the needs and desires of children and the young at a holistic level. This is a planning tool that is intended, as informal planning, to implement the mission of child and family-friendly urban planning at the operational level.

Participation of children in urban planning

Urban planning is generally something that adults do: adults plan for the different groups that each have their own needs and requirements for built spaces and open spaces, be they children, the young or older people.

The task of planners and architects is to integrate these needs and requirements and primarily to involve those who, although they are not developers or investors, are very much able to become involved, and these are chiefly children and young people. This means knowing the desires and requirements of the youngest inhabitants of the city and, most of all, allowing their voice to be heard. Who, after all, can be a better expert in this area than the children and young people them-selves? ►



www.fsb-cologne.de



KÖLN, 27. – 30. OKT. 2015

**INTERNATIONALE FACHMESSE FÜR
FREIRAUM, SPORT- UND BÄDERANLAGEN**

- Neu: In den erstklassigen Hallen 6, 7, 9 und 10.2 mit Eingang Ost und Nord
- Rund 650 Aussteller zeigen Neuheiten, Design und Trends für die Freizeitwelten von morgen
- Jubiläum der Extraklasse: 50 Jahre IAKS
- Attraktiv und vielseitig:
Das Rahmenprogramm für alle Zielgruppen – für Kommunen, Planer, Betreiber von Sport- und Freizeitanlagen, Stadien und Arenen, Landschaftsarchitekten, Vereine, Investoren, Einkäufer, Bauträger

Koelnmesse GmbH
Messeplatz 1, 50679 Köln
Telefon +49 1806 603 500*
Telefax +49 221 821 99 1140
*(0,20 EUR/Anruf aus dem dt. Festnetz,
max. 0,60 EUR/Anruf aus dem Mobilfunknetz)

 koelnmesse

- ▶ Parks, Grünflächen, Straßenraum, Spiel-/Bolzplätze).
- Institutionalisierte öffentliche Räume (Schulräume, Sportanlagen, Kirchenräume).
- Öffentlich zugängliche verhäuslichte Räume (Kaufhäuser, Shoppingcenter, Bahnhöfe).
- Öffentlich zugängliche informelle Räume (Brachflächen, Nischen, Baulücken).

Diese unterschiedlichen Typen (vgl. Nissen 1998:170) erfordern unterschiedliche planerische Herangehensweisen, einige Typen entziehen sich auch unserem Einflussbereich bzw. unsere Gestaltungshohheit ist eingeschränkt, wie z.B. bei Shoppingcenter und Brachen.

Der Blick auf den Raumtypus „Öffentliche Freiräume“ zeigt, dass gestalterische Möglichkeiten der In-Wert-Setzung dieser Räume bestehen, es aber keine wirklichen Rezepte geben kann.

In innerstädtischen öffentlichen Räumen bieten sich gestalterische Potenziale, um den Gebrauchswert der Räume und die Aufenthaltsqualität für Kinder und Jugendliche zu erhöhen.

Gerade für Kinder und Jugendliche sind große grüne Freiräume wichtige Orte, aber sie betrachten diese mit einem anderen Blick. Diese Orte müssen sich auch als Treffpunkte eignen; die soziale Begegnung steht im Vordergrund.

4. Strategische Ansätze einer kinder- und jugendfreundlichen Stadtplanung

Stadtentwicklung und Stadtplanung sind eine Querschnittsaufgabe, in der verschiedenste Fachdisziplinen und Verantwortlichkeiten aufeinander treffen. Zugleich ist diese Aufgabe in höchstem Maße abhängig von politischen Entscheidungen und Prioritätensetzung. Derzeit lassen sich verschiedene strategische Ansätze erkennen, um die Belange von Kindern und



Jugendlichen stärker in die Stadtplanung zu integrieren:

Spielflächenbedarfs- und Spielflächenentwicklungsplan

Viele Städte und Gemeinden verwenden dieses Planungsinstrument, das sich auf die für Kinder vorgesehenen öffentlichen Spielflächen bezieht, als eigenständigen Fachplan.

Kinderfreundlichkeitsprüfung

Einige Kommunen haben – analog zur Umweltverträglichkeitsprüfung – eine sog. Kinderfreundlichkeitsprüfung eingeführt. Bei diesen Prüfverfahren werden z.B. städtebauliche und soziale Prüfkriterien für familien- und kinderfreundliches Wohnen und Bauen als Checkliste zugrunde gelegt.

Spielleitplanung als Planungsinstrument

Das Bundesland Rheinland-Pfalz hat das Instrument der „Spielleitplanung“ entwickelt, das die Belange von Kindern und Jugendlichen erstmalig auf der gesamtträumlichen Ebene betrachtet. Die Spielleitplanung ist ein Planungsinstrument, das als informelle Fachplanung das Leitbild der kinder- und familienfreundlichen Stadtplanung auf der operationalen Ebene umsetzen soll.

Beteiligung von Kindern in der Stadtplanung

Stadtplanung wird in der Regel von Erwachsenen gemacht: Erwachsene planen für die verschiedenen Gruppen, die jeweils eigene Bedürfnisse und Anforderungen an gebaute Räume und Freiräume haben: Kinder, Jugendliche oder ältere Menschen. Aufgabe der Planer und Architekten ist die Integration dieser Ansprüche und vor allem die Einbeziehung derer, die sich nicht als Bauherren oder Investoren ohnehin sehr gut einbringen können – und dazu gehören vor allem Kinder und Jugendliche. Dazu muss man aber auch die Wünsche und Anforderungen der jüngsten Stadtbewohner kennen, und sie vor allem zu Wort kommen lassen – denn wer wäre ein besserer Experte dafür als die Kinder und Jugendlichen selbst?

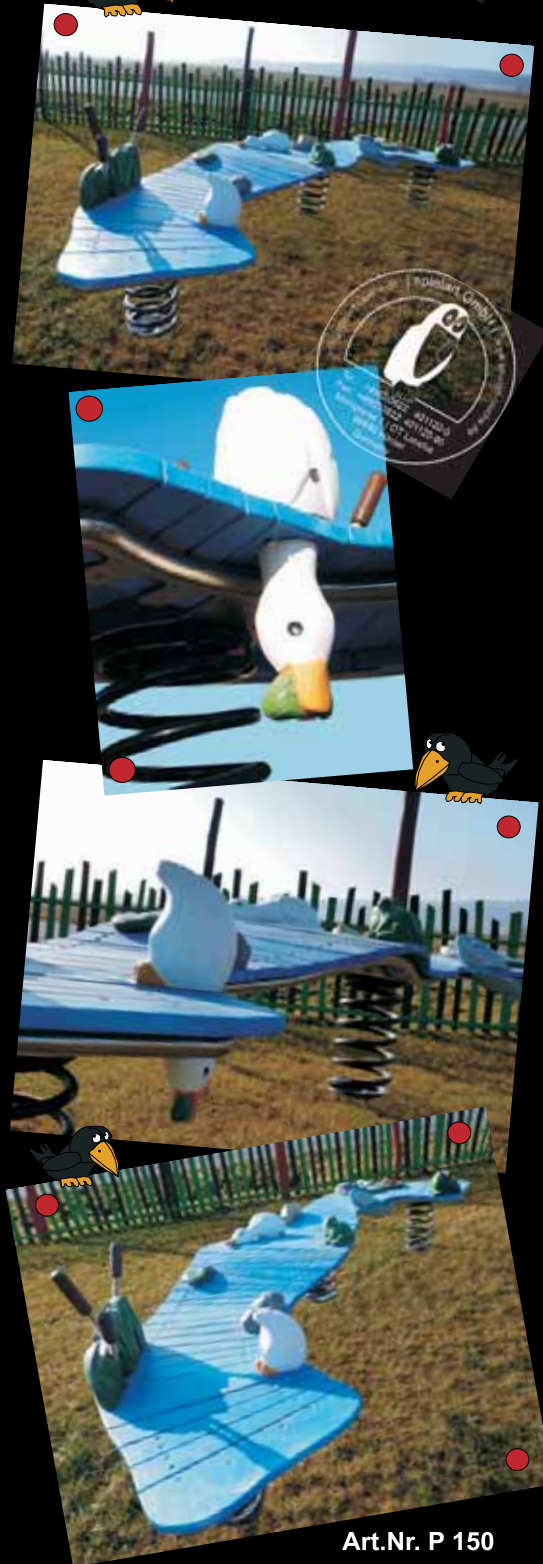
Ein entscheidender Unterschied im Gegensatz zu anderen Partizipationsprozessen ist, dass im Planen und Bauen die Kinder und Jugendlichen zwar selbst die Nutzer sind, aber nicht die Auftraggeber, die Bauherren, die Entscheidungen beispielsweise zur Konzeption einer Schule oder eines Kindergartens treffen. Richard Schröder schätzt einen solchen Prozess der Beteiligung ganz treffend ein: Es kann nicht darum gehen, „Kindern das Kommando zu geben“, sondern „Partizipation heißt, Entscheidungen, die das eigene Leben und das Leben der Gemeinschaft betreffen, zu teilen und gemeinsam Lösungen für Probleme zu finden. Kinder sind dabei nicht kreativer, demokratischer oder offener als Erwachsene, sie sind nur anders und bringen aus diesem Grunde andere, neue Aspekte und Perspektiven in die Entscheidungsprozesse hinein.“ (Schröder, 1996) In der Schlussfolgerung bedeutet dies: Binden wir Kinder und Jugendliche in planerische Überlegungen ein, dann werden Entscheidungen vor einem breiteren Erfahrungshintergrund reflektiert. Mit der Einbeziehung in einen Planungsprozess geben wir den Kindern und Jugendlichen zugleich mehr Verantwortung. Ihren Stellenwert können Partizi- ▶

spielart GmbH

Präsentiert:

Dorfteich!

NEW!



Art.Nr. P 150

www.spielart-laucha.de

► pationsprozesse dann einlösen, wenn sie die Beteiligten ernst nehmen, also keine Alibi-Planspiele mit ihnen veranstalten, und ein Grundverständnis von Qualität gegeben ist.

6. Stadt für alle = Stadt mit allen

Um diese Erkenntnisse zur Planung und Gestaltung öffentlicher Räume in der Planung einlösen zu können, müssen bestimmte Voraussetzungen gegeben sein: Zum einen sollten Kinder und Jugendliche lernen oder gelernt haben, die eigenen Wünsche, Interessen und Perspektiven zu artikulieren und aktiv in Planungsprozesse einzubringen. Zum anderen braucht es ein Gespür für die Prinzipien und Wirkungszusammenhänge der gebauten Umwelt, ein Verständnis für die Gestalt und die Gestaltbarkeit von Stadt und Landschaft, einen Sinn für Formen, Proportionen und die Schönheit gebauter Räume. Beides fällt in den Bereich der baukulturellen Bildung von Kindern und Jugendlichen – ein Aufgabenfeld, das in jüngster Zeit große Beachtung erfährt.

Möglicherweise ist das der eigentliche Kern aller Debatte – um eine kinder- oder generationengerechte Stadt: Wir

kommen einer „Stadt für alle“, in der die sich immer weiter ausdifferenzierenden Bedürfnisse und Interessen aller bestmöglich berücksichtigt werden, nur entscheidend näher, wenn auch eine konstruktive und qualitätsvolle Stadtgestal-

► *A key difference from other participation processes is that in planning and construction the children and young people themselves are the users, not those doing the commissioning or the developers, who make the decisions, for instance, on a school's or kindergarten's design. Richard Schröder offers a very accurate assessment of such a process of participation: it cannot be a case of "giving children the command" but "participation means sharing decisions, which affect one's own life and the life of the community, and finding shared solutions to problems. Children are not more creative, democratic or open than adults, they are only different and for that reason bring other, new aspects and prospects to the decision-making processes". (Schröder, 1996) The logical consequence of this is: we involve children and the young into planning considerations. Then decisions are reached that reflect a broader background of experience. By involving them in a planning process, at the same time we give the children and young people more responsibility. For these participation processes to be useful, they have to take*

the participants seriously, i.e. not organise alibi plan games with them, and a basic understanding of quality must be present.

6. City for everyone = City with everyone

For these insights into the planning and design of public spaces to become part of planning, the following prerequisites must exist: on the one hand, children and young people should learn or have learned to articulate their own desires, interests and points of view and bring them actively to the planning processes. On the other hand, a feel for the principles and interdependences of the constructed environment is needed, as are an understanding for the design and capability to be designed of town and landscape, a sense for forms, proportions and the beauty of developed spaces. Both fall into the area of education of children and young people about architecture and construction, one that has been the focus of great attention in recent times.

Possibly, that is the real core of all debates about cities and towns that are child-friendly and appropriate for all generations. The con-



tion „mit allen“ möglich ist – und auch Stadtplaner nicht „für alle“ planen müssen, sondern „mit allen“ gestalten können. Welche vielleicht sogar ganz neuartigen Stadträume dabei entstehen können, wissen wir jetzt noch nicht; aber die Aussicht auf Neues kann letztlich sehr viel inspirierender sein, als sich immer wieder in die Stadträume von Emil Tischbein oder den Vorstadtkrokodilen zurückträumen zu müssen. ■

WEITERES ZUR AUTORIN:

Christa Reicher,*1960

Dipl.-Ing. Architektin und Stadtplanerin, Mitinhaberin des Planungsbüros RHA reicher haase architekten + stadtplaner, Aachen /Dortmund/ Vianden; Universitätsprofessorin und Leiterin des Fachgebietes „Städtebau, Stadtgestaltung + Bauleitplanung“, Fakultät Raumplanung der TU Dortmund. Seit 2010 Vorsitzende des Wissenschaftlichen Beirats des BBSR. Mitglied verschiedener Gestaltungsbeiräte, u.a. Dortmund und Berlin

Literatur: Literaturliste ist gegebenenfalls anzufordern unter: christa.reicher@rha-planer.eu

Fotos: RHA reicher haase architekten + stadtplaner (Martin Brockhoff), SMB, Berliner Seilfabrik, SIK, Conlastic, Kompan

cept of a "city for all", in which optimal consideration is given to the needs and interests of every group in society, even though these are growing ever further apart, can only be realised if constructive and high-quality urban planning "with everyone" is possible, and when urban planners do not have to plan "for everyone", but can plan "with everyone". We do not yet know which, perhaps even completely new kinds of urban space might result from this, but the prospect of something new may ultimately be far more inspirational than nostalgically recalling the urban spaces in which Emil Tischbein or the Suburb Crocodiles lived. ■

MORE ABOUT THE AUTHOR:

Christa Reicher, born 1960

Qualified architect and urban planner, co-owner of the planning agency RHA reicher haase architekten + stadtplaner, Aachen /Dortmund/ Vianden

University professor and Head of the Department of Urban Design and Land Use Planning, Faculty of Spatial Planning of the TU Dortmund.

Since 2010, Chairperson of the Scientific Advisory Board of the Federal Institute for Research on Building, Urban Affairs and Spatial Development (BBSR), Member of various design advisory boards incl. Dortmund and Berlin

Literature: To request a list of the literature referred to, please write to: christa.reicher@rha-planer.eu

Photos: RHA reicher haase architekten + stadtplaner (Martin Brockhoff), SMB, Berliner Seilfabrik, SIK, Conlastic, Kompan

spielart GmbH

Präsentiert:

Schafstall!

NEU!



Art.Nr. C 187

www.spielart-laucha.de



Der beispielbare Schriftzug Salierplatz

Von Henrike Scriverius (Dipl.-Ing. (FH)
Landschaftsarchitektin AKNW), Reinders
LandschaftsArchitekten bdla

Wer schafft es am schnellsten von S nach Z,
oder rückwärts, oder mit geschlossenen
Augen, oder eine Etage höher auf den
Querverstreibungen.

Es gibt Projekte im Leben einer Landschaftsarchitektin, an die erinnert sie sich. Neue Aufgaben landen auf ihrem Tisch, komplizierte Baustellen werden begonnen und hin und wieder auch eine glanzvolle Einweihung gefeiert. Doch dann stößt sie wieder auf diese Fotos, oder liest den Namen eines Herstellers oder der Galabaufirma von damals und dann sind sie wieder da: Die Erinnerungen an die stumme Heimfahrt nach der Anwohnerbeteiligung oder an die unruhige Nacht, bevor das Großspielgerät montiert wurde. Aber auch an den Moment als sie um die Ecke bog, in der Woche nach der Eröffnung, und die Heerscharen schon hörte, bevor sie sie sah. An dieses Gefühl des stillen Stolzes, wenn die eigenen Ideen trotz vieler Widrigkeiten derart stürmisch angenommen werden. Der Salierplatz in Düsseldorf ist eines dieser Projekte.



Es begann ganz klassisch im Vorfrühling 2009. Die Ortsbesichtigung des Stadtplatzes im schicken Stadtteil Oberkassel zeigte einen Zustand, wie wir ihn so oft vorfinden, wenn wir gerufen werden: Eine in die Jahre gekommene Spielidee, vor Jahren sicherlich mit Liebe geplant, doch durch Materialermüdung, rüden Umgang und einen sich wandelnden Zeitgeist abgespielt, unfrisch und grau. Demontierte Geräte hatten leere Betonsockel hinterlassen und ehemalige Pflanzflächen waren niedergetrampelt durch hunderte Kinderfüße. Doch ein imposanter Großbaumbestand ließ das Herz der Landschaftsarchitektin höherschlagen. Kann



doch keine noch so sorgfältig ausgesuchte Neuware die Stimmung von zehn 80 Jahre alten Linden ersetzen. Zusätzlich zu den vor Ort gewonnenen Eindrücken sorgte der Bauherr, das Gartenamt der Stadt Düsseldorf, für ausführliche Hintergrundinformationen: Auf einen starken Nutzerdruck wurde hingewiesen, auf zahlreiche Familien mit Kindern, die insbesondere in den Sommermonaten den Stadtplatz stürmen. Denn anders als das weitverbreitete Klischee ist Oberkassel ein kinderreicher Stadtteil, in dem in den verkehrsberuhigten Nebenstraßen ein liebenswertes Groß-

stadtleben geführt werden kann. Wer träumt nicht davon, mal eben schnell mit dem Fahrrad auf ein Alt in die Ratinger Straße zu fahren.

Doch der Bauherr erwähnte auch die hohe Erwartungshaltung der Anwohnerschaft. Seit Monaten wurde bitterlich geklagt über den heruntergekommenen Zustand des Stadtplatzes. Und auch offen betont, sich nicht mit dem üblichen Schaukel-Rutschen-Sandkasten-Einerlei begnügen zu wollen. Von einem Wasserspielplatz war die Rede, von Kletterlandschaften, Schaukel-parks und Rutschenparcours. ▶

The 'Salierplatz' playable name apparatus

By Henrike Scriverius (Dipl.-Ing. (FH) | landscape architect, North Rhine-Westphalia Institute of Architects), Reinders Landschafts Architekten bdl

Who can get fastest from the 'S' to the 'Z', or the other way round, or with eyes closed, and on the high route mounted on the cross-bracing?

There are once-in-a-lifetime projects that a landscape architect never forgets. A new job lands on your desk, complex construction work is commenced and, if all ends happily, there is a grand inauguration ceremony on completion. You discover old photos, read the name of a manufacturer or landscaping firm that was involved and suddenly the old memories come flooding back. You remember driving home in silence following your disheartening first meeting with the local residents and the restless night you had when the larger equipment was to be installed on the following day. And then there was the time you were turning the corner, just a week after the site was opened, and heard the sound of the crowd of people present before you actually saw them. You still have a quiet sense of achievement because your concepts won through against all the odds and finally met with such enthusiastic approval.

For me, the Salierplatz in Düsseldorf was one such project.

It all began on a quite ordinary day in the early spring of 2009. On viewing the Salierplatz square located in Oberkassel, one of the more attractive districts of Düsseldorf, we saw what we had seen many times before when called in: run-down play facilities, doubtless originally planned with much care many years ago but now tired, faded and grey due to material failure, careless treatment and an outmoded approach. There were ugly concrete bases left behind after equipment had been dismantled and previously planted areas had been trampled flat by hundreds of children's feet. But there was still an imposing stand of mature trees that would make the heart of any landscape architect beat just that little bit faster; after all, there is nothing new that can provide the same effect as ten 80-year-old lime trees.

After we had inspected the site, the client, Düsseldorf's Department of Parks, provided us with detailed background information. There was considerable need for an appropriate facility on the part of the ▶



► Wir luden die Bestandspläne hoch und maßen nach: Die reine Fläche des Salierplatzes, an drei Seiten von Gehwegen eingefasst, an der vierten von einem neu angelegten Bolzplatz, beträgt 1.500 qm. Und das einschließlich der Pflanzbereiche unterhalb der großen Linden, in die aufgrund der Wurzeln nicht eingegriffen werden durfte. Also nicht wirklich groß. Und auch das Budget von brutto 160.000 €

► *local residents as many of these were families with children who nearly overwhelmed the site, particularly in the summer months. Contrary to a widely-held belief, Oberkassel is home to many children and here they can enjoy a not unpleasant urban existence in its traffic-calmed streets. And from here, it's an easy trip on the bike to the bars of the Ratinger Straße to enjoy a local beer.*

But the client emphasized the high expectations of the residents who had been complaining for months about the dilapidated condition of the square and who, the client also pointed out, would not be content with the standard swings/slides/sandpit configuration. There was talk of a water playground, a climbing terrain, a swing park and a slide course.

We uploaded the plans of the site and looked at the dimensions. The Salierplatz square is bordered by pavement pathways on three sides and a recently installed games field on the fourth; it has a total surface area of 1500 m². But this includes the ground around the trees and we were not permitted to intrude on this for fear of damaging the roots. So, not that big after all. And our gross budget – 160.000€ – did not seem particularly impressive in view of the demands we were required to meet.

We began as we always begin when planning a new play area: we looked for a suitable concept. Something distinctive, something unique that



erschien angesichts der anspruchsvollen Wünsche nicht gerade üppig.

Wir begannen, wie wir immer anfangen, wenn wir einen neuen Spielbereich planen: Wir suchten nach einer Spielidee. Etwas Unverwechselbarem, etwas Einzigartigem, das es so nur an diesem einen Ort geben würde. Idealerweise in engem Zusammenhang mit seinem Namen oder mit Einrichtungen in der Nachbarschaft, mit Besonderheiten des Stadtteils oder der Nutzer.

Nun gaben die Salier, das ostfränkische Adelsgeschlecht des 10. Jahrhunderts, nicht viele Anregungen für ein frisches und belastbares Spielthema. Auch die Nähe zum Wasser oder die Schafherden, die typisch für Düsseldorf über die nahen Rheinwiesen ziehen, wurden als Spielidee wieder verworfen. Bis der Gedanke entstand, wenn schon nicht aus dem Inhalt des Namens, dann vielleicht aus dem Namen selbst etwas zu machen. Gemeinsam mit der Fa. Spiel-Bau aus Brandenburg setzten wir uns zusammen und begannen zu entwerfen. Eine längsgestreckte Form sollte das Spielgerät haben, wie ein transparenter Raumteiler, ein Paravent, der die ruhigen von den bewegungsintensiven Spielbereichen trennt. Nicht zu hoch sollte er sein, um nicht mit den Kronen der tiefhängenden Linden zu konkurrieren. Möglichst viele Spielelemente sollte er bieten, Klettermöglichkeiten, Seile, Netze, Leitern, die gewünschten Rutschen, und dabei nicht viel Platz in Anspruch nehmen. Und nicht zu teuer durfte er sein. Denn nach Abzug der neu anzulegenden Pflas-

would be found only on this site. Ideally something that would be associated with the site's name, with local amenities, special features of the district or its users.

We thought of the East Frankish Salian dynasty of the 10th century AD for whom the square is named, but they did not offer much in the way of an exciting and resilient play concept.

The vicinity of water and the herds of sheep grazing the flood plains of the Rhine near Düsseldorf were soon also quickly rejected as ideas. So, if we couldn't find something associated with the name, we came to the conclusion that we should do something with the name itself. We sat down with the playground manufacturer Spiel-Bau of Brandenburg and started designing. Our play apparatus was to have an elongated form like a room partition or screen that was to separate the calmer play areas from the more active ones. It should not be too high so that it didn't conflict with the low-hanging branches of the lime trees. It should offer as many different play opportunities as possible - climbing, ropes, nets, ladders, the slides requested - and, at the same time, not take up too much space. Last, but by no means least, it could not be too expensive. After deducting the costs of laying a new paving surface, providing the many seating facilities required and constructing the water play area, there was just €35,000 left for the large play apparatus and that would also have to cover installation and TÜV certification.

terflächen, der zahlreich gewünschten Sitzangebote und des Wasser-Matsch-Bereiches blieb für das Großspielgerät nicht viel mehr Geld als brutto € 35.000 übrig. Einschließlich Montage und TÜV-Abnahme.

Beispielbarer Schriftzug Salierplatz

Herausgekommen ist der beispielbare Schriftzug Salierplatz. Er ist 28,60 Meter lang und 2,20 Meter hoch. Er besteht aus kerngetrennter Douglasie sowie aus diversen Anbauteilen aus Edelstahl. Vom S mit Verweilnetz und Leiteraufstieg bis zum Z mit einer von zwei Rutschen bietet er Balancierseile, Gurtbrücke, Schwebebalken, diverse Leitern mit unterschiedlichen Holmabständen, Rutschstangen, Netzaufstieg und Herkulestampen. Mit seiner längsgestreckten Form fügt er sich wie maßgeschneidert in den kreisrunden Sandsee ein, der die eigentliche Platzfläche wesentlich größer erscheinen lässt, als sie tatsächlich ist. Während auf der einen Seite ein Schaukelpark mit fünf verschiedenen Sitzhöhen bewegungsintensives Spiel vorsieht, nutzen die kleineren Kinder nur unweit, aber eben geschützt durch den transparenten Raumteiler den Wasser-Matsch-Bereich. Der Sandsee wird gefasst von großzügigen Aufenthaltsbereichen, teils gepflastert, teils wassergebunden, um sowohl den Bobbycars als auch den Boulespielern Nutzungsmöglichkeiten zu bieten. Um dem Wunsch nach zahlreichen Sitzangeboten zu entsprechen, wurde die Salierbank entwickelt, eine 20 m lange Endlosbank mit ►

The 'Salierplatz' playable name apparatus

The result is the 'Salierplatz' playable name apparatus. It is 28.6 metres in length and has a height of 2.2 metres. It is made of core-separated Douglas fir and various stainless steel elements. Between the 'S' with its resting net and ladder access to the 'Z' with one of the two slides there are a balancing rope, belt bridge, suspended beam, various ladders with differing distances between rungs, slide poles, a net climber and Hercules ropes. With its extended form, it fits perfectly in the circular sand sea that makes the site seem considerable larger than it actually is. On one side of it there is a swing park with five swings at different heights offering very active play opportunities while on the other side smaller children can play happily in the water area, undistracted by all the nearby activity thanks to the presence of the transparent 'room divider'. The sand sea is surrounded by generously proportioned recreation areas, some paved, some water-associated, to ensure that bobby car users and boules players also get their money's worth. In order to comply with the demand for adequate seating facilities, we developed the semi-circular 'Salier' bench, 20 metres in length with and without backrests, on which it is possible to simply sit in the sun although it can also be used as an underlay. ►

We first had our design approved by the Department of Parks and then unveiled it to the residents of Oberkassel at a well-attended evening event. The result was disappointing to say ►



HUCK
Seiltechnik

Seilspielgeräte für Minis

Spiel- und Klettergeräte für Kleinkinder dürfen in einem ausgewogenen Spielplatzortiment nicht fehlen. Deshalb gibt es bei HUCK eine Gerätereihe speziell für Minis. Die Klettermöglichkeiten sind vielfältig, damit die Kleinen sich austoben können. Selbstverständlich wurde bei der Entwicklung der Minispielgeräte großer Wert auf die Sicherheit der Kleinkinder gelegt: Der TÜV hat uns dies mit seinem Gütesiegel für europaweite Sicherheitsstandards zertifiziert.

1.505,-
zzgl. MwSt.

NEUHEIT 2015

Mini-M-Rutsche
Art.-Nr. 4540-20

Klettern und Rutschen – einfach eine beliebte Spielkombination. Durch die schrägen Pfosten wird die Mini-M-Rutsche zum Hingucker auf jedem Spielplatz! Mit einer Fallhöhe von nur 1 m sind die baulichen Anforderungen an die Rutsche gering – Rasen ist als Fallschutz ausreichend.

Mini-M-Schaukel
Art.-Nr. 4540-10

Schaukeln ist und bleibt eine der wunderbarsten Dinge der Welt, besonders für die Kleinsten! Zwischen den schrägen Pfosten der Mini-M-Schaukel hängt das bewährte Original HUCK Vogelnest® – das heißt Qualität und geprüfte Sicherheit. Mit Eingabankern ist ein betonloser Einbau kinderleicht.

KATALOG BESTELLEN ✉ seiltechnik@huck.net

1.038,-
zzgl. MwSt.

✉ seiltechnik@huck.net ☎ +49 6443 8311-0
WWW.SEILWELTEN.DE | WWW.HUCK.NET

► und ohne Rückenlehne, auf der in optimaler Besonnung sowohl gesessen als auch gelagert werden kann.

Der Entwurf wurde mit dem Gartenamt abgestimmt, dann in einer gut besuchten Abendveranstaltung den Bürgern von Oberkassel vorgestellt. Das Ergebnis war – ernüchternd. Vor allem an dem Großspielgerät schieden sich die Geister. Zu lang, war der Vorwurf, und zu farbig, und durch das viele Holz zu rustikal für das urbane Oberkassel. „Ihr verstellt den ganzen Platz.“, wurde gesagt. So etwas bleibt in Erinnerung, und auch das enttäuschte Gefühl, wenn man hinterher im Auto sitzt und nach Hause fährt.

Doch die Stadt Düsseldorf blieb konsequent. Man fand die Spielidee gut, die Planung gelungen, und so setzte sich der Bauherr durch und ließ den Planungsprozess weiterlaufen. Das Ausschreibungsergebnis war erfreulich, die Rückbaumaßnahmen unkompliziert, und so begannen bereits im Winter 2009 die Bautätigkeiten auf dem Salierplatz.

Je länger die Baustelle lief, desto freundlicher wurden die Gesichter jenseits des Bauzaunes. Die ersten Randeinfassungen wurden gesetzt und das Raumkonzept ablesbar.

Die Zuwegungen wurden gepflastert, der Anschluss für den Wasser-Matsch-Bereich verlegt, und die öffentlichen Gehwege gleich mit überarbeitet. Die Schaukeln wurden geliefert, die Natursteinquader versetzt, der Spielsand eingefüllt.

Dann kam mit dem 22. Februar 2010 der Tag, an dem die Fa. Spiel-Bau mit der Montage des Großspielgerätes begann. Und der Morgen, an dem die Landschaftsarchitektin mit bangem Herzen auf die Baustelle fuhr. Hatten die Anwohner Recht gehabt? War das Spielgerät zu hoch? Zu lang? Würde es den Platz verstellen, oder sich wie ein bunter Vogel anfühlen in der klassisch-eleganten Bebauung?

Es war genau richtig. Die Höhe war optimal, elegant schmiegte es sich unter das Dach der Linden. Die Farbigkeit war frisch, aber nicht grell, und die Länge eindrucksvoll, aber nicht monströs. Und statt lauter Buhrufe klebten schon nach wenigen Stunden die Kinder am Bauzaun und fragten nach der Öffnung des Spielplatzes.

Die fand statt an einem sonnigen Wochenende im April 2010. Ohne Pomp und ohne Ansprachen, einfach so, mit einem schnellen Abbau der Bauzäune am Freitagabend. Der



Druck aus der Anwohnerschaft war zu groß, um den Terminkalender des Oberbürgermeisters zu berücksichtigen. Man hörte nichts in den nächsten Tagen, keine Klagen, keine Vorwürfe, kein Lob, natürlich. Und so machte sich die Landschaftsarchitektin erst eine Woche später auf, um in Oberkassel nach dem Rechten zu sehen.

Und dann kam er, dieser Moment, an dem sie die Menschen schon von weitem hörte. Weil sie wieder keinen Parkplatz gefunden hatte und zu Fuß zum Salierplatz laufen musste. Es waren vielleicht hundert, die sich auf dem Platz tummelten, den Wasser-Matsch-Bereich umlagerten, eng an eng auf der Salierbank hockten, redeten, lachten, die Babies wickelten, so, wie sie sich das vorgestellt hatte. Jede Schaukel war belegt, düstere Gesichter am Boden bezeugten, dass sie doch noch zahlreicher hätten sein können. Der beispielbare Schriftzug selbst war kaum zu sehen, unter den ganzen kletternden, hangelnden und balancierenden Kindern. Es hatten sich Grüppchen gebildet – es war die Zeit der Competitions – wer schafft es am schnellsten von S nach Z, oder rückwärts, oder mit geschlossenen Augen, oder eine Etage höher auf den Querverstrebungen. Mütter begleiteten vom Sand aus die ganz Kleinen an der Hand, und so mancher bevorzugte den kurzen Weg von den Leitern direkt zu den Rutschen.

Die Landschaftsarchitektin blieb an dem Abend noch lange auf dem Salierplatz. Und als der Eiswagen kam, reihte sie sich geduldig ein in die lange Schlange. Zu gut fühlte er sich an, dieser stille Stolz.

Fotos: Henrike Scriverius



► the least. Opinions differed, specifically with regard to the large play apparatus. Some thought it too long, others too gaudy and yet others thought all the wood was inappropriate to an urban setting like Oberkassel. "You'll mess up the whole site," they said. You don't easily forget something like that, nor how depressed you felt in the car later on the way home.

But the Düsseldorf authorities remained firm. They thought the idea was good and the plan was viable, so the client prevailed and gave the green light to the planning process. The response to our invitation to tender was pleasing, the site clearance process ran without a hitch and so we were able to commence with work on restoration of the site in the winter of 2009.

We noticed that, as time went on, the faces on the other side of the site fence seemed to become more cheerful. The initial boundaries were marked out and the spatial concept was now discernible. The pathways were paved, the water supply for the water play area was put in place and the surrounding public pathways were also renovated. The swings were delivered, the natural stone paving was laid and the sand supplied.

Then finally, on 22 February 2010, Spiel-Bau commenced with the installation of the large play apparatus. And one morning shortly after, I drove full of apprehension to the construction site. What if the residents had been right? Was the apparatus too high? Or too long? Would it ruin the site or be totally out of place in this area of classically elegant buildings?

I could breathe a sigh of relief. It was exactly right. The height was ideal; it nestled perfectly under the tops of the lime trees. The colours were bright but not glaring and its length impressive but not overpowering. And instead of catcalls and jeers from the residents,

children soon began gathering on the other side of the fence to ask when the playground would be opened.

The opening occurred on a sunny weekend in April 2010. It happened totally without fuss - no ceremony or speeches - the site fence was simply removed on the Friday evening. The residents were so eager to use the new facility that they were unwilling to wait until the mayor had time in his busy schedule to officially inaugurate it. Over the next few days, all was quiet - we received no complaints, no objections and, of course, no compliments. So, a week later, I decided to visit Oberkassel to see for myself what was actually happening.

This was the moment when I heard all the tumult before I actually saw the people. Because I had again failed to find somewhere to park and had to walk to the Salierplatz. There were perhaps a hundred persons present on the site; they surrounded the water play area, sat side-by-side on the Salier bench, talking, laughing and changing nappies, just as I had seen it in my mind's eye. Every swing was in use and the expressions on the faces of those waiting their turn showed that it might have been advisable to install more. The playable name apparatus was hardly to be seen under all the climbing, suspended and balancing children. Small teams had formed - it was competition time - who could get fastest from the 'S' to the 'Z', or the other way round, or with eyes closed, and on the high route mounted on the cross-bracing? Mothers standing in the sand were holding their little ones by the hand, some of whom took the shorter route directly from the ladders to the slides.

I stayed until late in the evening on the Salierplatz. And when the ice cream van arrived, I stood patiently in line in the long queue that formed. I was content with my quiet sense of achievement. ■

Photos: Henrike Scriverius



Finn, 5 Jahre

Wieso ist denn
unser Spielplatz
nicht so toll wie
der bei Jannis??

Könnte hier von Ihrem Spielplatz die Rede sein?
Machen Sie Ihren Spielplatz für die Kids wieder interessant - rufen Sie uns an und informieren Sie sich über die vielfältigen Möglichkeiten, die Pieper Holz Ihnen bietet!



Wir können
Ihnen helfen:

Ihre Spielplatz-
Notfall-Nummer:

+49 (0) 29 62 / 97 11-35



PIEPER
H O L Z

PIEPER HOLZ GmbH · D-59939 Olsberg · eMail: post@pieperholz.de · www.PieperHolz.de



Ein Platz für alle Generationen – und immer etwas los

Von Markus Schürmann, ST-Freiraum,
Landschaftsarchitekten

Inmitten der quirligen Betriebsamkeit der Landeshauptstadt Düsseldorf liegt der Münsterplatz an einer der Haupteinfahrtsstraßen der Innenstadt.

In seiner Vergangenheit wurde der Münsterplatz als reiner Spielplatz konzipiert. Ausgedehnte Fallschutzflächen aus Sand, Kletterspielgeräte unterschiedlicher Bauart und intensive Pflanzflächen bildeten die Hauptgestaltungselemente. Umgeben von dichten Vegetationsbeständen entwickelten sich die zentralen Aufenthaltsbereiche zunehmend problematisch. Im Laufe der Zeit ist die Nutzung durch Kinderspiel sukzessive zurückgegangen. Zusätzlich brachte die verkehrsexponierte Lage des Platzes für eine Spielplatznutzung erhebliche Probleme mit sich. Von vier Straßen unmittelbar umgeben, besteht eine erhebliche Lärmbelastung. PKWs, Straßenbahn und der stetig anwachsende Lieferverkehr sind nicht unbedingt die Garanten für heimelige Aufenthaltsqualitäten.

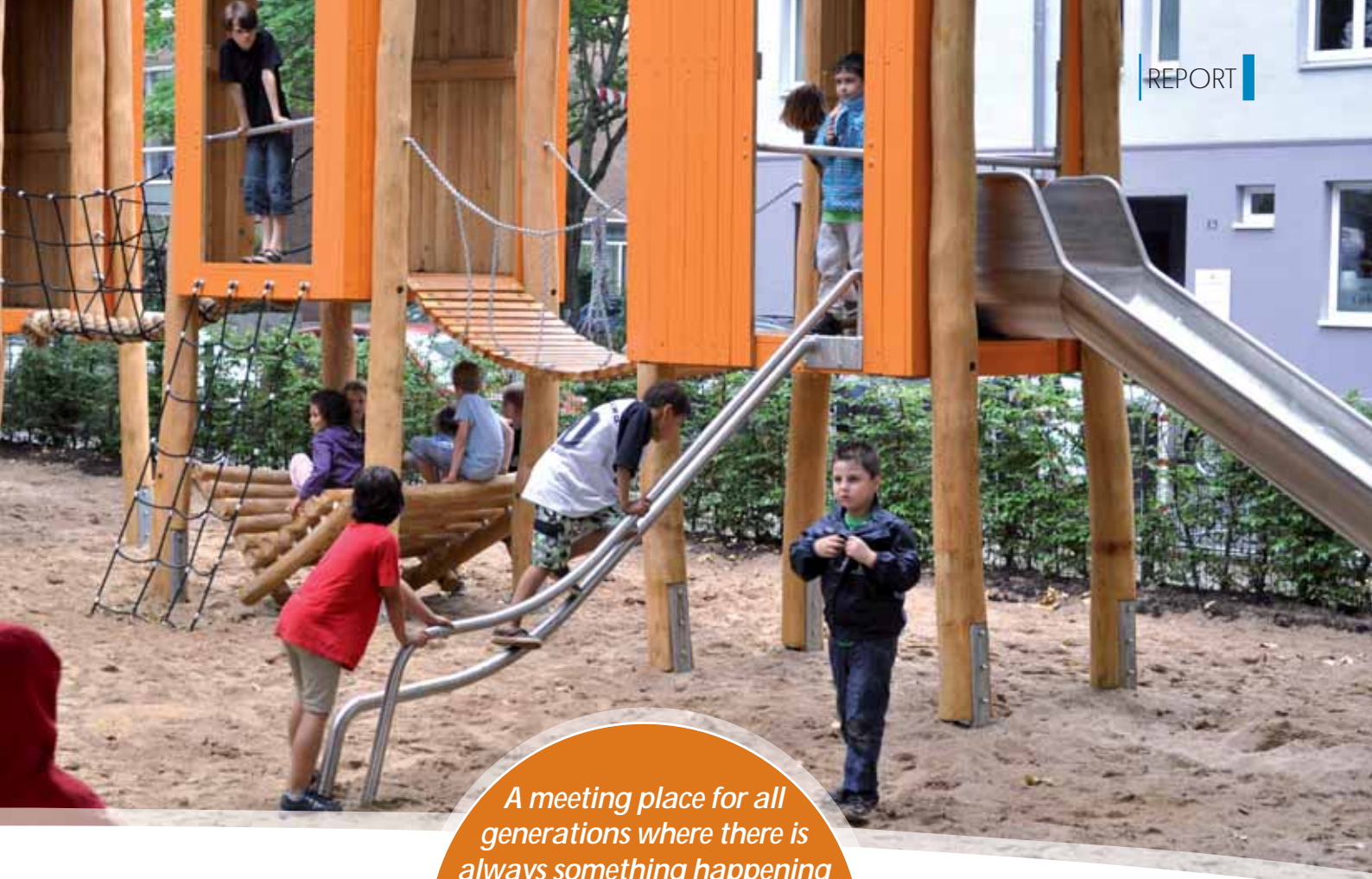
Urbanität hat ihren Preis!

Jedoch bringt diese innerstädtische Lage einen steten Strom Menschen, auf der Suche nach Rast, Anregung, Unterhaltung, Bewegung und Entspannung. Um diesen Ansprüchen gerecht zu werden, wurde bei der Neugestaltung des Münsterplatzes eine diagonale Zweiteilung der rechtwinkligen Platzfläche vorgenommen. Eine mit granitfarbenem, großformatigem Betonsteinpflaster befestigte Fläche ragt über die ehemals flankierenden Gehwege hinweg bis

an den Rand der Münsterstraße und öffnet sich zur bestehenden Einkaufspassage. Hierdurch entstand ein kleiner, kompakter aber stark exponierter Stadtplatz. An zwei Tagen in der Woche findet hier ein Wochenmarkt statt, der Erzeugnisse aus der Region und somit eine willkommene Abwechslung im Stadtraum bietet.

Den Gegenpol bietet ein Baumplatz, der mit einer wassergebundenen Wegedecke befestigt, vielfältige Wegebeziehungen und Aufenthalt unter dem dichten Dach der bestehenden Platanen und Kastanienbäume zulässt. In seiner Spitze, an den Stadtplatz angrenzend, bietet eine Spielfläche aus Sand und hoch aufragenden Spielkisten einen Ort zum Spielen und Toben. ►





A meeting place for all generations where there is always something happening

by Markus Schürmann, ST-Freiraum
Landschaftsarchitekten (landscape architects)

Surrounded by the urban exuberance of Düsseldorf, the capital of the state of North Rhine-Westphalia, is the Münsterplatz square, located on one of the main access routes to the city centre.

The Münsterplatz was originally designed as a straightforward children's playground. Extensive impact attenuation sites filled with sand, various forms of climbing equipment and well-tended flower beds formed its main features. Surrounded by substantial vegetation, the central recreation areas began to go downhill as their use by children for play successively declined over time. There were also extensive problems with the playground because of its exposure to the urban traffic. It directly abuts on roads on all four sides meaning that there is considerable noise pollution; the racket produced by cars, trams and increasing goods deliveries does not provide for a comfortable and calming atmosphere.

There is a price to be paid for living in an urban environment

Yet the central location of this site acts as a magnet for a steady stream of people searching for rest, stimulation, entertainment, exercise and relaxation.

In order to meet these needs, the Münsterplatz was redesigned using a concept that involved the diagonal bisection of this rectangular site. Granite-coloured, large format concrete paving now extends across the formerly flanking pavement to the edge of the Münsterstraße, directed towards the existing shopping arcade. The result is a small, compact but very exposed city plaza. A market is held here on two days of every week where produce from the local region is sold, bringing a welcome touch of colour to the urban environment.

Opposite this is a tree plaza with a surfacing of loose gravel and multiple connecting footpaths that invites users to linger

under the thick canopy formed by the branches of the sycamores and chestnut trees. At its tip, bordering on the city plaza, there is a play area covered by sand with tall play boxes where children can play and let off steam.

Separated as they are from each other, these areas are linked only by surface-flush bands of large format concrete paving that, with their anthracite-colouring, contrast with the neighbouring areas without forming spatially dominant edging. The large site is thus provided with an integrated and coherent overall effect.

The diagonal

A diagonal axis formed by a prominent row of paving stones and lighting masts that extends to under the leafy canopy and an elongated double-sided bench divide the site into two: open, conspicuous and paved on the side facing the shopping street - diverse, loosely surfaced and cosy on the side next to residential housing. This diagonal arrangement ensures that the pavement of the Münsterstraße (for which the square is named) extends as it were naturally into the site, where there is shelter from the noise and bustle of the constant traffic.

The diagonal originates from a pergola constructed from rounded steel pylons. The Mikado stick-like pylons support an extensive roof of angled, upright sections that forms the 'gateway to the city'. This houses private bicycles and the city-bikes that can be hired everywhere in Düsseldorf.

The city plaza

The section that is open to the roadway is characterised by its extent and multifunctionality. The finely finished surface of the paving ▶



► Untereinander abgegrenzt werden die Teilbereiche lediglich durch oberflächenbündige Bänder aus großformatigen Betonplatten, die durch ihre anthrazitfarbene Oberfläche zu den seitlich angrenzenden Flächen kontrastieren, ohne räumlich wirksame Kanten zu bilden. Dadurch besteht der Eindruck eines großen, zusammenhängenden und transparenten Gesamtplatzes.

Die Diagonale

Eine diagonal verlaufende Achse aus einer markanten Plattenzeile, einer Reihe bis in das Blätterdach hineinragender Lichtstelen sowie einer langgestreckten, zweiseitig ausgerichteten Sitzbank, teilt den Platz in zwei Hälften: offen, transparent und hart zur Geschäftsstraße – vielfältig, unbefestigt und heimelig zur angrenzenden Wohnbebauung. Durch die diagonale Anordnung öffnet sich der Gehweg der namensgebenden Münsterstraße wie selbstverständlich in den tiefen Raum, schafft Abstand zu Lärm und Geschwindigkeit des steten Verkehrs.

Der Ursprung der Diagonale liegt in eine aus runden Stahlpylonen gebildeten Pergola. Mikadostäben ähnlich tragen die Pylone ein weitgefächtes Dach aus gekanteten, aufrecht-

stehenden Profilen und bilden so ein Tor zur Stadt. Hier lehnen private Fahrräder und allgemein verfügbare City-Bikes.

Der Stadtplatz

Die zum Straßenraum offene Fläche ist geprägt durch ihre Weitläufigkeit und Multifunktionalität. Die fein geschliffenen Oberflächen des Pflasterbelags bieten eine solide, komfortable und wertvolle Basis für verschiedenste Aktivitäten. Vom neu eingerichteten Wochenmarkt bis hin zum Auftakt des jährlichen Schützenfestes belebt der Platz das gesamte Quartier, bewahrt Traditionen und begründet neue Geschäftigkeit. Der zur „Apfelsinenkiste“ umgestaltete Eingang zum Tiefbunker vermittelt zwischen Markt und angrenzenden Spieltürmen. Sie bilden die südliche Platzkante und geben dem Platz sein charakteristisches Erscheinungsbild.

An den marktfreien Tagen dominieren Passanten und Flaneure das Platzgeschehen. In der Tiefe des Raums schafft die diagonal verlaufende, lange Bank mit ihren hölzernen Sitzflächen die Möglichkeit zu Rast und Aufenthalt. Durch ihre zweiseitige Orientierung lässt sich das städtische Treiben von hier aus am besten verfolgen. In den Nachmittagsstunden, wenn Kinder mit ihren Fahrrädern und Inlinern ►

► provides a solid, comfortable and suitable basis for a variety of activities. From the recently instituted markets to the opening ceremony of the annual fun-fair, the site brings life into the whole neighbourhood, preserving traditions and providing new business opportunities. The entrance to the bunker that has been refurbished in 'orange crate' form is at the point of crossover between market and adjacent play towers. These are at the southernmost tip of the site and give it its characteristic appearance.

On the days when no market is being held, passersby and people out for a stroll dominate the area. Deep within the space, the diagonally orientated elongated bench with its wooden seating offers these the opportunity to rest and relax where they can observe the goings-on on either hand thanks to the fact that it is double-sided. In the afternoons, when children cruise the site on their cycles and roller boots, this public plaza becomes a theatre in which the bench functions as the dress circle.

The playground

On the other side of the long bench, at the back of the public plaza, is a small and compact sand-covered area with high play towers. These were specially developed in consultation with the manufacturer ESF Emsland Spiel- und Freizeitgeräte and adapted to local requirements. With its orange-coloured walls made of

robinia wood, this play town reflects the contiguous linear development and forms the margin of the plaza where it meets the residential road. It offers playable rooms in which children can indulge their imagination. Children of different age groups can here play, experiment, climb and slide together. The various access routes and connecting gangways, such as a suspended bridge, climbing net and ladder, add to the excitement of play. Considerable worth was placed on ensuring that the structure was open and easily negotiable to reduce the risk of accidents during use. The surface of the natural wood is pleasant to the touch and always feels warm and dry. Low rooms under the towers can be used as temporary refuges and play niches. On the exposed sand surfaces, the youngest children can play with shovels, pails and moulds, always in clear view of their parents seated on the long bench.

The tree plaza

While the playground, full as it is of animation and activity, has a definite public atmosphere, the tree plaza with its covering of loose gravel is a space where it is possible to find respite from the urban commotion. One traditional element of the site has been retained in the form of the original stone fountain, a familiar and popular feature. The gently babbling water emphasises the tranquillity here and in the heat of summer, this place becomes a focal point for those looking to find shade and cool their hands and feet.

The sunny western side of the Münsterplatz is the ideal spot for a row of individual benches. The white rose bushes against a ►



**Active play
& experiences.**

Kinderland Emsland Spielgeräte
Phone +49 5937 97189-0
www.emsland-spielgeraete.de

► Kreise ziehen, wird der offenen Platz zur Bühne, die Bank zum Ersten Rang.

Der Spielplatz

Auf der anderen Seite der langen Bank besteht im Rücken der offenen Platzfläche, komprimiert und kompakt, eine Sandfläche mit hoch aufragenden Spieltürmen. Diese wurden als Sonderkonstruktion mit dem Hersteller ESF Emsland Spiel- und Freizeitgeräte entwickelt und an die örtliche Situation angepasst. Mit ihren orangefarbenen Wänden aus Robinienholz bildet diese Spielstadt, analog zur angrenzenden Zeilenbebauung, die Raumkante des Platzes zur benachbarten Wohnstraße. Als beispielbare Räume bilden sie das Herz des Kinderspiels. Das Spiel in der Spielstadt ermöglicht gemeinsames Toben, Ausprobieren, Klettern und Rutschen für Kinder unterschiedlichen Alters. Die verschiedenen Aufgänge und Verbindungsstege wie Hangelbrücke, Kletternetz und Sprossenleiter animieren zum Bewegungsspiel. Bei der Gestaltung wurde großer Wert auf eine offene Bauweise gelegt, die durch ihre Transparenz Fehlnutzungen verhindert. Die Oberflächenstruktur des Naturholzes bietet eine angenehme Haptik und wirkt stets trocken und warm. Niedrige Räume unter den Türmen bieten interessante Rückzugsmöglichkeiten und Spielnischen. Auf den freien Sandflächen spielen die Kleinsten mit Schaufeln, Eimern und Förmchen, stets im Blick ihrer Eltern, die sich auf der langen Bank nieder lassen.

Der Baumplatz

Während der Stadtplatz mit seiner geschäftigen und von Bewegung geprägten Atmosphäre ein hohes Maß an Öffentlichkeit darstellt, bietet der lediglich mit einer wassergebundenen Wege- decke versehene Baumplatz einen Rückzugsraum vom Trubel der Stadt. Durch den Erhalt des vertrauten Quellsteins wird die Tradition des Ortes gewahrt, bleiben gewohnte und geliebte Qualitäten bestehen. Das still rinnende Wasser unterstreicht die ruhige Nutzung des Platzes und wird in der Wärme des Sommers immer wieder Anlaufstelle zum Kühlen und Benetzen von Händen und Füßen.

Die sonnenbeschienene Westseite des Münsterplatzes bietet Platz für eine Zeile aus Einzelbänken. Weiß blühende Rosen vor einer Einfassung aus Hainbuchen unterstreichen die eher parkartige Ausstrahlung dieses Teilbereichs. Hier sind es vorwiegend ältere Menschen und Senioren, die den Platz nutzen, um

sich auszuruhen, eine Zeitung zu lesen oder einfach ein Gespräch mit ihrem Nachbarn zu führen.

Tor zur Stadt

Zur stark befahrenen Straßenkreuzung präsentiert sich der Platz mit einer anthrazitfarbenen Stahlpergola. Ein auf vier bis sechs Meter hohen Stützen ruhendes Dach aus Vierkantprofilen bildet das Tor zur Stadt. Während die schräg- stehenden pylonartigen Stützen als Rundrohrprofil die Gestaltssprache der benachbarten Lichtmasten aufnehmen, bleibt das Dach mit seinen geradlinigen Streben bewusst offen und transparent. Als Tor zur Stadt besteht hier ein urbanes Element, das den eher beschaulichen Sitzplatz mit reduzierten Mitteln vom lärmenden Straßenverkehr abgrenzt, ohne eingrenzende Barrieren zu setzen. Offenheit und Transparenz schaffen auch hier Übersicht und Sicherheit. Fast nebensächlich und alltagstauglich besteht hier die Möglichkeit zur Entleihe oder Rückgabe der beliebten City-Bikes.

Das Beleuchtungskonzept

Unter dem Dach des alten Baumbestands taucht nach Sonnenuntergang die Reihe diagonal verlaufender Lichtstelen den Bereich des offenen Stadtplatzes in helles Licht. Die orangefarbenen Fassaden der Spielstadt werden zur farbenfrohen Kulisse, während sich der zurückliegende Baumplatz in Dunkelheit hüllt.

Jetzt sind es die Nachtschwärmer, jugendliche Inliner- und Kickrollerfahrer und vereinzelt Liebespaare, die den Platz mit Leben füllen. Hier ist einfach immer etwas los! ■

Fotos: ST Freiraum Landschaftsarchitekten





► background of hawthorn hedges emphasize the park-like nature of this section of the site. This area is predominantly used by the elderly and senior citizens to rest, read a newspaper or simply have a chat with their neighbour.

The gateway to the city

The main feature of the site where it faces a busy intersection is an anthracite-coloured steel pergola. The roof of this 'gateway to the city' is made of rectangular sections resting on poles that are four to six metres

in height. While the sloping pylon-like supports with their rounded profile reflect the design of the nearby lighting masts, the roof with its straight lines is deliberately open and distinctive. As the gateway to the city, it is an urban element that shields with the aid of minimal resources the more contemplative seating area from the discordant road traffic without creating restrictive barriers. Openness and transparency here preserve the overview and provide for security. Almost incidentally and mundanely as it seems, the pergola serves as a depot where one can return or hire one of the popular city bikes.

The lighting concept

When the sun goes down, a row of diagonally positioned light masts below the branches of the stand of mature trees bathe the public plaza in bright light. The orange façades of the play town are transformed into a colourful backdrop while the tree plaza further back remains in darkness.

Now the site is brought to life by those who come out after dark - young roller skaters and skateboarders (and the occasional courting couple).

There is always something happening here. ■

Images: ST Freitraum Landschaftsarchitekten



SEILFABRIK ULLMANN
Usacord

Der Sommer kann kommen ☺

Storchennest 120 | Kükennest 120 | Schwalbennest 100 | Spatzennest 100
max. Kopfbalkenhöhe 300 cm – Spielspaß für 7 Kinder



90 N/cm² · 120 g
Sämtliche Usacord Nestschaukeln
halten diese Grenzwerte selbst-
verständlich ein. Fordern Sie unser
aktuelles Zertifikat an.

Mitglied im



SEILFABRIK ULLMANN
Usacord

Ermlandstraße 79
28777 Bremen

Telefon: +49 (0) 4 21 - 69 038-8
Telefax: +49 (0) 4 21 - 69 038-75

E-Mail: info@seilfabrik-ullmann.de
www.usacord.com



Z1A 14 06 29880 034

Für die Landschaftsplanerin Alena Kniesche, die dieses Projekt in Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt Reinickendorf und der Berliner Seilfabrik verwirklichte, ist es das erste Projekt dieser Größenordnung. Umfassend setzte Sie das vielseitige Bauvorhaben gelungen um und berücksichtigte dabei die verschiedensten Themen, wie neue Herausforderungen schaffen, Inclusive Play, U3 oder das benachbarte Sportzentrum.

Die Ausgangssituation

Schon lange befand sich auf dem Gelände ein „Spielplatz“. Aber gerade weil hier Schritt für Schritt Geräte ersetzt bzw. hinzugefügt wurden, ließ sich kein Gesamtkonzept erkennen. Durch die Vergabe von EU-Geldern für den Bezirk Reinickendorf ergaben sich neue Finanzierungsmöglichkeiten für dieses vernachlässigte Areal. Es sollte etwas Neues, etwas Großes, etwas Modernes, etwas für kleine und ältere Kinder her, wobei Geräte, die noch intakt waren, in der Planung mit berücksichtigt werden durften.

Die Grundidee der großen Anlage lieferte das Bezirksamt: es wollte eine Art Parcours, etwas Herausforderndes, das auch Jugendlichen Freude macht, und dass es außerdem auch Anreize für kleinere Kinder gibt. Frau Kniesche teilte das Spielareal in seinen Grundzügen in zwei Teilabschnitte auf. Es entstanden ein Bereich für Kleinkinder und einer, der den größeren Kindern und Jugendlichen in einer weiten Kletterlandschaft Herausforderungen bietet.

Konzentration und Übermut

Die Landschaftsplanerin konzipierte die Kletterlandschaft so,

Individuelle Planung als Standard

Im Norden Berlins erstreckt sich im Freiheitsweg des Bezirkes Reinickendorf eine neue Kletterlandschaft, die keinen Platz für Langeweile lässt.

Innerhalb des letzten Jahres entstand angrenzend an das Sportgelände des Vereins Füchse Berlin auf über 1500 m² eine generationsübergreifende Erlebniswelt.

dass es möglich ist, von einem Ende des Spielplatzes zum anderen zu kommen, ohne den Boden zu berühren. Dabei geht es durch ein neun Meter hohes Mittelmastgerät mit Ausguck, über verschiedenste Kletterelemente, wie beispielweise Flächennetze, Kletterseile, Hängelleitern, Schaukelseile oder Slacklines in ein weiteres Raumnetzgerät, einen sogenannten Spaceball. Dieser fand bereits vor einigen Jahren Platz auf dem Gelände und führt den Klettermaxe über eine Seilbrücke auf ein Feld mit Gummimatten.

„Dieser Teil des Spielplatzes war noch in einem so guten Zustand, dass er komplett erhalten bleiben konnte“, sagt Alena Kniesche. „Das modulare System der Berliner Seilfabrik erlaubte es mir, die neuen Elemente des Parcours auf der einen Seite und die Spielhäuser auf der anderen Seite mit den alten Geräten zu verbinden.“ Der Teil mit den Gummimembra- ▶





For the town and country planner, Alena Kniesche, who implemented this project in collaboration with the Reinickendorf District Authority and the Berliner Seilfabrik, it is the first project of this size she has undertaken. She has been completely successful in implementing this diverse construction project and in doing so, has taken account of the most varied of issues, such as creating new challenges, inclusive play, the under-3's and the neighbouring sports centre.

The initial situation

There has been a "playground" on the site for absolute ages. However, simply because equipment was added piece by piece, there was no discernible overall design concept. An EU grant provided the Reinickendorf District with fresh financial resources for this neglected area. They wanted for something new and modern, something for the little children and also for the older children, in a plan which would include equipment already in place and still intact.

The District Authority supplied the basic idea for the large open area: they wanted a sort of course, something challenging, which would both be fun for adolescents and older children and would also attract smaller children. Ms Kniesche divided the play area in its outlines into two parts. This created an area for toddlers and another area, presenting challenges to the older children and adolescents over a vast climbing structure.

Individual planning as standard

In the north of Berlin in Freiheitsweg in the district of Reinickendorf there is a new climbing structure, which leaves no room for boredom. In the last year an area of more than 1500 m² alongside the Fuchse Berlin Club sports ground has been turned into a theme park for all generations.

Concentration and high spirits

The town and country planner devised the climbing structure so that it is possible to go from one end of the playground to the other without touching the ground, by going up a nine metre high central tower overlooking the area, passing through a huge variety of climbing units, such as flat nets, climbing ropes, monkey bars, a loop rope or slack lines leading to another space net device, known as a space ball. This space net device had been in place on the area for some years previously and led the cat burglars over a rope bridge to a field with rubber mats.

"This part of the playground was still in such good condition that it could be kept exactly as it is," said Alena Kniesche. The modular system from the Berliner Seilfabrik allowed me to link the new units of the course on the one side and play houses on the other side with the old equipment." The part with the rubber matting was easy to connect to the bamboo style tree houses from the Greenville range of products. From these 'Triis' a long curved slide leads towards the 'face-to-face swing'. The big swing with the arched posts offers seats for six "children" and possibly also gives the chance for a little rest before it leads back again across the course towards the central tower. The colour concept for the area takes inspiration from the club colours of the neighbouring Fuchse Berlin Sports Club. The ropes shine orange and red between the green posts. A shield in the form of a fox's head stands proudly on a three metre high pillar ('Fuchse' means 'fox'). Faithful to the motto of Fuchse Berlin especially here and in high spirits elsewhere the climbing children give the clear message: "This is our stamping ground."

Under 3's – finding the courage

The area for the smaller children allows those who are ▶



► nen ließ sich so einfach an die Baumhäuser der Greenville-Produktreihe in Bambusstyle anschließen. Von diesen sogenannten Triis führt eine lange Kurvenrutsche in Richtung der „Face-to-Face-Swing“. Die große Schaukel mit den gebogenen Pfosten bietet Sitze für sechs „Kinder“ und vielleicht auch eine kleine Erholung, bevor es noch einmal über den Parcours in Richtung des Mittelmastgerätes zurückgeht. Das Farbkonzept der Anlage nimmt Bezug auf die Vereinsfarben des benachbarten Sportclubs Füchse Berlin. Die Seile leuchten orange und rot zwischen den grünen Pfosten. Auf einem der drei Meter hohen Pfeiler prangt stolz ein Schild in Form eines Fuchskopfes. Getreu dem Motto der Füchse Berlin: konzentriert hier und übermütig an anderer Stelle machen die kletternden Kinder klar: „Hier ist unser Revier“.

U3 – Mut anklettern

Wer noch nicht so erfahren im Hangeln und Balancieren ist, kann sich im Bereich für die kleineren Kinder auch erst einmal Selbstvertrauen anklettern und üben. Hier findet sich eine kleine Niedrigseillandschaft kombiniert mit Baumhäusern, die extra im schattigeren Bereich des Geländes angesiedelt wurde. Diese erlaubt dem jungen Aufsteigernachwuchs seine eigenen Erfahrungen an Flächennetzen, Hochseil und Spielhäusern zu sammeln. Die Trii-Baumhäuser sind Spielhäuser mit Bambuspaneelen als Aufwertung, die genug Nischen und Lücken zum Verstecken und Rausgucken lassen. Einmal über das Einstiegsnetz oder die Leiter hinein und durch die Brücke zum anderen Türmchen führt eine kleine Rutsche wieder hinaus. Die Bambuspaneel wirken hier nicht nur als Versteck und Barriere, sondern liefern auch zusätzlichen Schatten für die empfindliche Haut gerade bei den ganz kleinen Zwergen. Zudem ist Bambus umweltfreundlicher als gewöhnliches Holz. Botanisch betrachtet handelt es

sich um ein Gras und das wächst nach, wenn es geerntet ist, und zwar in diesem Fall bis zu einem Meter am Tag.

Passend zur Location finden sich in und um die Anlage weitere Sportgeräte. So kann man zum Beispiel, integriert im Parcours, am Reck relaxen oder nebdran am Barren für die nächste Turnstunde trainieren.

Inclusive Play

Spielräume für Menschen mit Behinderungen gewinnen mehr und mehr an Bedeutung. Inclusive Play heißt, Spielgeräte zugänglich zu machen. In der Neugestaltung des Spielparks im Freiheitsweg wurde darauf Rücksicht genommen. So befindet sich beispielweise eine Nestschaukel direkt am Weg, welcher vom Eingang des Spielplatzes an der Anlage entlangführt. Die tellerförmigen, großen Schaukeln geben dem Nutzer die Möglichkeit, das Schaukeln auch im Liegen zu erfahren. An anderer Stelle wurde an den Geräten eine Rampe angebracht, die auf Wunsch einer Mutter eines Kindes mit



Dieses Klettergerät der Berliner Seilfabrik konnte komplett erhalten werden und in die neue Kletterlandschaft integriert werden.

This climbing contraption of the Berliner Seilfabrik could be completely preserved and integrated into the new climbing area

Behinderung eingeplant wurde. In der Vergangenheit wendete sich die Mutter an das Bezirksamt mit der Erklärung, dass der Einstieg in ein Klettergerät über eine Schräge eine wesentliche Erleichterung für das Kind bedeuten würde.

Zur Person:

Alena Kniesche ist seit 2012 festes Teammitglied der 8-köpfigen Technikabteilung der Berliner Seilfabrik. Vorher studierte sie Landschaftsplanung an der Technischen Universität Berlin. Heute arbeitet sie im Bereich Planung und Entwicklung und verantwortet hier eigene Projekte, die vor allem einer indivi-

duellen Gestaltung unterliegen. „Besonders schön für mich sind natürlich die Projekte mit besonderen Gegebenheiten: wenn alte Geräte wiederverwendet, verschiedene Bereiche integriert werden sollen oder natürliche Vorkommnisse wie Hügel oder der Baumbestand vor Ort mit in die Planung einfließen müssen. Gerade konnten wir ein Projekt abschließen, bei dem eine große Kletteranlage in einem Einkaufszentrum realisiert wurde. Das ist mal eine ungewöhnliche Landschaft für ein außergewöhnliches Spielgerät.“ ■

Fotos: Berliner Seilfabrik

► *not so experienced in swinging hand over hand and balancing, to find the self-confidence to practise for the first time. Here, there is a little low ropes landscape combined with tree houses, which have been especially sited in the more shaded area of the park. This allows the young budding mountaineers to have their own experiences on flat nets, high wire and play houses. The 'Trii' tree houses are play houses enhanced with bamboo panels, which leave enough niches and holes to hide in and peer out from. Once over the access net or up the ladder and through the bridge to the other little tower, you can come back down a small slide. The bamboo panels are not only effective as hiding places and barriers, they also offer extra shade for sensitive skin, especially for really tiny toddlers. Bamboo is also more environmentally-friendly than ordinary wood. Botanically speaking it is a type of grass and when it is harvested it grows back again, in this case, at an astonishing one metre per day. In and around the area there are other items of sports apparatus, which blend in with their surroundings. Thus, as part of the course you can, for example, relax on the horizontal bars or train for the next athletics lesson on the parallel bars.*

Inclusive Play

Play spaces for people with disabilities have become increasingly important. Inclusive Play means making play equipment accessible. The re-design of the play park in Freiheitsweg took this into consideration.

Therefore there is, for example, a nest swing right on the path, which leads along the park from the entrance to the playground. The big, plate-shaped swing allows the user to use it lying down. Elsewhere a ramp has been attached to the equipment; this was budgeted for at the request of the mother of a disabled child. The mother had approached the District Authority in the past to explain that her child would find it considerably easier to get onto a climbing structure if entry were by an inclined surface.

Personal details:

Since 2012 Alena Kniesche has been one of the eight team members from the Technical Department of the Berliner Seilfabrik Company. Previously she studied Town and Country Planning at the Technical University of Berlin. She now works in the planning and development sector and in this area is responsible for in-house projects, which particularly need individual design. "Of course, I especially enjoy the projects with special factors. These may be old equipment which has to be re-used, diverse areas which have to be integrated or natural features such as hills or the tree population on site, which have to be incorporated into the planning. We recently concluded a project for a large climbing structure in a shopping centre. That really is an unusual setting for extraordinary play equipment." ■

Photos: Berliner Seilfabrik





Jugend in die Stadt – Skateanlage in Werddau

Von Sylvia Staudte, Architektur Concept Pfaffhausen & Staudte GbR

Skateanlagen zur Verbesserung des Freizeitangebotes für Jugendliche funktionieren auch in kleineren Städten nachhaltig und werden akzeptiert, wenn Politik, Nutzer und Bürger beteiligt werden. Jugendliche können – zwar oft unkonventionell, aber gar nicht utopisch – Impulse für die Stadtentwicklung geben.

Werddau ist eine kleine Stadt mit etwas über 20.000 Einwohnern in Südwestsachsen.

Die Stadt ist eine von den in dieser Region typischen, ursprünglich sehr stark industriell geprägten Städten. Nach der politischen Wende sind große Teile der wirtschaftlichen Infrastruktur weggebrochen, die Stadt hat mit starkem Bevölkerungsrückgang und Überalterung zu kämpfen. Das wirkt sich am stärksten auf die Innenstadt aus. Die ursprünglich urbane Stadtmitte erodierte in den letzten Jahrzehnten zunehmend, nicht zuletzt, weil Fabrikrüden abgebrochen wurden und die Flächen zum Teil nicht wieder bebaut werden konnten.

Unmittelbar am Stadtzentrum wurde der Bereich der Pleiße, die die Stadt durchfließt, baulich freigelegt. Die in städtischem Eigentum befindlichen Flächen an der Pleiße sollten als Grünbereich für alle Generationen gestaltet werden. 2010 nahm die Stadt mit Erfolg mit mehreren Themen u.a. mit der Planung eines Generationenparks an der Pleiße am Landeswettbewerb „Ab in die Mitte-die City-Offensive Sachsen“ teil.

Die Idee, innerhalb dieses Generationenparks eine Skateanlage innenstadtnah zu bauen, kam aus der Stadtverwaltung und das nicht ohne Hintergrund: Die kleine Skater- und BMX-Szene der Stadt sorgte schon seit langem für einigen Unmut bei der Bevölkerung, machten sie doch die innerstädtischen Freianlagen und Supermarktparkplätze unsicher.

Die jungen Leute sollten aber nicht vertrieben, sondern ihre Aktivitäten sollten kanalisiert und sinnvoll in den städtischen Freiraum eingebunden werden. Wichtig war den Stadtplanern, jungen Menschen auch im Zentrum Möglichkeiten zu bieten, von denen nicht zuletzt auch die Einrichtungen dort profitieren und insgesamt eine Belebung ausgehen würde. 2011 wurden die Landschaftsarchitekten von Architektur Concept Pfaffhausen & Staudte Zwickau mit der Planung des Generationenparks beauftragt.

Bei der ersten Zusammenkunft im Rathaus saßen Mitarbeiter der Stadtverwaltung, die beauftragten Landschaftsarchitekten, Streetworker und vor allem erstaunlich viel Skater und BMXer unterschiedlicher Richtungen an einem Tisch. Die jungen Leute brachten Ideen, Wünsche und schon kleine Entwürfe mit. Die Mitarbeiter der Stadt und die Planer hatten ebenfalls erste Vorstellungen und es wurde diskutiert und abgewogen. Um die Planung für alle Beteiligten effizient und gleichzeitig nachvollziehbar zu gestalten, wurde eine kleine Arbeitsgruppe aus den Planungsbeteiligten gebildet. ▶



Youth into town – Skate park in Werdau

By Sylvia Staudte, Architektur Concept
Pfaffhausen & Staudte GbR

Skate parks to improve leisure-time options for young people work in small towns, too are sustainable, and are accepted when politics, users and citizens are all involved. Teenagers can, albeit often unconventionally but not utopian by any means, provide stimuli for urban development.

Werdau is a small town in south-west Saxony with just over 20,000 residents. It is one of those towns, typical in the region, which was originally influenced very strongly by industry. After the political reunification large parts of the economic infrastructure broke off and the town had to contend with a marked decrease in what was becoming an ageing population. The effect was felt most keenly in the town centre. The town centre, which was originally urban, has become increasingly eroded in the last decade, not least because the ruins of factories had been demolished and the areas could not, in part, be built upon again.

In the town centre itself the area around the river Pleiße, which flows through the town, had been cleared of structures. The areas next to the Pleiße, which belong to the town, were supposed to be designed as a green area for all generations. In 2010 the town successfully participated in the state competition “Head to the centre – the Saxony City Offensive” with several themes, among others, with the planning of a multi-generational park next to the Pleiße

The idea to build a skate park within the multi-generational park close to the town centre stemmed from the municipal authorities, but not without good reason: The small skate and BMX scene in the town had long been a contentious issue for the population due to the unsafe nature of it being carried out in the town centre outdoor areas and supermarket car parks. The young people weren't to be forced out though; their activities were to be channelled and sensibly integrated into the free municipal areas. It was important to the town planners to be able to offer young people opportunities in the town centre, too, which would also benefit the facilities there and provide an overall vitalisation of the area. In 2011 the landscape architects from the firm Architektur Concept Pfaffhausen & Staudte Zwickau were commissioned with the planning of the multi-generational park.

During the first meeting in the town hall, members of the municipal authorities, the commissioned landscape architects, street workers and, in particular, an astonishing number of skaters and BMX riders from different backgrounds all sat down together at the table. The young people brought their ideas, wishes and even small designs with them. The municipal workers and the planners also had initial ideas – everything was discussed and assessed. In order to arrange the planning for everyone involved so that it ▶



► Von Beginn an wurde ein Kostenlimit gesetzt, in dem sich die Planung bewegen sollte. Auch der Zeitrahmen der Umsetzung und die Projektfinanzierung aus städtebaulichen Fördermitteln (Stadtsanierung) waren schon relativ weitgehend geklärt. Da der Sprecher der Stadt von Beginn an in den Prozess eingebunden war, war eine gute Kommunikation zwischen der Stadt und den Jugendlichen, aber auch die sachliche Information der Öffentlichkeit gesichert.

Standortfrage

Lediglich der avisierte Standort erwies sich nach entsprechenden Untersuchungen als problematisch, da die ursprünglich geplante Fläche aus Lärmschutzgründen nicht mehr in Frage kam. Ein neuer Standort wurde in kurzer Entfernung am gegenüberliegenden Flussufer im Anschluss an gewerbliche Bebauung gefunden. Die Erreichbarkeit, auch für Nutzer aus den Ortsteilen im eher ländlichen Raum, ist aufgrund der Nahverkehrsanbindung gut.

Die am Standort benachbarte Kirchgemeinde, die ihr Außengelände ebenfalls für Freizeitaktivitäten nutzt, wurde in den Planungsprozess eingebunden.

Allerdings erwies sich die neue Fläche von Größe und Grundstückszuschnitt her als ungünstiger und erforderte ein vollständiges Umplanen.

Die Anlage wurde, angepasst an die Grundstücksform, als kreuzförmige Kombination unterschiedlicher Elemente geplant. Die Elemente werden durch ein Betonflats miteinander verbunden. So wurden auf geringem Raum differenzierte



Angebote in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden und für die unterschiedlichen Nutzergruppen untergebracht.

Aus Gründen der Langlebigkeit und des einheitlichen Erscheinungsbildes, auch dem innerstädtischen Standort geschuldet, entschied man sich für eine komplett in Beton ausgeführte Anlage.

Das gesamte Vorhaben wurde durch den Stadtrat bestätigt und öffentlich ausgeschrieben.

Die Bauarbeiten führte ein örtliches Landschaftsbau – Unternehmen, die Fa. Lechner, Galabau, aus. Für die eigentliche Anlage wurden die Spezialisten von Concret Sportanlagen GmbH und ein Spezialbeton-Anbieter gebunden, die sich auch in die weitere Entwicklung einbrachten.

Gemeinsam mit diesen Beteiligten erfolgte eine Feinabstimmung der Planung und schließlich die Realisierung des Projektes.

Anfang September 2011 konnte der Bau der Skateanlage beginnen und Anfang Mai 2012 an die Nutzer übergeben werden.

Pipe, Banks und Ramps

Der eingefriedete Skatepark ist über einen, von der Durchfahrtsstraße abgeschrankten Eingangsbereich zu erreichen. Die fast kreuzförmige Anlage besitzt an drei Seiten unterschiedlich hohe Kingsize Banks bzw. eine Quarter Pipe, die durch ein Betonflats verbunden sind. In dieser wurde zwischen Quarter-Pipe und Bank eine Rooftop Ramp mit niedriger Flatrail aus Stahl eingeordnet. Gegenüber der ►



► was efficient and realisable at the same time, a small team was formed from those participating in the planning stages.

A budget was put in place right from the outset, and the planning had to operate within those boundaries. The timeframe for the realisation of the project and the project financing using urban development funds (urban renewal) were also, to a large extent, settled. As the spokesperson for the town was involved in the process from the very beginning, good lines of communication between the town and the teenagers were in place, as well as ensuring that all factual information pertaining to the project was in the public domain.

The question of location

It was only the selected location which proved to be problematic after the appropriate testing had been carried out, as the area originally intended for the project was ruled out on the grounds of noise control. A new location for commercial development was found a short distance away on the opposite bank of the river. The site's accessibility, including for those in more rural areas, is good thanks to the public transport connections.

The neighbouring parish, which also uses its outdoor areas for leisure activities, was integrated into the planning process.

However, the new plot of land was less fa-

vourable in terms of size and required a complete rescheduling of the planning. The site was adapted to the shape of the plot of land and planned as a cross-shaped combination consisting of various elements. The elements were joined together using a stretch of flat concrete. This was the way in which differentiated offerings of varying difficulty for the different user groups could be housed in the small area. For reasons of durability and maintaining a uniform appearance, also owed to its town centre location, it was decided that the site would be realised completely in concrete.

The entire project was confirmed and put out to tender by the town Council. The construction work was carried out by a local landscaping company, Lechner & Galabau. For the site itself, the experts at Concret Sportanlagen GmbH and a special concrete tenderer were commissioned and played a part in the further developments. Together with these participants there was a period of fine tuning the planning and, ultimately, the realisation of the project. Construction work began at the beginning of September 2011 and was presented to users at the beginning of May 2012.

Pipe, Banks and Ramps

The enclosed skate park is accessible via an entrance area that cannot be ►



BIETE:

**Spiel &
Bewegungsgeräte
für den öffentlichen
Raum!**

**für
Architekten,
Planer
und
Bewegungssüchtige**



Tel. 0 56 42/709 01
www.playparc.de



► zweiten Bank verbindet eine Treppe in Kombination mit Ramp und verschiedenen Ledge Banks das untere Level des Flats mit dem etwas höher gelegenen zweiten Level. Auf dem unteren Level sind außerdem noch eine Curb Box und ein Railelement untergebracht.

Die Anlage wurde durch robuste Sitzelemente aus Betonquadern ergänzt und eingegrünt.

Die Baukosten für die Anlage lagen bei ca. 93.000 € zuzüglich Planungsleistungen und Vorleistungen für die Grundstücksfreimachung. Die Anlage wurde schon vor der offiziellen Übergabe rege genutzt.

► accessed from the main road. The site, which is almost shaped like a cross, is adorned with king-size banks of varying sizes along three sides and a Quarter Pipe that is connected via a flat concrete stretch. A rooftop ramp with a low flat-rail made from steel was constructed here between the Quarter Pipe and the bank. Opposite the second bank the lower level of the concrete flat is joined to the slightly higher second level by a set of stairs and ramp combination, and various ledge banks. In addition, there is also a curb box on the lower level, as well as a skate rail. The skate park was complemented by robust seating elements made from concrete blocks and grass was planted on open spaces.

The construction costs for the skate park were approximately €93,000 plus planning services costs and advance payment for freeing up the plot of land for development. The facilities have enjoyed great popularity and were, even before the official presentation ceremony, actively used.

The neighbouring towns, such as Zwickau and Reichenbach, may well offer considerably more leisure opportunities, but they can only be reached on a limited basis by younger users.

Die benachbarten Städte, wie Zwickau und Reichenbach, bieten zwar wesentlich mehr Möglichkeiten, sind aber gerade für jüngere Nutzer nur eingeschränkt erreichbar.

Die letztendliche Gestaltung des Skateparks resultiert aus einem Planungs- und Diskussionsprozess, in dem sowohl die zukünftigen Nutzer, die Spezialisten von Concrete Sportpark GmbH als auch Planer und Kommune ständig aktiv mitarbeiteten:

Natürlich ist der Prozess der Übernahme eines Teils der Verantwortung durch die Jugendlichen als Nutzer für alle Beteiligten Neuland und nicht ohne Probleme.

The eventual design of the skate park was the result of a planning and discussion process in which the future users of the park, the specialists from Concrete Sportpark GmbH, as well as planners and the local authority actively worked together:

Of course the process of the teenagers as users taking on a degree of responsibility is a new one for all involved and not without its problems. In terms of operations, there are always groups which do not adhere to the agreements made with the town.

The local authority, together with the club and the street workers, is in discussions with teenagers and attempts to counteract these tendencies. For dedicated teenagers who worked to help the project succeed, this is a learning process that they must put themselves through.

Conclusion

Before the planning phase commenced, the location needed to be tested, in particular the emission control requirements, as well as the

Auch im Betrieb gibt es immer wieder Gruppierungen, die sich nicht an die Vereinbarungen mit der Stadt halten.

Die Kommune ist gemeinsam mit dem Verein und Streetworkern im Gespräch mit den Jugendlichen und versucht so, den Tendenzen entgegenzuwirken.

Für die engagierten Jugendlichen, die am Gelingen des Projekts beteiligt waren, ist auch dies ein Lernprozess, dem sie sich stellen müssen.

Fazit

Vor Beginn der Planung sollte der Standort, insbesondere die Immissionsschutzrechtlichen Verhältnisse, sowie die Zugänglichkeit/Erreichbarkeit und die Einbindung in gesamtstädtische Grün- und Freizeitsysteme geprüft werden.

Skateanlagen zur Verbesserung des Freizeitangebotes für Jugendliche funktionieren auch in kleineren Städten nachhaltig und werden akzeptiert, wenn Politik, Nutzer und Bürger beteiligt werden.

Durch konkrete Einbeziehung der Nutzer in den Planungsprozess und ggf. auch in die Umsetzung identifizieren sich diese mit der Anlage. Sie lernen auch mit (u.a. finanziellen und politischen) Vorbedingungen und Zwängen im Planungsprozess umzugehen, die das gewünschte „Endprodukt“ unter Umständen beeinflussen.

Damit kann potentiell die Akzeptanz erhöht und destruktiven Tendenzen entgegengewirkt werden.

Mit Inbetriebnahme der Anlage ist dieser Prozess nicht beendet, sondern der Dialog zwischen Verwaltung und Nutzern muss weitergeführt werden, in diesem Fall mit Hilfe des Vereins. ■

Fotos: Architektur Concept Pfaffhausen & Staudte GbR

accessibility and the integration of the site into the town's eco and leisure systems.

Skate parks as a means of enriching the leisure time options work in small towns, too. They are sustainable and are accepted when politics, users and citizens are all involved.

With the full inclusion of the users in the planning process and where necessary in the realisation of the project, they come to identify themselves with the facilities. They also learn how to negotiate (financial and political, among others) preconditions and constraints in the planning process which could, under certain circumstances, have an impact on the desired 'end product'. This could potentially lead to a higher level of acceptance and counteract any destructive tendencies.

The skate park being commissioned does not mean that the process has ended; the dialogue between the administration and the users must continue, in this instance with the help of the club. ■

SPORT trifft SPIEL

SUREPLAY Fallschutzbeläge werden ebenso wie MULTISPORT und SPRINT Sportbodensysteme



den Anforderungen der EN 1177 bzw. der DIN 18035 entsprechend geplant und von PROCON



termingerecht sowie kompetent in höchster Qualität realisiert.



Das Team von PROCON setzt Ihre Ideen um und sorgt dafür, dass Sie auf sicherem Boden stehen und Return of Energy kein leeres Versprechen bleibt.



PROCON Play & Leisure GmbH
Van-der-Reis-Weg 11
59590 Geseke – Germany

Tel. +49 2942 9751-0
Fax +49 2942 9751-20
Mail info@procon-gmbh.com



Appelhoff: Ein Quartier kommt in Bewegung

von Bernward Benedikt Jansen (WFP Landschafts-
Architekten werkstatt freiräume +)

Zwei neue generationenübergreifende
Spiel- und Freizeiträume bringen Schwung
in ein durch Geschosswohnungsbau
geprägtes Wohnquartier.

Im Hamburger Stadtteil Alt Steilshoop, nahe der bekannten Großsiedlung Neu-Steilshoop gelegen und eingebettet zwischen Geschosswohnungsbauten der 70er Jahre, sind in der als Naherholungsraum dienenden Niederung des Seebek-Grünzugs am Appelhoffweiher und einem in Ost-West-Richtung verlaufendem Grünzug zwei neue Spiel- und Freizeiträume mit herausragenden, generationenübergreifend nutzbaren Spiel- und Bewegungsangeboten entstanden: Der neue „Spiel- und Freizeitraum für Jung und Alt am Appelhoffweiher“ und der „Spiel- und Freizeitraum Steilshooper Straße“.

Eingebettet in die Programme „Aktive Stadtteilentwicklung 2005 - 2008“/„Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung“ (RISE) und „Mobilität und Freiraum für ältere Menschen in der Stadt“, und die hiermit verbundene Kofinanzierung, konnten die Projekte sowohl von der Budgetausstattung als auch von der fachlichen Begleitung gut aufgestellt werden. Zusammen mit dem im Quartier aktiven, ehrenamtlich tätigen Stadtteilbeirat wurde eine intensive Anwohner- und Nutzerbeteiligung unter Berücksichtigung aller Altersstufen möglich.

Im Rahmen mehrerer Ideenworkshops wurden für das sehr bewegungsfreudige Quartier Visionen für Spiel-, Freizeit- und Bewegungsnutzungen entwickelt. Beteiligt wurden weit über 100 Kinder, Jugendliche und Erwachsene aller Generationen, darunter zwei Kindergärten, die örtlichen Grundschule, das Haus der Jugend und in einem offenen Forum alle interessierten AnwohnerInnen in Workshops, die mit dem Stadtteilbeirat zusammen geplant wurden. Darüber hinaus konnte dank der Unterstützung aus Mitteln des Senatsprogramms „Mobilität und Freiraum für ältere Menschen in der Stadt“ ein um den Appelhoffweiher verlaufender „Bewegungs- und Fitnessparcours“ unter sportwissenschaftlicher Begleitung entwickelt und eingerichtet werden.

Durch die Neugestaltung sind bewegungsfördernde Spiel- und Freizeiträume entstanden, die insbesondere auch für Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Familien mit Bewegungsdefiziten wichtige Angebote bieten, aber auch einer Kindertagesstätte mit kleinstem Außenbereich Möglichkeiten einer aktiven Alltagsgestaltung im Freien offerieren.

Die generationenübergreifende Planung entwickelte Raumkonzeptionen, die das ►



Two new play and recreational areas have been created in the Hamburg district of Alt Steilshoop, near the well-known Neu-Steilshoop settlement and situated among multi-storey apartment complexes dating from the 1970s. One is on the lowland section of the Seebek greenway on the Appelhoff Pond, which serves as a local recreation area; the other on the greenway that runs east-west. Both spaces offer exciting, multigenerational options for play and exercise: the new "Play and Recreational Area for Young and Old at Appelhoff Pond" and the "Steilshooper Straße Play and Recreational Area".

The projects were embedded into the programs "Active City District Development 2005-2008" / "Framework Program for Integrated City Development" (Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung, or RISE) and "Mobility and Open Space for the Elderly in the City", and received the associated co-financing. As a result, the projects had great support, both in terms of budgeting and specialized, expert guidance. Thanks to the voluntary involvement of the district advisory council active in the quarter, it was possible to have intensive resident and user participation and take all age groups into consideration.

In the context of multiple workshops, visions for play, leisure and exercise were developed for the quarter. Well over 100 children, young people and adults of all generations, including two kindergartens, the local elementary school, and youth centre along with all interested residents took part in a public forum with workshops, planned in collaboration with the district advisory council. In ad-

Appelhoff: A Quarter on the Move

by Bernward Benedikt Jansen (WFP Landschafts
Architekten werkstatt freiräume +)

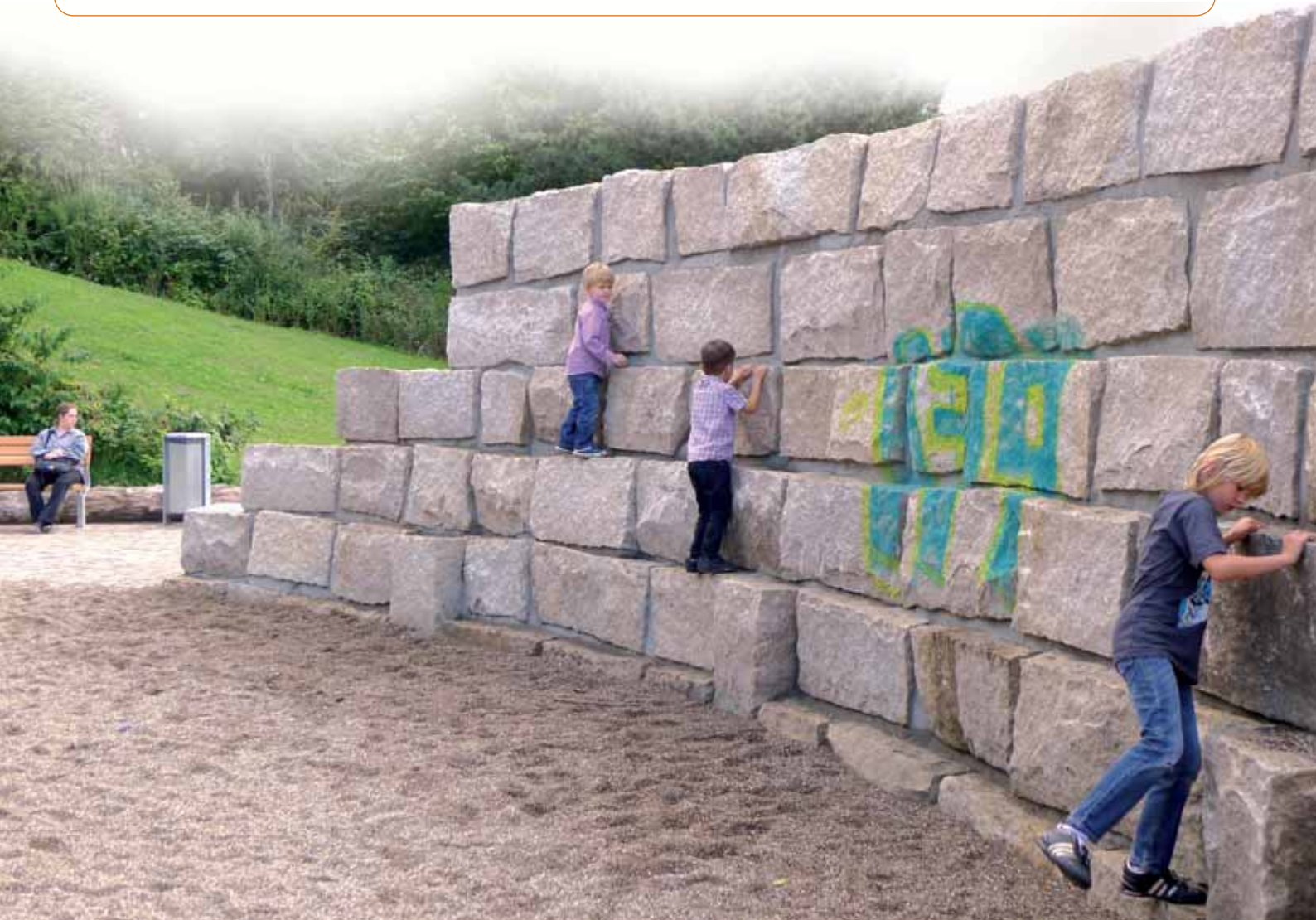
Two new multigenerational play
and recreational areas liven
up a quarter characterized by
apartment complexes.

dition, an "exercise and fitness course" was developed and constructed (with consultation from sports scientists) around Appelhoff Pond, thanks to the financial support of the senate program "Mobility and Open Space for the Elderly in the City".

The redesign created spaces for play and recreation that encourage and facilitate exercise. They also offer critical options for children and young people with mobility restrictions who come from socially disadvantaged families. There is also a day-care centre with a small external area, which allows the centre to plan outdoor activities.

The multigenerational planning developed spatial designs that enable people from all age and user groups to be active with and near one another. Criteria here include in particular the most extensive accessibility possible (apart from the sand play areas), open development and equipment with seating for the individual areas as well as the fundamental, age-independent functionality of each section. This provides space for exercise and group activities as well as adequate options for visitors to retreat and have space to themselves.

The play areas of both places have their own mottos, created by the children, which resulted in interesting themes: at "Appelhoff Pond", visitors dive into the history of the location – the "apple orchard" – and encounter a small, historical fruit plantation with horse and wagon, various climbing silos and a tractor, a farm ▶





► „MITEinander“ und „NEBeneinander“ aller Alters- und Nutzergruppen ermöglicht. Als Kriterien sind hierfür insbesondere die weitestgehend vorhandene Barrierefreiheit (außer Spielsandflächen), die offene Erschließung und Ausstattung mit Sitzmöbeln für die Einzelräume sowie die grundsätzlich altersunabhängige Nutzbarkeit der Einzelräume zu nennen. So ist Raum für Begegnung und gemeinsame Aktivitäten aber auch ausreichende Ausweich- und Rückzugsmöglichkeiten vorhanden.

Die Spielbereiche der beiden Flächen haben eigene, durch die Kinder erdachte Mottos, innerhalb derer jeweils ein interessantes Themenspielfeld eröffnet wird: Während man am „Appelhoffweiher“ in die Geschichte des Ortes, den „Appelhof“ (Apfelhof), eintaucht und auf einem kleinen, historischen Obsthof auf Pferd und Wagen, verschiedenen Klettersilos und auch einen Traktor, einem Hofladen und eine kleine Obstplantage trifft, erlebt man an der „Steilshooper Straße“ den Großstadtdschungel mit einer großen Giraffenskulptur mit langer Hangrutsche und vielen kleinen und großen Spielangeboten am Rande einer gewachsenen Baum- und Strauchstruktur und einem Spielpfad durch eben dieselbe.



Die Bewegungsbereiche bieten generationenübergreifende Angebote: Zum einen (Appelhoffweiher) ein Beachvolleyballfeld, einen Streetballplatz, ein Fußballkleinfeld mit Tennenbelag, ein Trampolin und Tischtennisplatten. Dies wird ergänzt um den Bewegungs- und Fitnessparcours mit sieben Stationen verschiedener Geräte, die um den Weiher herum platziert sind. Bei der Auswahl der Geräte verschiedener Hersteller konnten die NutzerInnen mitentscheiden. Nach der Eröffnung fanden durch TrainerInnen begleitete Einweisungen zur Benutzung statt. Im Rahmen der Alltagsnutzung bietet ein örtlicher Breitensportverein weiterführende Angebote zur gemeinsamen Nutzung an. Zur Senkung der insbesondere bei Vertretern der älteren Generation häufig feststellbaren Nutzungshemmschwelle wurden die Bewegungs- und Fitnessgeräte an „geschützten“, aber dennoch einladend gestalteten Standorten platziert. So lassen sich die auf Mobilitätsförderung ausgerichteten Angebote nutzen, ohne sich auf dem „Präsenterteller“ zu fühlen. Die Geräteauswahl wurde dabei weniger auf „Krafttraining“ denn mehr auf „Mobilitätsförderung“ sowie die Bedürfnisse und Möglichkeiten der „Generation 50+“ ausgerichtet.

Schon seit einigen Jahren finden, getragen durch die beiden Jugendhäuser der ►



► shop and a small fruit plantation. The "Steilshooper Straße" is designed as an urban jungle, with a huge giraffe sculpture with a long slide and many small and large play options along the edge of a tree and bush structure, through which a play trail runs.

The exercise areas offer multigenerational options: Appelhoff Pond has a beach volleyball court, a streetball court, a small football field with an artificial playing surface, trampoline and table tennis tables. An exercise and fitness course with seven stations, each with different types of equipment, runs around the pond itself. Users were involved in the process of selecting equipment from various manufacturers. After the opening of the area, on-site trainers offered visitors instructions on how to use the equipment. In the context of day-to-day use, a local public sports association organizes additional options for group activities. In order to reduce the common inhibitions about use for the representatives of the older generations, the exercise and fitness equipment were placed in locations that are "sheltered" but nonetheless inviting. In this way, visitors can make use of the equipment without feeling that they are "on display". The selection of equipment tended more towards movement than "strength training", as well as the needs and abilities of the "50+ generation".



For several years now, the two youth centres from the neighbouring districts of Neu-Steilshoop and Bramfeld have organized sailing activities for children with small Optimist boats in the summer. Thanks to the active support of the AZB - Ausbildungszentrum Bau in Hamburg GmbH (Centre for Construction Training) in the district, a small half-timbered structure with storage for the boats was built and is used as a "sailing house". The cooperation of the AZB also resulted in the installation of a pergola in the central seating area of the "jungle playground" at the Steilshooper Straße.

A small activity course (developed by Austrian sports scientist Dr Werthner), a rope-climbing area, a natural stone climbing wall, a streetball area, a small football field with an artificial playing surface and one of the best tobogganing hills in Hamburg round out the available options.

Many meeting and resting options for all age groups were created. They include a lawn for sunbathing and play, barbecue stations, picnic benches with game tables, and stage areas for rehearsals and festivals for the groups and institutions active in the quarter (the school had a power supply to the stage installed at their own expense), a chess area and various options to relax: on a round bench under a lofty pine tree with a view of the pond, sitting or lying on the terrace along the shore of the pond, or on one of the many benches in the area. There is plenty of space for everyone to withdraw and take it easy. The "Steilshooper Straße" play and leisure area also offers such special places, one of which is covered with a pergola, another with an amazing fireplace with granite blocks for tables and chairs. ►



SIK-Holz[®]
Spielen – Individuell – Kreativ



**ES GEHT
HOCH HINAUS
IM WESTPARK IN
DORTMUND**

Mehr individuelle und klassische Spielgeräte, sowie neue Spielplatzwelten finden Sie in unserem neuen Katalog. Unsere Fachberater informieren Sie gern.

SIK-Holzgestaltungs GmbH
+49(0)33742.799 0 | info@sik-holz.de | www.sik-holz.de | issuu.com/sik-holz

► Nachbarstadtteile Neu-Steilshoop und Bramfeld im Sommerhalbjahr Segelangebote für Kinder auf kleinen Optimisten-Booten statt. Dank der Spendenbereitschaft und aktiven Unterstützung durch die im Stadtteil beheimatete AZB - Ausbildungszentrum Bau in Hamburg GmbH konnte hierfür ein kleines als „Seglerhaus“ dienendes Fachwerkhaus mit Bootschuppen errichtet werden. Auch die Erstellung einer Pergola am zentralen Sitzplatz des „Dschungelspielplatzes“ an der Steilshooper Straße ist dieser Kooperation zu verdanken.

Dort runden ein kleiner Motorikparcours (entwickelt vom österreichischen Sportwissenschaftler Dr. Werthner), ein Seilkletterbereich, eine Natursteinkletterwand, ein Streetballplatz, ein kunststoffgebundenes Fußballkleinfeld und wohl einer der schnellsten Rodelhügel in Hamburg die Bewegungsangebote ab.

Es konnten viele Treff- und Aufenthaltsangebote für alle Altersgruppen geschaffen werden. Hierzu gehören eine Liege- und Spielwiese, Grillstationen, Picknicktische mit Gesellschaftspieltableaus, eine Arena mit Bühnenplatz für Aufführungen im Rahmen von Proben und Festen der im Quartier aktiven Gruppen und Institutionen (die Schule ließ auf eigene Kosten eine Stromversorgung zum Bühnenplatz legen), ein Schachspielfeld und verschiedene Möglichkeiten,



sich auszuruhen: Ob auf der Rundbank unter einer erhabenen Bestandskiefer mit Blick über den Weiher, den Sesseln und Liegen auf der Uferterrasse des Weihers oder auf einer der vielen Bänke im Raum - für jeden ist ein Rückzugsraum vorhanden. Auch der Spiel- und Freizeitraum „Steilshooper Straße“ bietet solche besonderen Orte, einer davon mit einer Pergola überstanden, ein anderer als monumentale Feuerstelle, der große Granitblöcke als Tische und Sitze dienen.

Die konzeptionelle Auswahl der Ausstattung für die Spiel- und Freizeitflächen fand im Rahmen des intensiven Partizipationsprozesses statt. Dabei war stets die Vielfältigkeit der



► *The conceptual selection of the equipment for play and leisure areas took place in the context of the intensive participation process. Diversity of use was critical in this: space to relax, to play sports, keep fit, play, or simply observe. Simple yet robust materials were chosen for the basic equipment.*

Trees and bushes shape and add structure to the play and leisure spaces; the existing tree population was maintained to the greatest extent possible. The new play areas in the Steilshooper Straße were installed in a shallow, meadow-like base structure.

Thanks to the involvement of the district association, hundreds of flowering plants were planted in the vegetation areas; they make for an inviting space in the spring.

The play and leisure areas opened to the public in 2009 and 2012; since that time, they have had regular and intensive use from the inhabitants of the quarter and – increasingly – visitors from other districts in the city. In addition, the events and festivals organized by the locally active groups, institutions and district associations have brought new life into the quarter. Apart from that, the spaces receive intensive use from the people in the quarter and beyond. As a result, they are and remain lively and important places for leisure activities in

Nutzungen von Bedeutung: sich ausruhen, Sport treiben, sich fit halten, spielen oder einfach nur beobachten. Bei den Materialien wurde auf eine schlichte, aber robuste Grundausstattung geachtet.

Raumstrukturierende Baum- und Strauchpflanzungen prägen die gesamten Spiel- und Freizeiträume, der Baumbestand wurde weitestgehend erhalten. An der Steilshooper Straße wurden die neuen Spielbereiche in eine leicht modellierte, wiesenartige Grundstruktur eingefügt.

Durch das Engagement des Stadtteilvereins konnten in die Vegetationsflächen hunderte von Frühjahrsblüchern gesetzt werden und schaffen so schon früh einen einladenden Freiraum.

Seitdem die Spiel- und Freizeiträume in den Jahren 2009 und 2012 eröffnet werden konnten, werden Sie regelmäßig und intensiv durch die Bewohner des Quartiers sowie zunehmend auch durch Besucher aus anderen Stadtteilen genutzt. Die durch die örtlich aktiven Gruppen, Institutionen und den Stadtteilverein organisierten Veranstaltungen und Stadtteilfeste beleben den Stadtteil zusätzlich. Ansonsten werden sie intensiv durch die Menschen aus dem Quartier und darüber hinaus genutzt. Sie sind und bleiben dadurch lebendige und wichtige Orte der Freizeitgestaltung für den schulischen, institutionellen, außerschulischen und familiären Bereich.

the educational, institutional, extracurricular and familial realms.

For the "Appelhoff" quarter, the redevelopment of the play and leisure spaces has made a major contribution to the "Integrated City Development" program – the motto of which sums it up nicely: "Hamburg, Your Pearls".

PROJECT INFORMATION:

Principal contractor: The Free and Hanseatic City of Hamburg. Wandsbek district authority. Department of the Economy, Construction and the Environment. Management of public space

Contact person: Raimar Iselt. Urban Park Planning Sandra Sporleder. Office of Social Environment Management. Department of Social Services, Youth and Health. Integrated city district development

Planning: WFP LandschaftsArchitekten, werkstatt freiräume +. Bernward Benedikt Jansen, Eng. Grad., Landscape Architect and Moderator

*Integration into the Hamburg program "Active City District Development 2005 - 2008", / 2009, transition to the "Framework Program for Integrated City Development" (RISE), subject area Appelhoff
Senate program "Mobility and Leisure Space for the Elderly in the City"*

Photos: WFP LandschaftsArchitekten werkstatt freiräume +

Für das Quartier „Appelhoff“ konnte durch die Neuentwicklung der Spiel- und Freizeiträume ein wesentlicher Beitrag zur „Integrierten Stadtteilentwicklung“ geleistet werden, deren Leitsatz es auf den Punkt zu bringen scheint: „Hamburg, deine Perlen“.

PROJEKTDATEN:

Bauherr: Freie und Hansestadt Hamburg. Bezirksamt Wandsbek. Dezernat für Wirtschaft, Bauen und Umwelt. Management des öffentlichen Raumes

Ansprechpartner: Raimar Iselt. Planung Stadtgrün Sandra Sporleder. Fachamt Sozialraummanagement. Dezernat Soziales, Jugend und Gesundheit. Integrierte Stadtteilentwicklung

Planung: WFP LandschaftsArchitekten, werkstatt freiräume +. Bernward Benedikt Jansen, Dipl. Ing. LandschaftsArchitekt und Moderator

Aufnahme in das Hamburgische Programm „Aktive Stadtteilentwicklung 2005 - 2008“ / 2009 Überleitung in das „Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung“ (RISE), Themengebiet Appelhoff Senatsprogramm „Mobilität und Freiraum für ältere Menschen in der Stadt“

Fotos: WFP LandschaftsArchitekten werkstatt freiräume +

Hally-Gally®
Spielplatzgeräte der besonderen Art

Fordern Sie unseren Katalog an!

SPOGG Sport-Güter GmbH
Schulstraße 27 · D-35614 Asslar-Berghausen
Tel. 06443/81 12 62 · Fax 06443/81 12 69
www.hally-gally-spielplatzgeraete.de

Nach Freigabe der Waldmann- und der Stettenkaserne durch die Bundeswehr wurde in den 90er Jahren das 39,5 ha große Grundstück zur Entwicklung eines neuen Wohnquartiers frei. In hervorragender Lage zwischen dem beliebten Münchener Stadtteil Schwabing und dem Olympiagelände entsteht in vier Bauabschnitten das neue Stadtquartier „Am Ackermannbogen“ mit ca. 2.200 Wohnungen für ca. 4.800 Bewohner, ca. 500 Arbeitsplätzen und mit vielfältiger Infrastruktur und Versorgungseinrichtungen. Der vierte und letzte Bauabschnitt wird derzeit fertig gestellt.

Als Ergebnis eines Realisierungswettbewerbs werden große Geschosswohnungsbauten im Wechsel mit kleineren Stadthäusern von privaten und öffentlichen Bauträgern sowie Baugenossenschaften und Baugruppen errichtet. Die städtebauliche Entwicklung steht unter dem Motto „Kompakt, Urban, Grün“: verdichteter Wohnungsbau, eingebettet in großzügige, offene

Grün- und Freiflächen, verbunden mit der Hügellandschaft des Olympiageländes. Der neue Stadtteil wurde familien-, kinder- und seniorengerecht konzipiert und vereint die Funktionen von Wohnen, Arbeiten und Freizeit. Er bietet vielfältig nutzbare Spiel-, Aktions- und Aufenthaltsflächen für alle Altersgruppen an.

Der hier vorgestellte, 2,7 ha große Quartierpark, bestehend aus „Rodelhügel mit Erdspeicher“ und „Hügel Nord“, ist ein Teil der ca. 9,7 ha großen öffentlichen Freiflächen des neuen Stadtquartiers. Er schließt an die Wohnsiedlung des 2. Bauabschnittes im Westen und Norden an und verbindet sie mit dem Olympiapark. Als Teil des Grünzuges nimmt er Rad- und Fußwege auf, und integriert das Projekt „Solare Nahwärme“ in die Topographie.

Dichte urbane Struktur mit vielseitigen Bewegungsräumen

Von Gabriella Zaharias
(zaharias landschaftsarchitekten)

„Der Mensch spielt nur, wo er in voller Bedeutung des Wortes Mensch ist, und er ist nur da ganz Mensch, wo er spielt“

(Schiller: Briefe zur ästhetischen Erziehung des Menschen).



Spiel- und Identifikationsraum Landschaft

Die Topographie des Parks ist stark modelliert. Die Landschaftsskulptur Rodelhügel und Hügel Nord greift die organisch geformte Modellierung des Olympiaparks auf und schneidet in diese natürliche Grundform alle „gebauten“ Elemente in einer klaren architektonischen Sprache wie mit einem scharfem Messer ein. Die aufstrebende Positiv-Form des Rodelhügel-Kegels wird in der Spielmulde mit Arena als Negativ-Form gespiegelt in die Tiefe projiziert. Unter dem Rodelhügel befindet sich der Warmwasserspeicher für die solare Nahwärmeversorgung für das benachbarte Wohngebiet.

Der Baumbestand an der Ackermannstraße wurde nach Möglichkeit erhalten und mit 84 neuen Bäumen ergänzt. Die Parklandschaft hat den Charakter offener Wiesen mit Baumgruppen und Einzelbäumen. Sie führt das Thema der Kieferpflanzungen des Olympiaparks weiter. Die Wiesen werden neben den Wegen regelmäßig und an den Steilhängen zweimal im Jahr gemäht. Inzwischen hat sich eine artenreiche Blumenwiese entwickelt. Im Übergang zu den Freiflächen der Wohnbebauung wurden niedrige Weiden gepflanzt. Hier kann über die angelegten Spielplätze hinaus der Spiel- und Aufenthaltsraum Landschaft unmittelbar erlebt und immer wieder von Neuem entdeckt werden, beispielsweise kann man auf den Blumenwiesen im hohen Gras verschwinden, Blumen, Gräser, Käfer und Schmetterlinge beobachten, Picknick im Schatten der Bäume machen, Äpfel vom Baum pflücken oder Farben, Düfte, Ausblicke und Verstecke finden.



Spielplätze in der Stadtlandschaft

In diese vielseitig bespielbare grüne Infrastruktur sind Spielplätze mit unterschiedlichen Inhalten und Aktivitätsangeboten für verschiedene Altersgruppen eingefügt und über das Rad- und Fußwegesystem miteinander verbunden. Das wohnungsnah Umfeld hat immer einen Kleinkinderspielplatz mit Sandkasten und kleineren Spielgeräten. Im weiteren Umfeld sind die Spielplatzangebote für ältere Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Eine Entdeckungstour ist auf dem Fahrrad schneller als zu Fuß, überall ist autofreier, verkehrssicherer Raum. Man ►

Dense urban structure with varied public spaces

By Gabriella Zaharias (zaharias
landschaftsarchitekten (landscape architects))

*“Man only plays when he is in the fullest
sense of the word a human being,
and he is only human when he plays”*

(Schiller: Letters upon the Aesthetic
Education of Man).

After being released from military ownership in the 1990s, the 39.5 hectare area of land that was the Waldmann-Stetten barracks became available for development as a new residential quarter. Superbly located between the popular Munich district of Schwabing and the Olympiapark, the new ‘Am Ackermannbogen’ town quarter is being constructed in four stages with approximately 2,200 flats for approximately 4,800 residents, approximately 500 jobs and with various infrastructure and care facilities. The fourth and final construction stage is currently in the process of being completed.

As the result of a design competition, large multi-storey residential buildings are being erected and alternated with smaller townhouses constructed by private and public property developers as well as housing associations and construction groups. The urban development project uses the motto ‘Compact, Urban, Green’: con-

densed residential housing construction, embedded in generously-sized, green open areas and connected to the hilly landscape of the Olympic grounds. The new town quarter was designed to be family, children and pensioner friendly and combines the functions of living, working and leisure. It offers various useful play, activity and recreational areas for all age groups.

The 2.7 hectare district park presented here consists of ‘Rodelhügel (sledding hills) with underground storage’ and ‘Hügel Nord’ (North Hill), and is a part of the 9.7 hectare large public areas in the new town quarter. It connects to the housing development in the west and north and joins it with the Olympiapark. As part of the green feature it includes cycle and footpaths and integrates the project ‘Solare Nahwärme’ (solar local heat) into the topography.

Landscapes for playing and recreation

The park’s topography has been heavily modelled. The Rodelhügel and Hügel Nord landscape sculpture picks up the organically-for- ►



► kann schnell schauen, wer auf der großen Wiese Fußball spielt, wer auf dem Bolzplatz gerade um die Meisterschaft kämpft oder ob die gute Freundin schon einen Schaukelplatz reserviert hat. Außerdem gibt es die Möglichkeit Tischtennis zu spielen oder die Geschicklichkeit beim Klettern zu entwickeln. Die ganz Coolen sitzen an der Spitze des Hügels und beobachten die Welt darunter, ohne selbst gesehen zu werden. Man riecht das Gras und die Bäume, hört die Insekten, spürt den Wind oder die Sonne und wird manchmal nass, wenn plötzlich der Regen kommt.



Auf den Spielplätzen um den Rodelhügel ist gemeinsames Spielen in durch Geländebebewegungen gegliederten Räumen möglich. Die abgesenkten Spielplätze im Tal sind durch einen Höhenrücken in zwei Bereiche geteilt, die über Treppen und einen Höhenweg spielerisch und konzeptionell verbunden sind. Bewegungsdrang und kommunikatives Spiel werden getrennt, greifen aber dennoch ineinander über.

Der „bewegungsreiche, lärmintensive“ Spielbereich ist straßenseitig platziert und umfasst einen Bolzplatz mit Zuschauertribüne, ein Streetballfeld und eine drei Meter hohe Kletterwand. Die Kletterwand ist vor Ort aus Spritzbeton hergestellt und hat die Struktur von natürlichen Felsen. An ihr wird ohne Seilsicherung in Absprunghöhe geklettert. Ein Überhang fordert die Kletterer heraus, sich auch an schwierigen Stellen zu behaupten. Diese Plätze werden hauptsächlich von Jugendlichen in Besitz genommen – hier sind sie am weitesten von den Blicken der Erwachsenen entfernt, doch in einem einsehbaren, sicheren Raum. Hier können sie ihren Bewegungsdrang, Teamgeist und Kraft voll zum Einsatz bringen.



Der „kommunikative“ Spielbereich ist in einer durch Modellierungen geschützten Mulde zur Wohnbebauung gewandt. Entstanden nach dem Motto „Wiegen und Fliegen“, gehört eine Sechseckschaukel, ein Traktorenschwingreifen, eine große Drehscheibe sowie nierenförmigen Liege- und Sitzschalen zur Ausstattung. Eine fünf Meter lange Kurvenrutsche schlängelt sich am Hang herunter. Der Aufstieg besteht aus ungleich hohen Stufen aus Betonblöcken und Natursteinen. Bei der Spielplatzeinrichtung wurden Geräte aus natürlichen Materialien: Holz, Stein, Beton, Stahl mit natürlichen Oberflächen gewählt.

Die Arena mit ca. 90 Sitzplätzen und einer runden Bühne in der Mitte für Theaterspiel und Veranstaltungen, abseits vom belebten Spielplatz, ist ein beliebter Raum für Kom- ►

► *med modelling of the Olympiapark and cuts all the 'built' elements in this natural form in a clear architectural language like a hot knife through butter. The emerging positive shape of the Rodelhügel cone is mirrored in the hollow play area with arena in a negative shape which is projected into the depths. Under the Rodelhügel are the warm water storage tanks for the solar local heating supplies for the neighbouring residential area.*

The pre-existing tree population at the Ackermannstraße was preserved as much as possible and supplemented with 84 new trees. The park landscape has the character of an open meadow with groups of trees and individual trees. It continues the theme of pine tree planting as per the Olympiapark arrangement. The meadows next to the paths are mown regularly, and twice a year on the steep slopes. A flower meadow rich in different species has developed in the interim. Low pastures were planted in the passage to the residential area's open spaces.

Here you can do more than just use the playgrounds available in the play and recreational areas; you can experience the landscape direction anew over and over again by, for example, exploring the flower meadows where you can disappear in the high grass, observe flowers, grass, bugs and butterflies; picnic in the shade of the trees; pluck apples from the tree, and find new colours, scents, views and hiding places.

Playgrounds in the town landscape

Playgrounds with different content and a selection of activities for different age groups have been inserted into this diverse and playable green infrastructure, and are linked with one another via the cycle and footpath system. The environment near the residential areas always has a small children's playground with a sandpit and smaller play equipment. Further afield, the playground facilities are for older children, teenagers and adults. It's quicker to discover everything by bicycle than by foot, and the entire area is car-free and safe. You can quickly see who is playing football in the large meadow, who is currently vying to be champion on the five-a-side football pitch, or if your good friend has already saved you a seat on the swings. Play table tennis or refine your climbing skills. The cool kids sit at the top of the hill and watch the world beneath them without being seen themselves. You

can smell the grass, the trees, hear the insects, feel the wind or the sun and sometimes you'll get wet when it suddenly starts to rain.

Playing together in the playgrounds surrounding the Rodelhügel is made possible by areas divided by moving terrain. The lowered playgrounds in the valley are divided into two sections by a ridge, and are joined in a playful and conceptual manner by steps and a high path. The urge to move around and communicative play are kept separate and yet overlap each other.

The noisy and movement-rich play area is located alongside the road and comprises a football field with terraces, a street ball court and a three metre high climbing wall. The climbing wall is made on site using shotcrete and has the same structure as natural rocks. Climbing takes place without a rope and at a height that allows the climber to jump off safely. An overhang challenges the climbers to hold their own at even the difficult spots. These places are occupied primarily by teenagers – this is where they are furthest from the gaze of the adults, yet in a visible, safe place. This is where they can really let loose with their need to exercise, team spirit and energy.

The 'communicative' play area faces a housing construction using a recess protected by modelling. Originated with the motto 'Weigh and Fly', the area boasts a hexagonal swing, a tractor wheel swing, large turntables, kidney-shaped bowls for lying and sitting in. A five-metre long curved slide snakes its way down from the slope. The ascent consists of uneven high steps made from concrete blocks and natural stone. Equipment made from natural materials was selected for the playground facility: Wood, stone, concrete, steel with natural surfaces.

The arena has around 90 seats and a round stage in the middle for theatre shows and events, so in addition to being a bustling playground, it is also a popular space for communication and area of retreat. These spaces are played in and enjoyed most of all by young and growing children – age group 4-12 years old. The youngest children, in particular, appreciate the challenge of ascending the uneven terrain with steps that are, in part, much too high for them before reaching the top of the long slide and quickly sliding down only to make their way to the top on all fours again. ►



Seminare rund um den Spielplatz

Erlangen Sie den begehrten Sachkundenachweis für die Überprüfung und Wartung von Spielplätzen und Spielplatzgeräten.

Befähigte Person / Fachkraft für Kinderspielplätze

- 04.–06.05.2015 in Hannover
- 04.–06.05.2015 in Hamburg
- 29.06.–01.07.2015 in Berlin-Sp.
- 13.–15.07.2015 in Frankfurt/M.

Befähigte Person / Fachkraft für Kinderspielplätze

- 07.05.2015 in Hannover
- 07.05.2015 in Hamburg
- 15.06.2015 in Köln
- 02.07.2015 in Berlin-Spandau
- 16.07.2015 in Frankfurt/Main

Spielplatzprüfer nach DIN Spec 79161 (TÜV)

- 08.–12.06.2015 in Köln 

Weitere Infos erhalten Sie unter:
Tel. 0800 8484006 (gebührenfrei)
servicecenter@de.tuv.com
www.tuv.com/seminare-spielplatz



Die mit diesem Hinweis gekennzeichneten Termine finden garantiert statt. Wegen der erfahrungsgemäß starken Nachfrage empfehlen wir eine frühzeitige Anmeldung.

TÜV Rheinland Akademie
Am Grauen Stein
51105 Köln

 **TÜVRheinland®**
Genau. Richtig.



► munikation und Rückzug. Diese Räume werden von kleinen und heranwachsenden Kindern – Altersgruppe 4 bis 12 Jahre – am liebsten bespielt. Besonders die Kleinsten nehmen die Herausforderung des Hochkletterns im unebenen Gelände mit teilweise viel zu hohen Stufen für sie wahr, um oben an der Spitze der langen Rutsche anzukommen und dann schnell herunter rutschen, um den Weg nach oben erneut auf allen Vieren zu erobern.

Die Nordflanke des Energiespeichers fungiert im Winter als Rodelbahn. Die steile Abfahrt, die in einem sicheren Tal ausläuft, ist bei Kleinen und Großen sehr beliebt. Als nächste Station auf dem Weg, im Norden der Grünfläche entlang der Ackermannstraße, entstand eine kleinere, an der höchsten Stelle fünf Meter hohe Hügelmodellierung. Auf der südlichen, der Bebauung zugewandten Seite wurde eine Magerwiese mit Mähdrusch aus der benachbarten Münchner Heide initiiert. Sie dient als Trittbiotop für geschützte Tierarten.

Am Auslauf des Hügels, im Anschluss an die zentrale ‚Große Wiese‘ wurde ein Platz zum Aufenthalt unter einem Baumhain mit roten Kastanien angelegt. Die unterschiedlich hohen Sitzsteine am Platz können als Parcours von BMX-Rädern, aber auch von Rollstuhlfahrer benutzt werden. Hier befindet sich ein Spielplatz mit einem Tast- und Erlebnis-spielbereich, wo speziell auch Kinder und Jugendliche mit Behinderungen am integrativen Spielen teilhaben können. Hängematten, eine Rollstuhlwhippe und Tischtennisplatten, die auch von Rollstuhlfahrer genutzt werden können, runden das Angebot ab.



Auf der Großen Wiese in der Mitte der Wohnanlage kann man Ballspiele und raumintensive Spiele in mehreren Gruppen gleichzeitig spielen. Der ganze Park ist ein großer Spiel- und Aktionsraum für kleine und große Entdecker.

Fazit

Am Ackermannbogen ist es gelungen, in einer dichten urbanen Struktur, vielseitige Räume zum kreativen Spielen, Begegnungsorte für alle Altersgruppen und Spielplätze mit Einrichtungen, die gerne angenommen werden, zu schaffen. Mitten in der Großstadt finden Familien, ohne lange Wege zurücklegen zu müssen, direkt in ihrem Wohnumfeld Räume für Erholung und Austausch, an einem Ort, mit dem sie sich identifizieren. ■

Fotos: zaharias landschaftsarchitekten

PROJEKTDATEN:

Fläche der vorgestellten Freianlagen: ca. 2,7 ha
 Planung der vorgestellten Freianlagen, außer der ‚Großen Wiese‘ (HOAI Leistungsphasen 1-5): zaharias landschaftsarchitekten, Gabriella Zaharias.
 Mitarbeiter: Matthias Thoma
 Bauherrin: Landeshauptstadt München, Baureferat (Gartenbau)
 Projektleitung: Nicole Preußner, Harald Mattheas
 Spielgeräte: Fa. Fritz Müller GmbH / Climbstone, Fa. Sport Stones GmbH, Richter Spielgeräte GmbH

► The north flank of the energy storage system acts as a toboggan run in the winter. The steep slope, which terminates in a secure valley, is very popular with young and old alike. As the next stop on the route, in the north of the green spaces along the Ackermannstrasse, a smaller hill model, five metres tall at its highest point, has emerged. On the south flank, the side facing the development, a narrow meadow with harvesting from the neighbouring Munich heathlands has been initiated. It serves as a habitat for protected animal species.

At the outlet of the hill, following the central, large meadow, a stopover place under a red chestnut tree grove has been set up. The sitting stones of varying heights can be used as a parkour course by BMX bikers, but can also be used by wheelchair users. There is a playground here with a touch and experimental playground especially for children and teenagers with disabilities to be able to participate in integrated play. Hammocks, a wheelchair see-saw and table tennis tables, which can also be used by wheelchair users, all round off the facilities on offer.

In the large meadow in the middle of the residential complex, ball games can be played alongside games that require a lot of space with several groups able to play simultaneously. The entire park is a large play and activity area for small and large discoverers.

Conclusion

The project at the Ackermannbogen has succeeded, in a dense urban structure, in creating various spaces for creative play, meeting places for all age groups, and playgrounds with equipment that has been gratefully received. In the centre of the city families can find places nearby in their home environment without having to travel too far, including places for relaxation and exchange and a place with which they can identify. ■

Photos: zaharias landschaftsarchitekten



PROJECT DATA

Surface area of the presented grounds: approx. 2.7 hectares

Planning of the presented grounds, apart from the 'Large Meadow' (HOAI Performance phases 1-5): zaharias landschaftsarchitekten, Gabriella Zaharias.

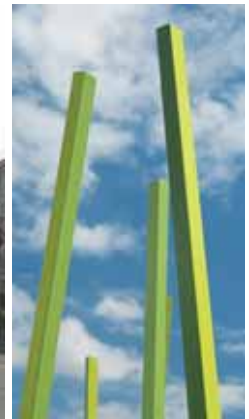
Assistant: Matthias Thoma

Builders: Landeshauptstadt München (State Capital, Munich), Building Department (horticulture)

Project management: Nicole Preußner, Harald Mattheas
Playground equipment: Fritz Müller GmbH / Climbstone, Sport Stones GmbH, Richter Spielgeräte GmbH

Stangenwald

Spielplatz Lehrter Straße Berlin-Mitte in Zusammenarbeit mit Büro sinai



Ulrich Paulig & Co.
merry go round OHG

fon: 03328 33102-0
info@merrygoround.de

www.merrygoround.de



Den Kindern zuhören und Wünsche ernst nehmen

Von Dipl.-Ing. (FH) Frau Silvia Held,
freie Landschaftsarchitektin

Der Colleggarten ist eine Parkanlage in der inneren Nordstadt in Nürnberg. Angesichts der städtischen Pläne gab es erheblichen Unmut – aber Lösungen wurden gefunden. Vor allem für den Spielplatz, auf den die Kinder gerne kommen, sich wohl fühlen, sich austoben, oft auf den Geräten üben und sich spielerisch weiter entwickeln.

In der Parkanlage Colleggarten in Nürnberg ist im Sommer 2014 der vorhandene Kinderspielplatz im Rahmen einer Generalsanierung erneuert worden. Es bot sich die große Chance im dicht bebauten Nürnberger Norden einen großzügigen Spielraum für alle Altersgruppen zu schaffen. Der notwendige Platz für eine weitläufige Spielanlage war in der Grünfläche vorhanden. Und für die bisher vernachlässigte Grünanlage am Staatsarchiv gab es eine weitere Möglichkeit, den Park aufzuwerten.

Als Spielraumplanerin hatte ich ein Projekt auf dem Tisch, das es in dieser Größenordnung nicht so häufig gibt. Eine große Herausforderung. Nach den ersten Überlegungen schwebte mir ein Spielplatz vor, der sich harmonisch in den Park einfügen sollte und der die Parkanlage durch seine Gestaltung prägen würde. Als oberstes Ziel galt für mich, den Kindern eine entwicklungsfördernde Anlage zu bauen. Die Kinder sollten Angebote erhalten, die sie dazu bringen, sich gerne zu bewegen. Am besten mit einem dauerhaften Anreiz, um immer wieder zu kommen.

Viele Ziele lagen beim Brainstorming auf meinem Tisch: eine kleine Entdeckungswelt für Kinder im Alter von 3-6 Jahren, echte Herausforderungen für die 6-12-Jährigen, ein passender Aufenthaltsraum für Jugendliche. Alle Angebote sollten sich in den Raum mit den vorhandenen Bäumen fügen. Es sollte ein schöner Raum entstehen, in dem sich Klein wie Groß gerne aufhält.

Am besten mit einem besonderen Design, das unverwechselbar ist und zur Grünanlage am Staatsarchiv passt. Und die Ziele sollten kostengünstig erreicht werden. Auf große Konstruktionen, die viel Baumaterial verschlingen, aber nicht viel Entwicklungspotenzial bieten, wollte ich verzichten.

Es sollte ein weites Feld für die Entwicklung der Kinder entstehen. Kinder wollen lernen. Wenn sie etwas können, suchen sie von selbst die nächst schwierigere Herausforderung. Sie probieren aus und machen ihre eigenen Erfahrungen, was sie sich zutrauen können und wo sie noch üben müssen. Ein natürlicher Prozess, der von selbst passiert, sofern das Kind die Möglichkeit dazu hat. Dieses Angebot unterschiedlichster Schwierigkeiten sollte der neue Spielplatz bieten.

Zu Beginn des Planungsprozesses hat das Jugendamt der Stadt Nürnberg eine Nutzerbeteiligung organisiert. Die eingeladenen Kinder durften ihre Wünsche nennen. Viele hatten selbst gemalte Bilder mitgebracht mit ihren Vorstellungen, was sie an dem neuen Spielplatz gerne machen würden. Häufig hatten sie, wie schon so oft bei den Nürnberger Kinderbeteiligungen, eher anspruchsvolle, abenteuerliche Wünsche. Hohe Klettertürme und Brücken, lange Rutschen mit Kurven, Schwingseile, Netze zum Hochklettern. Nichts langweiliges, wie sie es selbst nannten. Auch eine doppelte Seilbahn war dabei. Wie einfach wäre die Spielraumplanung, wenn man den Kindern nur zuhören und ihre Wünsche ernst nehmen würde. Sie wissen intuitiv, was sie für ihre eigene, gesunde Entwicklung brauchen.



So versuchte ich, vieles unter einen Hut zu bekommen, und arbeitete mit einem Geländemodell an einer Möglichkeit, alles in den vorhandenen Raum zu fügen. Dieses Modell habe ich mit dem Hersteller ZimmerObst besprochen. Gemeinsam konnten wir daran verschiedene Möglichkeiten abwägen und gemeinsame Ziele und Linien definieren.

Bevor wir bauen konnten, mussten wir aber nicht nur das OK des Auftraggebers einholen. Es stand auch noch das Urteil der Kinder aus. Das Jugendamt brachte uns wieder alle zusammen und da lauschten sie und machten große Augen bei den Erklärungen, was für sie entstehen könnte. Viele Kinder beteiligten sich intensiv, fragten nach, wenn sie etwas noch nicht verstanden hatten und zeigten Verständnis, wenn wir unmögliche Wünsche, wie z.B. einen Fußballplatz im Colleggarten aus Platzgründen nicht umsetzen konnten. Zum Schluß hat das Jugendamt die Kinder mit Hilfe dreier Bodenfelder nach ihrer Meinung gefragt und da standen sie dann alle auf dem Feld mit dem Titel „find ich toll“. Grünes Licht, wir konnten loslegen.

Es entstand ein Spielraum, der sich in drei Bereiche für Kleinkinder, Kinder und Jugendliche gliedert, abgegrenzt durch niedrige, bepflanzte Modellierungen. Aufrechte, hohe Stahlstangen in den Farben rot und orange und schwebende Holz-

tonnen bilden die auffälligen Gestaltungselemente, die den Spielplatz prägen.

Der etwa 1.000 qm große Bereich für die Kinder im Alter von 6-12 Jahren bildet das Herz der Anlage. Der Anspruch echter Herausforderungen wird durch die Kombination von Höhe und Bewegung von Seilkonstruktionen und Hölzern angestrebt. Das Angebot soll abwechslungsreiche Bewegungen fordern. Die Kinder müssen sich bei jedem Schritt konzentrieren, wodurch die motorische, aber vor allem auch die geistige Entwicklung der Kinder gefördert wird.

So entstand eine Niedrigseilanlage mit einzelnen schwebenden Holztonnen, die als Zwischenstation, Hinkucker, Treffpunkt, Aussichtspunkt oder Rutscheneinstieg funktionieren. Bei der Konstruktion der Holztonnen habe ich eine kleine Form gewählt und der Hersteller, ZimmerObst, hat sich eine einfache Konstruktion überlegt, um den Gedanken der niedrigen Materialkosten weiterzutragen.

Die Anlage enthält einfache bis schwierige Angebote. Balken oder Übergangsseile mit Halteseilen für die kleineren Kinder und zum Beispiel wackelnde Teller in unterschiedlichen Höhen, ein senkrecht Netz oder eine Hangelstrecke auf 3,0 Meter Höhe für die Größeren, die an ihre Grenzen ►

The existing children's playground in the Nuremberg Colleggarten park facility underwent renovations in the summer of 2014 in the context of general restoration. This offered an opportunity to create an extensive play area for all ages in the densely populated northern section of the city. The green space already offered the area required for a spacious play facility. It also represented an opportunity to enhance the value of the neglected green space located next to the state archive.

As a playground planner, all this meant I had an exceptional project on my desk – projects of this size are not common. It was, in short, a major challenge. After some reflection, I envisioned a playground that would fit harmoniously into the park and yet shape the character of the park through its design. My main goal was to build a facility for the children that fostered development. Children should have options that encourage them to move, to exercise – preferably with lasting appeal, to inspire them to return again and again.

In the brainstorming process, there were numerous goals on the table: a small "discovery world" for children aged 3-6 years, authentic challenges for the 6-12 year-olds, and a suitable common area for adolescents. All options had to conform to the space and the existing tree population. It had to be a beautiful space in which the young and old are happy to spend time, preferably with a special, distinctive design that fits into the green space next to the state archive. These objectives had to be achieved in a manner that was affordable. I wanted to avoid structures that consumed a great deal of building material and did not offer a lot of potential for development.

The result was meant to be a kind of blank slate for the development of the children. Children want to learn. When they are able to do some-

Listening to the Children and Taking their Ideas Seriously

Dipl. Ing. (FH) Ms Silvia Held, Freelance Landscape Architect

The Colleggarten is an inner-city park in northern Nuremberg. There was a great deal of discontent with the municipal plans. In the end, solutions were found, however – particularly for the playground, where the children love to come and feel at ease, let off steam, exercise on the equipment and learn and grow playfully.

thing, they instinctively move on to the next challenge. They experiment and gain experience on their own as to what they are capable of and what they still need to practice. This is a natural process that happens of its own accord – if the child has the opportunity to allow it to happen. The new playground was meant to offer this in a wide range of difficulty levels.

At the start of the planning process, the Nuremberg Youth Welfare Office organised a user participation group. The invited children were permitted to provide their own ideas. Many even brought pictures they had drawn to show what they wanted for the new playground. As was often the case in the Nuremberg children's participation meetings, they frequently expressed ideas that were challenging and adventurous. High climbing towers and bridges, long slides with curves, swing ropes, nets for climbing. Nothing boring, as they themselves stated. Interestingly, among the ideas was a double ropeway. How uncomplicated would the playground process be, if one simply took the desires of the children seriously? They intuitively know what they need for their own healthy development.

With this in mind, I attempted to accommodate a lot of ideas; I worked with the terrain model so as to place everything in the available space. I discussed this model with the manufacturer, ZimmerObst. Together, we were able to consider different options and define common objectives and approaches.

Before we could build, however, we not only needed the OK of the contracting authority, but the verdict of the children, as well. The Youth Welfare Office brought us all together again and they listened, wide-eyed, as we explained what was in store for them. Many children participated intensively, asking questions if they did not understand ►

► kommen wollen. Sollte ein Element zu schwer sein, können die Kinder wieder zurückgehen oder kontrolliert herunter springen. Die Holztonnen mit den schwierigeren Angeboten stehen auf kleinen Hügeln aus Kunststoff. Die 45° steilen Aufstiege wirken wie Einstiegsfilter. Wer es schafft, hoch zu kommen, wird auch die Angebote auf dem Hügel meistern. Aufstiege aus Hölzern und Seilen sind so konstruiert, dass die Stufen unterschiedliche Abstände haben, damit die Kinder sich bei jedem Schritt konzentrieren müssen und die Bewegungen möglichst variantenreich werden.

Neben der Niedrigseilanlage mit Rutsche sind für die Kinder noch eine 4,50 Meter hohe Schaukel, eine Doppelseilbahn und ein Trampolin entstanden.

Die massiven Zugkräfte in der Niedrigseilanlage waren für den Hersteller ZimmerObst eine Herausforderung. Als Material für die Stützen kam nur Stahl in Frage. Mit Holz wären brachiale Pfosten notwendig gewesen, um die Kräfte zu halten. Mit den Stahlstützen konnte die filigrane Gestaltungsform gehalten werden und eine solide Konstruktion erreicht werden, die im Unterhalt leicht zu kontrollieren ist.

Für die Kleinkinder entstand im gleichen Design ein kleinerer Bereich auf einer Fläche von etwa 400 qm. Mit einer Holztonne als Häuschen und Buddeltischen im Sand zum Spie-

len für die Kleinsten. Durch die Verwendung von Holz, Stein, Seil und Resopal können die Kleinen verschiedene Materialien erforschen. Mit einer Schaukel und einer Rutsche, sowie einfachen, niedrigen Balken, Netzen und einem Kunststoffhügel werden für die ersten Klettermeister schon Bewegungsmöglichkeiten angeboten. Der Kleinkinderbereich sollte eingezäunt werden. Innerhalb der Bepflanzung steht ein auffälliger Zaun. Im offenen Übergang zur Parkanlage steht ein Spielelement aus Recyclingmauern und Holzelementen, auf dem die Kinder laufen können.

Für die Jugendlichen sollte ein Streetballplatz mit Aufenthaltsmöglichkeiten entstehen. Weitere Angebote waren von der Stadt Nürnberg nicht vorgesehen. Da tut es gut, zu beobachten, dass auch immer wieder Jugendliche gegen Abend in der Kletteranlage ihre Geschicklichkeit testen.

Viele Gedanken und Vorstellungen stecken im Planungsprozess. Begleitet von dem größten Wunsch, dass die Kinder gerne zu dem Platz kommen, sich wohl fühlen, sich austoben, oft auf den Geräten üben und sich spielerisch weiter entwickeln können. Wie wunderbar ist es zu beobachten, dass sie das so zahlreich tun. ■

Fotos: Dipl.-Ing. (FH) Frau Silvia Held

► *something and sympathizing when we explained how some ideas were impossible – for example, how a football field would not fit in the Colleggarten due to lack of space. In the end, the Youth Welfare Office asked the children for their opinion using three different areas to stand in. All of the children stood in the "I think it's great" area. We had the green light; we could begin.*

The result was a playground divided into three areas – infants, children and adolescents – and separated through low, planted modelling. Upright, high steel poles in red and orange and floating wooden barrels form the distinct design elements that characterise the park.

The approximately 1,000 sqm area for children aged 6-12 years forms the heart of the facility. We sought to satisfy the demand for authentic challenges through the combination of height and movement in the rope structures and wood. The range of options is meant to encourage exercise activity that is rich in variety. The children must concentrate with every step, which promotes motor as well as mental development.

The result was a low rope facility with individual, floating wooden barrels that function as a stopover point, eye catcher, meeting area, viewpoint, or slide entry. I decided upon a small shape for the design of the wooden barrels. The manufacturer ZimmerObst considered a simple design that would take the idea of low material costs into account.

The facility offers options that range from simple to complex. Beams or transition ropes with guide ropes attached for smaller children and, for example, shaking platforms at different heights, a vertical net, or a hanging route three meters in height for the bigger children that want to reach their limits. If an element is too difficult, the children can go back or jump down safely. The wooden barrels with the more challenging activities are on small hills made of plastic. The 45° steep climbs function as a filter: those who manage to reach

the top are also capable of mastering the challenges on the hill. Ascents of wood and rope are designed in such a way that the levels have varying spacing, so that the children must concentrate on every step and the movements become as varied as possible.

Apart from the low rope course with slide, there is a 4.50 metre high swing, a double ropeway and a trampoline for the children.

The massive tensile forces in the low rope facility were a challenge for the manufacturer, ZimmerObst. Steel was the only option for the supports. With wood, brute posts would have been necessary to handle the force. Steel supports enabled adherence to the delicate design form and a solid construction that is easy to maintain.

The same design includes a small area for toddlers of about 400 square metres. There is a wooden barrel that acts as a little house and play table in the sand for the youngest children. The use of wood, stone, rope and Formica enables the children to explore different materials. The slide and simple, low beams, nets and a plastic hill offer exercise and movement options for the little climbing champions. The toddler area was to be fenced in, so a prominent fence stands within the planting. A play element made of recycled walls and wooden elements stands in the transition to the park facility. The children can run on this.

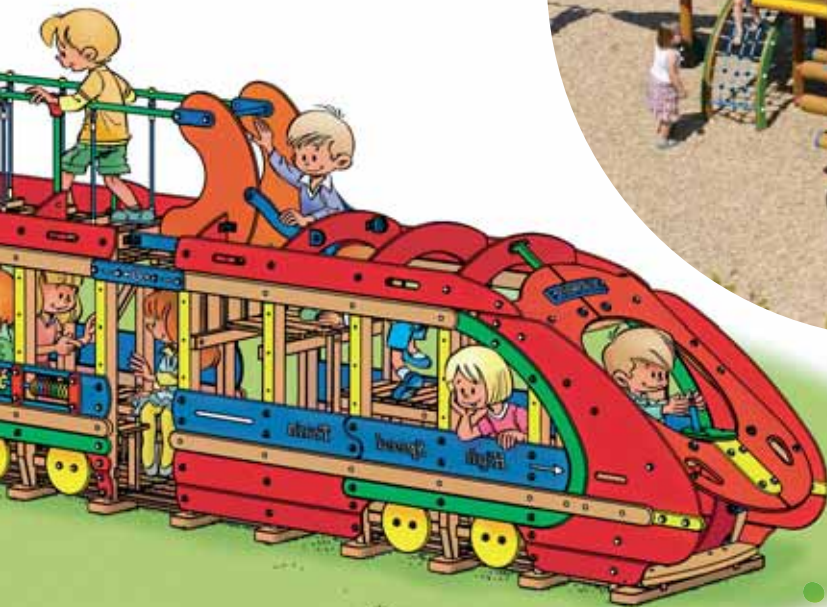
A streetball area with options for breaks is planned for adolescents. The City of Nuremburg has not made plans for other options. It's good to see that even the adolescents test their skills on the climbing facility in the evenings.

There are many thoughts and ideas in the planning process. These are accompanied by the greatest wish, namely that the children are happy to come to the area, feel comfortable, let off steam, practice often on the equipment and foster their development in a playful manner. It is so wonderful to see that they do just that, and in great numbers. ■

Photos: Dipl.-Ing. (FH) Ms Silvia Held



SPIELGERÄTE VON KINDERN FÜR KINDER



EUROPLAY NV
EEGENE 9
B-9200 DENDERMONDE
BELGIEN

TEL.: +32 52 22 66 22 | FAX.: +32 52 22 67 22
INFO@EUROPLAY.EU | WWW.EUROPLAY.EU





Spielmobile: Vom Kletter-Trecker, Spiel-Flugzeug über das Feuerwehrauto, Moped und mehr

Play mobiles: Climbing Tractor, Toy Plane, Fire Engine, Moped and much more



Modell: Federboot /
Best.-Nr.: SK-12-06-20-32

Hersteller: Spiel-Bau GmbH
Alte Weinberge 21
D-14776 Brandenburg
Fon +49 (0) 3381 2614-0
www.spiel-bau.de

► Preis: 3.040,00 Euro netto
zzgl. Verp. + Transport + MwSt.



Modell: Eisenbahn RIKÖ /
Art.-Nr. 4.24120

Hersteller: Richter Spielgeräte GmbH
Simsseestraße 29
D-83112 Frasdorf
Tel.: +49 (0) 8052 17980
www.richter-spielgeraete.de

► Preis: 3.540,00 Euro
zzgl. MwSt. und Versand



Modell: Feuerwehr EL 112

Hersteller: Kinderland Emsland
Spielgeräte
Thyssenstraße 7
D-49744 Geeste
Tel.-Nr. +49 (0) 5937 971890
www.emsland-spielgeraete.de

► Nettopreis: 19.910,00 Euro



Modell: K&K Feuerwehrauto /
Artikel-Nr. 0-39050-000

Hersteller: Kaiser & Kühne
Freizeitgeräte GmbH
Im Südloh 5
D-27324 Eystrup
Tel.: +49 (0) 4254 93150
www.kaiser-kuehne-play.com

► Preis: 1.490,00 Euro
netto, zzgl. Fracht



Modell: Küstenschiff – SM3100

Hersteller: Ing. Karl Hesse
Spielgeräte GmbH & Co. KG
Warteweg 36
D-37627 Stadtoldendorf
Tel: 0049 (0) 5532 2066
www.hesse-spielgeraete.de

► Preis: 1.445,00 Euro



Modell: 6.6.1 Kletter-Trecker

Hersteller: SIK-Holzgestaltungs GmbH
Langenlippsdorf 54a
D-14913 Niedergörsdorf
Tel.: +49 (0)33742-799-13
www.sik-holz.de

► Preis: 8.610,00 Euro
zzgl. MwSt. + Fracht



Modell: Motorbike

Hersteller: ABC-TEAM Spielplatzgeräte
GmbH | Eisensteinstraße
Industriegebiet Rohr
56235 Ransbach-Baumbach
Tel: +49 (0) 2623 8007 0
www.abc-team.de

► Preis: 645,00 Euro

Modell: 1115200&210
Orient-Express

Hersteller: Neospiel® - playparc GmbH
Teutonia 9
D-34439 Willebadessen
Tel.: +49 (0)5642-709-01
www.playparc.de

► Preis: 3.883,00 Euro

Modell: Zug / Spielmobil /
PC 10 810

Hersteller: Granuflex Kft.
Bécsi út 269
H-1037 Budapest
Tel: +36 1 453 0400/33
www.granuflex.hu

► Preis: 7.375,00 Euro /
St. (Ex Works Iklad, Ungarn)

Modell: Schlepper
Art.Nr.: EM-A-2300-FI/P1/HST

Hersteller: Ernst Maier
Spielplatzgeräte GmbH
Wasserburger Str. 70
D-83352 Altenmarkt a. d. Alz
Tel.: +49 (0) 8621/5082-0,
www.spielplatzgeraete-maier.de

► Preis: 19.508,00 Euro
(zzgl. ges. MwSt)



Modell: Tornado

Hersteller: Europlay NV/SA
Eegene 9
B-9200 Dendermonde
Tel.: +32 (0) 52 22 66 22
www.europlay.eu

► Preis: 15.395,00 Euro
(excl. Vat, ex works)

Modell: Finno Lokomotive
120350M

Hersteller: Lappset Spiel-, Park-,
Freizeitsysteme GmbH
Kränkelsweg 32
D-41748 Viersen
Tel.: +49 (0) 2162 / 5019813
www.lappset.com

► Preis: 7.269,00 Euro



Modell: Federflugzeug /
Best.-Nr.: SK-12-09-26-31

Hersteller: Spiel-Bau GmbH
Alte Weinberge 21
D-14776 Brandenburg
Fon +49 (0) 3381 2614-0
www.spiel-bau.de

► Preis: 4.645,00 Euro netto
zzgl. Verp. + Transport + MwSt.



Modell: Kleiner Traktor /
Art.-Nr. 4.24005

Hersteller: Richter Spielgeräte GmbH
Simsseestraße 29
D-83112 Frasdorf
Tel.: +49 (0) 8052 17980
www.richter-spielgeraete.de

► Preis: 1.387,00 Euro
zzgl. MwSt. und Versand



Modell: Rennauto

Hersteller: ABC-TEAM Spielplatzgeräte
GmbH | Eisensteinstraße
Industriegebiet Rohr
56235 Ransbach-Baumbach
Tel.: +49 (0) 2623 8007 0
www.abc-team.de

► Preis: 580,00 Euro



Modell: Klettertrecker

Hersteller: Zimmer.Obst GmbH
Am Winkel 9
D-15528 Spreenhagen
Tel.: +49 (0) 33633 69890
www.spielraumgestaltung.de

► Preis: 7.120,00 Euro Netto
zzgl. MwSt. und Fracht



Modell: Polizeiauto

Hersteller: Europlay NV/SA
Eegene 9, B-9200 Dendermonde
Tel.: +32 (0) 52 22 66 22
www.europlay.eu

► Preis: 5.925,00 Euro
(excl. Vat, ex works)



Modell: Spielzug ICE /
Art.-Nr. 02.076.4

Hersteller:
Seibel Spielplatzgeräte gGmbH
Wartbachstraße 28
D-66999 Hinterweidenthal
Tel.: +49 (0) 6396 / 9210-30
www.seibel-spielgeraete.de

► Preis: 16.737,00 Euro netto
zzgl. 7% MwSt.



Modell: Feuerwehr

Hersteller: Zimmer.Obst GmbH
Am Winkel 9
D-15528 Spreenhagen
Tel.: +49 (0) 33633 69890
www.spielraumgestaltung.de

► Preis: 13.980,00 Euro
Netto zzgl. MwSt. und Fracht



Modell: Feuerwehr-Löschfahrzeug
Art.Nr.: EM-A-3432557-LAE/P1/HST

Hersteller: Ernst Maier
Spielplatzgeräte GmbH
Wasserburger Str. 70
D-83352 Altenmarkt a. d. Alz
Tel.: +49 (0) 8621/5082-0
www.spielplatzgeraete-maier.de

► Preis: 17.198,00 Euro
(zzgl. ges. MwSt)



MIT SICHERHEIT

STRAHLENDE GESICHTER!



NEU
Online-Shop:
www.espas.de

espas  [®]
SPIELGERÄTE & STADTMOBILIAR

espas® GmbH
Graf-Haeseler-Straße 7-11
D-34134 Kassel

Tel: +49 (0)561/574 63 90
Fax: +49 (0)561/574 63 99

info@espas.de
www.espas.de

BSFH-Mitgliederversammlung in Dresden

Zentrales Thema der Mitgliederversammlung war Sport, Bewegung und Gesundheitsprävention unterstützt durch eine positive Wohnumfeldgestaltung seitens der Kommunen.

Am 18. März 2015 fand die Mitgliederversammlung des Bundesverbandes der Spielplatzgeräte- und Freizeitanlagen-Hersteller e.V. (BSFH) in Dresden statt. Tilo Eichinger, geschäftsführender Gesellschafter der Firma eibe Produktion + Vertrieb GmbH & Co. KG, wurde von den Mitgliedern erneut zum 1. Vorsitzenden gewählt. Ebenfalls bestätigt wurde für das Amt des 2. Vorsitzenden Ulrich Scheffler, Geschäftsführer der Firma Lappset Spiel-, Park-, Freizeitsysteme GmbH. Zusätzlich wurden nachfolgende Personen in den Gesamtvorstand des BSFH wiedergewählt:

- **Katrin Pogan**, Öcicolor GmbH & Co. KG
- **Friedrich Blume**, DEULA Westfalen Lippe GmbH
- **Reinhard Bojahr**, PROCON Play & Leisure GmbH
- **Klaus-Peter Gust**, SIK-Holzgestaltungs GmbH
- **Karl Heinz Köhler**, Berliner Seilfabrik GmbH & Co.
- **Thomas Müller**, Playground + Landscape Verlag GmbH

Ein Schwerpunktthema, das auf der Mitgliederversammlung diskutiert wurde, war die konjunkturelle Entwicklung des Spielplatzgerätemarktes im Jahr 2014. Nach Einschätzung der Branche wurde im Inlands- und Exportmarkt eine spürbare Belebung festgestellt. Festzustellen war aber auch, dass im Laufe der letzten Jahre sich die kommunalen Ausgaben von Investitionshaushalten zu sogenannten Sozialhaushalten geändert haben. Damit sei ein deutlicher Rückgang des Anteils der Investitionen an den Gesamtausgaben der Kommunen festzustellen.

Weiteres Schwerpunktthema war die Veröffentlichung der Dokumentation „Städte und Gemeinden bringen Bürger in Bewegung – Bewe-

gungsparcours im öffentlichen Raum“. Damit wollen der DStGB und der BSFH das Bewusstsein für mehr Bewegung im Alltag sowie Anregungen für die Städte und Gemeinden zur Gestaltung von Bewegungsparcours geben. Öffentliche Bewegungsräume bilden eine wichtige Säule in der Wohnumfeldgestaltung der Kommunen und für die Gesundheitsprävention der Bürger in den Städten und Gemeinden, so Uwe Lübking vom DStGB. „Wenn eine verbesserte Gesundheitsstruktur vor allem auch in Hinblick auf eine älter werdende Gesellschaft eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe ist, dann gehört die Schaffung von mehr Bewegungsräumen definitiv dazu. Die Förderung körperlicher Fitness durch mehr Bewegung muss deshalb ein Ziel öffentlicher Grünraumplanung sein“, so Tilo Eichinger.

Fast 40 Mitglieder diskutierten außerdem auf der Mitgliederversammlung Grundsatzfragen zur Verbandstätigkeit auch mit Blick auf das Geschäftsjahr 2015. Hervorgehoben wurde hierbei, dass die Umsetzung der vom BSFH initiierten DIN SPEC 79161 zur Qualifizierung von Spielplatzprüfern erfolgreich durchgestartet sei. Bis Ende 2014 haben sich ca. 1.000 Personen bei den unterschiedlichsten Organisationen zum qualifizierten Spielplatzprüfer ausbilden lassen. Im Jahr 2015 beginnen bereits die Re-Zertifizierungen der qualifizierten Spielplatzprüfer. Auch eine branchenübergreifende Meinungsbildung aufgrund der anstehenden Überarbeitung der sicherheitstechnischen Anforderungen nach DIN EN 1176 - Teil 1 ff. in den einzelnen Ausschüssen des DIN NA Sport wird für die Verbandsmitglieder im Jahr 2015 von Bedeutung werden. Ebenso werden die diesjährigen Messeaktivitäten des BSFH durch die KölnMesse unterstützt; Bettina Frias stellte hierzu den BSFH-Mitgliedern das neue Messekonzept der FSB 2015 vor.

Foto links: Tilo Eichinger, geschäftsführender Gesellschafter der Firma eibe Produktion + Vertrieb GmbH & Co. KG, wurde zum 1. Vorsitzenden gewählt. Für das Amt des 2. Vorsitzenden Ulrich Scheffler, Geschäftsführer der Firma Lappset Spiel-, Park-, Freizeitsysteme GmbH / Foto rechts: Uwe Lübking vom DStGB hat einen Impulsvortrag gehalten.







FLL – 40 Jahre Qualität für die Grüne Branche 40 Jahre... und ein gutes Stück weiter...

Vor 40 Jahren ist die FLL von 8 Verbänden auf Anregung des damaligen visionären Präsidenten des BGL, Günter Rode, gegründet worden. Ziel war damals die „Förderung der Wissenschaft und Forschung in den Bereichen Landschaftsentwicklung und Landschaftsbau...“, weil Mitte der 70er Jahre kaum Forschung in diesem Umfeld betrieben wurde. Bald schon stellte sich jedoch heraus, dass dieser Ansatz nicht in der gewünschten Form aufging, weil die Fördermittelgeber die FLL nicht als helfende Instanz wahrnahmen, sondern die Universitäten und bekannten Forschungseinrichtungen direkt förderten.

Das FLL-Präsidium erkannte diese Schwierigkeiten. Prof. Alfred Niesel und Prof. Dr. Hans-Joachim Liesecke bestärkten den 1980 gewählten neuen Präsidenten Albert Schmidt darin, den Ansatz der Regelwerksarbeit deutlich zu intensivieren. Sie mussten sich allerdings heftigen Widerständen entgegen stellen. Letztlich stießen ihr außerordentliches Engagement und ihre Überzeugungskraft auf Resonanz im gesamten FLL-Präsidium und bei den Verbänden. Auf Vorschlag des Präsidiums schloss sich auch die Mitgliederversammlung diesem Vorschlag an und erweiterte die Satzungsziele um den Passus „sowie die Erarbeitung und Verbreitung von Grundsätzen und Richtlinien auf diesen Gebieten. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch Erarbeitung und Herausgabe von Regelwerken und anderen Publikationen, Durchführung wissenschaftlicher Veranstaltungen, Seminare und Forschungsvorhaben.“

Dieser Ansatz sollte sich bewähren! Denn bald schon stellte sich heraus, dass die ersten Regelwerke der FLL, die mit den RSM 1978 begonnen hatte und 1981 durch die

ZTV Baumpflege und 1982 die Grundsätze für Dachbegrünungen ergänzt wurden, in den Fachkreisen Interesse und Abnahme fanden.

Bis heute hat sich diese Vision erhalten. Aus den Anfängen ist in den vergangenen 40 Jahren ein gut aufgestellter Verein FLL hervorgegangen.

Die FLL versteht sich als Bindeglied zwischen Wissenschaft und Praxis; wissenschaftliche Ergebnisse werden in den FLL-Publikationen für die Anwendung in der Praxis aufbereitet. Interdisziplinär werden zusätzlich alle betroffenen Fachgruppen in die Regelwerksarbeit eingebunden, um eine größtmögliche Produktneutralität und damit verbundene Akzeptanz zu erreichen. Damit wird die Praxis in die Lage versetzt, qualitätsvolle Arbeit zu verrichten, was auch im Sinne der Nachhaltigkeit von großer Bedeutung ist.

33 Mitgliedsverbände (Berufs- und Fachverbände), rd. 600 Experten in 65 Gremien mit 37 Gremienleitern unterstützen heute die Arbeit der FLL, zugleich profitieren die Verbände von den Ergebnissen.

Die Regelwerksarbeit ist heute professionell aufgestellt, sie stützt sich auf eine umfassende Geschäftsordnung, die denjenigen anderer Regelwerk gebender Vereine (DIN; VDI; FGSV; DWA) entspricht.

Aktuell umfasst die Schriftenreihe rd. 65 Publikationen (Nor-



mative und informative Publikationen), die überwiegend in regelmäßigen Abständen überarbeitet und an aktuelle Entwicklungen angepasst werden. Das Berufsfeld der Grünen Branche wird durch die FLL-Publikationen in breitem Umfang erfasst und für die Anwender aufbereitet.

Daneben hat die FLL aber auch weitere Standbeine ausgebaut. So bietet sie entlang ihrer eigenen Regelwerksarbeit Fachtagungen an, die von der Praxis gern angenommen werden. Die größte Veranstaltung sind die dreitägigen Verkehrssicherheitstage, an denen sich 2014 rd. 400 Personen über aktuelle Entwicklungen informieren.

Auch als Dienstleister für die Grüne Branche hat die FLL ein drittes Standbein entwickelt. Hierzu gehören einmal die Zertifizierungen von a) FLL-zertifizierten Baumkontrolleuren (seit 2007) und b) die Zertifizierung zum FLL/BSFH Qualifizierten Spielplatzprüfer (seit 2011). Für die Baumkontrolleure sind Regelwerke der FLL entscheidend, für die Qualifizierten Spielplatzprüfer die DIN SPEC 79 161. Über 4.000 Baumkontrolleure und 1.150 Qualifizierten Spielplatzprüfern hat die FLL bislang Zertifikate ausgestellt. Da die FLL selbst keine Schulungen anbietet, sind für beide Zertifizierungen Kooperationsinstitute eingebunden, die diese Aufgaben übernehmen. 16 Institutionen bieten Vorbereitungskurse für Zertifizierte Baumkontrolleure an, 14 sind es, die im Bereich Verkehrssicherheit auf Spielplätzen ausbilden.

Bei der Forschung war die FLL über viele Jahre hin aktiv. Sie hat Themen angestoßen, kleinere Projekte selbst übernommen (Vorstudie „Wertsteigernde Wirkungen von städtischen Grünflächen auf Immobilien“ 1999, Schäden an Jungbäumen, Trittfestigkeit von Reitplätzen, „Ermittlung einer geeigneten Methode zur Bestimmung der Gehalte von Phosphor in Substraten für Schwimmteiche.“ 2011-2013).

Ein Versuch, wieder eigene Forschung innerhalb der FLL zu betreiben, wurde 1998 durch Einstellung einer Forschungsreferentin angegangen. In dreieinhalb Jahren führte er leider nicht zum gewünschten Erfolg. Ein großes Forschungsvorhaben zum Thema Torfersatzstoffe (ein heute brandaktuelles Thema!) musste im letzten Moment ausgesetzt werden. Die Rücklagen der FLL reichten dann nicht mehr aus, um die eigenen Forschungsaktivitäten fortzusetzen.

Seit 2006 bietet die FLL jedoch allen interessierten Wissenschaftlern ein Netzwerk über das Forschungsforum Landschaft an, das in zweijährigem Turnus an wechselnden Standorten stattfindet. Hieraus sind interessante Projekte und eigene Gremien entstanden, vorstellbar ist eine noch deutlich höhere Beteiligung der Wissenschaftler.

Seit 2013 erscheinen in einer eigenen Aufmachung Forschungsberichte aus der Zusammenarbeit im Rahmen der „Forschungsinitiative Zukunft Bau“ des BM für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) mit dem BBSR dem „grünen Themen“ zuständigen Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung. Die Vorprüfung aller potenziell förderfähigen „grünen“ Anträge wird unter Mitwirkung der FLL durchgeführt. Dieses Kooperationsmodell hat sich be-

währt: Mehrere „grüne“ Forschungsvorhaben konnten im Rahmen dieser Forschungsinitiative in dieser Hinsicht realisiert werden.

Seit 2012 hat die FLL die vollständige Koordinierung der Forschungsversuche in der Landespflege übernommen, die Versuchsergebnisse wurden bereits in der Vergangenheit in der FLL-Schriftenreihe veröffentlicht.

Eine enge Anbindung besteht zur Hochschulkonferenz Landschaft, die von der FLL betreut wird

Aktuell hat das Präsidium in der Klausurtagung am 7. und 8. November 2014 in Hannover neue Wege beschlossen. FLL-Präsident Dr. Kerstjens stellte in der Mitgliederversammlung die neuen Grundsätze zur FLL – Forschungsförderung vor.

Aktive Forschungsförderung will die FLL ab 2015 betreiben. Förderfähige Forschungsvorhaben: Die FLL fördert ab 2015 nach diesen Grundsätzen Promotionsvorhaben, Masterarbeiten und von der FLL beauftragte Literaturrecherche. Dabei handelt es sich stets nur um anteilige Finanzierungen, bevorzugt Sachmittel-Finanzierungen. Es werden keine Institutionen gefördert, sondern die ausführenden Personen. Vor diesem Hintergrund präsentiert sich die FLL zu ihrem 40-jährigen Jubiläum inhaltlich gut aufgestellt. Aber auch die Verwaltungsseite wird aktuell verbessert.

Weitere Infos: www.fll.de



**Forschungsgesellschaft
Landschaftsentwicklung
Landschaftsbau e.V. (FLL):**

Friedensplatz 4 | 53115 Bonn
Tel.: 0228/965010-0
Fax: 0228/965010-20,
E-Mail: info@fll.de
Internet: www.fll.de
Ansprechpartner:
Alice Stahl / Tanja Büttner



Notwendigkeit des Einsatzes von stoßdämpfenden Bodenmaterialien für verschiedene Anwendungsgebiete Outdoor und Indoor

Ermittlung der Fallschutzwerte für stoßdämpfende Bodenmaterialien.

Aus Crashtestversuchen weiß man, dass sich die Schwere einer Verletzung nicht immer mit den Maxima der Belastung am Messort, also zum Beispiel der am Kopf gemessenen, aufprallinduzierten Beschleunigung, korrelieren lässt. Um dennoch Zusammenhänge zwischen Belastung und induzierter Verletzung beschreiben, vor allem auch vergleichen zu können, wurden abgeleitete Größen definiert. Eine dieser Größen ist das Head Injury Criterion.

Das Head Injury Criterion (kurz: HIC, in deutscher Literatur manchmal auch: HIC-Wert, Kopf-Verletzungs-Faktor oder Kopfbelastungswert) ist ein Kriterium zur Bewertung von Kopfverletzungen in Folge eines Fahrzeugunfalls. Der dimensionslose Wert ermöglicht zum Beispiel einen Vergleich der Insassensicherheit verschiedener Fahrzeugmodelle. Es ist der normierte Integralwert der Kopfbeschleunigung. In Abhängigkeit vom beobachteten Zeitintervall – 15 oder 36 ms – wird zur genaueren Unterscheidung oft auch der HIC15- bzw. der HIC36-Wert angegeben. Das Head Injury Criterion berechnet sich wie folgt:

$$\text{HIC} = \left[\frac{1}{t_2 - t_1} \int_{t_1}^{t_2} a(t) dt \right]^{2,5} (t_2 - t_1)$$

a beschreibt die resultierende Kopfbeschleunigung in g (also Vielfaches der Erdbeschleunigung), t_1 und t_2 das betrachtete Zeitintervall.

Die Erdschwerebeschleunigung ist die Schwerebeschleunigung oder Fallbeschleunigung der Erde und wird auch kurz Erdbeschleunigung oder Erdschwere genannt. Sie gibt an, welcher Beschleunigung ein Körper im erdfesten Bezugssystem beim freien Fall im Erdschwerefeld unterliegt. An der Erdoberfläche beträgt ihr Mittelwert $g = 9,81 \text{ m/s}^2$, variiert aber wegen Zentrifugalkraft, Erdabplattung und Höhenprofil regional um einige Promille. Nach internationaler Konvention wurde ihr Standardwert auf $g = 9,80665 \text{ m/s}^2$ festgelegt.

Die Messung des Head Injury Criterion erfolgt heute unter standardisierten Bedingungen. Für alle Tests ist der Grenzwert des Head Injury Criterion auf 1000 festgelegt. Ein Vergleich mit realen Verletzungen hat gezeigt, dass bei diesem Grenzwert eine nach AIS-Stufe 3 (Abbreviated Injury Scale) einzuordnende Verletzung mit einer Wahrscheinlichkeit von 0,5 (50%) auftritt. Eine Verletzung nach AIS-Stufe 3 bedeutet eine ernste Verletzung, zum Beispiel eine Gehirnerschütterung mit einer Bewusstlosigkeit von unter 1 Stunde oder der Verlust eines Auges. Liegt das HIC bei 800, beträgt die Wahrscheinlichkeit weniger schwer verletzt zu werden 0,9. Ein HIC von 1300 heißt umgekehrt, dass in 55% der Fälle eine noch

schwerere Verletzung auftritt. Ein HIC36 von 1000 bedeutet umgerechnet eine Kopfbelastung von 60g.

Der HIC-Wert wird nicht nur in der Fahrzeugsicherheit verwendet, sondern überall, wo die Schwere einer Kopfverletzung abgeschätzt werden muss. So wird dieses Messverfahren auch zur Bestimmung der kritischen Fallhöhe für stoßdämpfende Spielplatzböden eingesetzt und in der DIN EN 1177:2008 beschrieben. Die kritische Fallhöhe ist dabei die maximale freie Fallhöhe, für die der Spielplatzboden ein akzeptables Maß an stoßdämpfenden Eigenschaften bietet.

Prüfmuster oder installierte Bereiche von zu prüfenden stoßdämpfenden Bodenmaterialien werden durch den Aufprall eines mit Messgeräten versehenen Prüfkopfes in einer festgelegten Aufprallserie aus verschiedenen Fallhöhen geprüft. Das während jedes Aufpralls vom Beschleunigungsaufnehmer am Prüfkopf ausgesandte Signal wird ausgewertet und liefert die Schwere der Verletzung anhand der gemessenen Aufprallenergie, die als Kriterium für die Kopfverletzungen festgelegt ist.

Der HIC-Wert jedes Aufpralls wird aufgezeichnet, und die kritische Fallhöhe wird bestimmt als niedrigste Fallhöhe, die einen HIC-Wert von 1000 erzeugt. In Abhängigkeit von den vorgesehenen Spielplatzgeräten und deren freier Fallhöhe erfolgt dann die Auswahl des entsprechenden stoßdämpfenden Bodenbelages.

Angepasst an die große Vielfalt unterschiedlicher Spielplatzgeräte für den Outdoor und Indoor Bereich bietet beispielsweise die Kraiburg Relastec GmbH & Co. KG entsprechende Fallschutzplatten für Fallhöhen von 0,60 bis 3,0m an. Alle Produkte aus gebundenem, dauerelastischem Recycling-Granulat sind nach der DIN EN 1177:2008 mit dem GS-Zeichen vom TÜV SÜD ausgezeichnet. ■



Neben dem sicherheitstechnischen Aspekt spielt natürlich auch die ansprechende Optik und einfache Verlegung bei allen Euroflex® Produkten eine große Rolle.

Deshalb erweitert die Kraiburg Relastec GmbH & Co. KG ständig Ihre Produktpalette, um den wachsenden Ansprüchen gerecht zu werden. Neben den zahlreichen EPDM Granulat Varianten ist die neue Produktpalette EPDM Mulch Platten eine Serie, die der natürlichen Optik von Rindenmulch oder Gras entspricht. Alle Produkte sind nach der neusten Richtli-

nie AFPS GS 2014:01 auf PAK Inhaltsstoffe getestet und zertifiziert.

Um auch dem generationsübergreifenden Spielgedanken gerecht zu werden, wurden spezielle Spielsysteme, wie Mensch Ärger Dich Nicht, Schach und Dame/ Mühle konzipiert, die sowohl Indoor als auch Outdoor eingesetzt werden können. ■

Weitere Informationen unter:

www.kraiburg-relastec.com/euroflex

Necessity of the use of shock-absorbing surfacing materials for various outdoor and indoor applications

Determination of impact attenuation values for shock-absorbing surfacing materials.

We know from crash tests that the severity of an injury does not always correlate with the maximum strain at the measuring point, hence for example with the impact-induced acceleration of the head. In order to be able to describe, and above all compare, correlations between strain and induced injury nevertheless, derived variables were defined. One of these variables is the Head Injury Criterion.

The Head Injury Criterion (HIC, in German literature sometimes also referred to as HIC value, head injury factor or head performance criterion) is a criterion to assess head injuries ensuing from road traffic accidents. For instance, this non-dimensional value enables you to compare passenger safety of various vehicle models. It is the standardized integral value of the head acceleration. Depending on the observed time interval – 15 or 36 ms -, often the HIC15 or HIC36 value is given for a more precise distinction. The Head Injury Criterion is calculated as follows:

$$HIC = \left[\frac{1}{t_2 - t_1} \int_{t_1}^{t_2} a(t) dt \right]^{2,5} (t_2 - t_1)$$

a describes the resultant head acceleration in *g* (multiple of gravitational acceleration), *t*₁ and *t*₂ describe the observed time interval.

The gravitational acceleration is the acceleration of free fall and is also referred to as gravity of Earth. It indicates the acceleration of a body falling freely in a vacuum near the surface of the Earth in the Earth's gravitational field. The average value of *g* at the Earth's surface is 9.81 m/s², however it varies regionally in the range of a few thousandths due to centrifugal force, oblateness of the Earth and altitude. The standard value of *g* is, by international definition, 9.80665 m/s².

Today, the Head Injury Criterion is measured under standardized conditions. For all tests, the HIC threshold value is 1,000. A comparison with actual injuries showed that at this threshold value an injury graded 3 on the Abbreviated Injury Scale (AIS) will occur with a 0.5 (50%) probability. A grade 3 injury means a serious injury, for example a cerebral concussion with unconsciousness of less than 1 hour or the loss of an eye. If the HIC is 800, there is a 0.9 probability of getting less seriously injured. A HIC value of 1,300 means, conversely, that in 55 per cent of cases an even more serious injury will occur. An impact velocity producing head acceleration of 60g will develop a HIC36 of 1,000.

The HIC value is not only used to assess vehicle safety but also to assess the severity of a head injury. Hence, this measuring method is also used to determine the critical fall height of shock-absorbing playground surfacing and is described in the DIN EN 1177:2008 standard. The critical fall height is the maximum height of free fall, for which the playground surface provides an acceptable level of impact attenuation.

Test specimens or installed areas of the impact-absorbing surfacing materials under test are tested by being struck by an instrumented headform in a defined series of impacts from different drop heights. The signal emitted by an accelerometer in the headform during each impact is processed to yield the severity of the injury from the measured impact energy, defined as head injury criterion.

The HIC value of each impact is recorded and the critical fall height is determined as the minimum fall height at which the HIC value equals 1,000. The suitable shock-absorbing surfacing material is then selected depending on the playground equipment provided and its free height of fall.

Adapted to the wide variety of different pieces of outdoor and indoor playground equipment, the Kraiburg Relastec GmbH & Co. KG, for example, provides suitable impact protection slabs for fall heights ranging from 0.60 to 3.0 metres. All products made of bonded, permanently elastic recycled rubber granules bear the GS safety certification mark by TÜV SÜD in compliance with DIN EN 1177:2008.

Aside from the safety aspect, of course, an appealing appearance and ease of installation also play an important role with all Euroflex® products.

Therefore the Kraiburg Relastec GmbH & Co. KG constantly extends its product range to meet the growing demands. Apart from the numerous variants of EPDM granules, the new product range of EPDM mulch slabs is a line that looks like natural bark mulch or grass. All products are certified and tested for PAH content according to the latest AFPS GS 2014:01 standard.

In order to cater for the cross-generational play concept, special play systems such as Ludo, Chess and Draughts/ Nine Men's Morris were designed, which can be used both indoors and outdoors. ■

For further information, please visit

www.kraiburg-relastec.com/euroflex.



Der Hammer Westen hat ein neues Highlight – auf den ehemaligen Bergbau-Flächen entstand ein außergewöhnlicher Landschaftspark, der drei Stadtbezirke umfasst. Kernbereich ist das 42 Hektar große Gelände des ehemaligen Schachtes Franz, das zum barrierefreien Stadtpark mit besonderen Attraktionen ausgebaut wurde. Der erste Teil dieser Fläche wurde im November 2012 für die Besucherinnen und Besucher freigegeben. Der zweite, fast doppelt so große Teil 2014.

Spaziergehen, Skaten, Bouldern, Kicken, Beobachten, Erinnern, Ausruhen, Kommunizieren – der Lippepark im Hammer Westen bietet zahlreiche Anziehungspunkte für Ruhesuchende, Freizeitsportler, mutige Sporttalente, Flaneure und auch spirituell Interessierte. Zwischen den Ortsteilen Bockum-Hövel, Herringen und Pelkum ist im Hammer Westen auf insgesamt 42 ha Flächen ehemaliger Bergwerke eine neue öffentliche Parklandschaft entstanden, die die Lebensqualität der 175.000 Einwohner am Ostrand des Ruhrgebietes entscheidend verbessert, den Strukturwandel in der vormalig bergbauprägnanten Region sichtbar und erlebbar macht und wichtige städtebauliche, freizeitwirtschaftliche und soziale Impulse setzt.

Der Lippepark in Hamm setzt durch Ausstattung, Fallschutz und Design besondere Impulse

von Friedhelm Terfrüchte,
Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt
AKNW | BDLA | DASL, Planungsbüro
DTP Landschaftsarchitekten GmbH

Inmitten des neuen Parkbandes ist das 13,5 ha große Gelände Schacht-Franz Süd zum größten Sport- und Freizeitpark im Hammer Westen entwickelt worden. Eine frühzeitige und umfassende Beteiligung wurde über einen Ideenwettbewerb für die Bürger und einen Projektbeirat mit Vertretern aus allen gesellschaftlich relevanten Gruppen institutionalisiert. Kinder, Jugendliche, Kirchengemeinden, Moscheevereine, Menschen mit Behinderung, Künstler, ehemalige Bergleute, Einzelhändler, Kulturvereine und Grillliebhaber brachten ihre Ideen ein.

Eine einfache und übersichtliche Grundstruktur bestimmt den Park. Alle Attraktionen und Wege sind um den zentralen Wiesenpark angeordnet. Zwischen dem treppenerschlossenen Wallkopf und in die Platzfläche integrierten einzelnen Birkengruppen aus erhaltenen Beständen der vormaligen Zeche prägt das Parksignet den zentralen und prominenten Eingangsort. Er bildet gleichzeitig das Parkgelenk nach Süden. Westlich schließt der Waldpark mit kleinen Spielpunkten und einem Kinderspielbereich an. Ein Lärmschutzwall im Osten wurde in einen Promenadenpark mit einem galerieartigen Wallweg, Aussichtsorten, kleinen Gärten und einer Sitzstufenanlage vor der zentralen Veranstaltungsfläche transformiert. ►





*Der Lippepark
in Hamm setzt durch
Ausstattung, Fallschutz und
Design besondere Impulse*

*by Friedhelm Terfrüchte,
graduate engineer in landscape architecture
AKNW | BDLA | DASL, Planungsbüro
DTP Landschaftsarchitekten GmbH*

project advisory board composed of representatives from all socially relevant groups. Children, young people, church congregations, mosque associations, disabled people, artists, former mineworkers, retailers, cultural associations and barbecue enthusiasts contributed their ideas.

The western part of Hamm boasts a new highlight – an extraordinary landscape park encompassing three urban districts was created on the former mining areas. The core area is the 42 ha area of the abandoned Franz shaft, which was turned into a disabled-accessible municipal park with special attractions. The first part of this area was opened to visitors in November 2012. The second part, which is almost twice as large, in 2014.

Going for a stroll, skating, bouldering, playing football, watching, remembering, having a rest, communicating – the Lippepark in the west of Hamm offers numerous attractions for those seeking peace and quiet, recreational athletes, brave sporting talents, strollers or even spiritually interested people. Between the districts of Bockum-Hövel, Herringen and Pelkum, a new public park landscape was created on a 42 ha former mining area in the west of Hamm, which considerably improves the quality of life of the 175,000 inhabitants at the eastern edge of the Ruhr Area, which makes the structural change in this area once characterized by the mining industry tangible and understandable, and which lends vital impetus to urban development, the leisure industry and society.

In the midst of the new strip of parkland, the 13.5 ha area of the Franz South shaft was developed into the largest sport and leisure park in the west of Hamm. An early and comprehensive involvement was achieved by holding an ideas competition for the citizens and establishing a

The park is characterized by a clear and simple basic structure. All attractions and paths are arranged around the central meadow park. Between the embankment head, which has been rendered accessible by steps, and the individual groups of birch trees from preserved stands of the former pit which are integrated into the area, the park logo dominates the central and prominent entrance area. It also forms the park's link to the south. To the west, the forest park with small play areas and a children's play area adjoins to. A noise protection embankment in ▶



Focus Fallschutz

Den nördlichen Rahmen bildet ein vielgestaltiges und vielfältig nutzbares ca. 6000 m² großes Fun-Sport-Podest. In enger Zusammenarbeit mit den Jugendlichen des Stadtteils, dem Jugendamt und ‚x.move play rock roll‘ entstand eine Anlage, die in Ihrer Angebotsvielfalt weit und breit ihresgleichen sucht: Pool, Jump Hill, Street Plaza, All-Wetter-Spielfeld, Lounge, Boulder-Wand und Parkour sind ganzjährig ein Eldorado insbesondere für die Jüngeren. Hier suchen und finden Bewegungstalente von nah und weit her die Herausforderung.

Gemäß der DIN 1176/1177-2008 waren besondere Anforderungen an den Fallschutz ab einer Fallhöhe von 0,60 Meter zu erfüllen. Fugenlose Playfix-Böden des Herstellers BSW wurden an der Boulder-Wand und auf dem gesamten Parkour-Areal eingebaut. Stürze von bis zu drei Metern werden so ausreichend abgefedert.

Die Playfix-Böden fanden auch Verwendung bei der sogenannten Lounge, einem Chillort inmitten des Fun-Sport-Podestes. Das Material lässt sich auch auf geneigten und gewölbten Untergründen einfach aufbringen, ist wasserdurchlässig und relativ resistent gegenüber Vandalismus. Durch seine Elastizität unterstützt das Material Bewegungsabläufe am Boden. Entstanden sind über den Einsatz der farblich unterschiedlichen Beläge auch attraktive Aufenthaltsatmosphären.

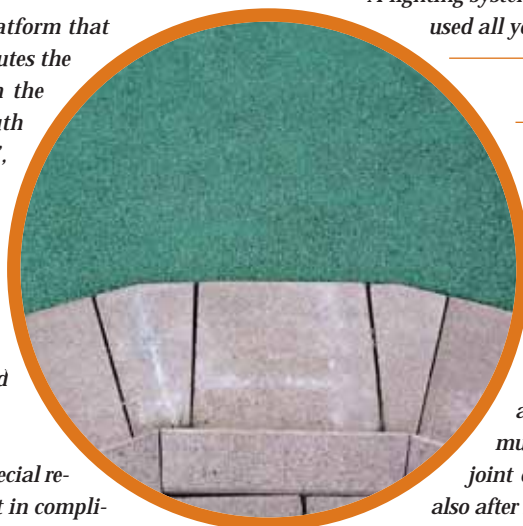
► the east was transformed into a promenade park with a gallery-like embankment path, viewpoints, small gardens and seating steps in front of the central event space.

Focus on fall protection

An approximately 6,000 m² fun sport platform that can be put to a wide variety of uses constitutes the northern edge. In close co-operation with the young people living in the district, the youth welfare service and “x.move play rock roll”, facilities were installed that are unparalleled as far as variety is concerned: pool, jump hill, street plaza, all-weather pitch, lounge, boulder wall and fitness trail are an eldorado particularly for the younger ones all year round. Talented exercise enthusiasts from near and far seek and find physical challenges here.

For fall heights greater than 0.60 metres, special requirements on fall protection had to be met in compliance with DIN 1176/1177-2008. Seamless Playfix safety surfacing manufactured by BSW was installed on the boulder wall and on the entire fitness trail area. Falls from heights of up to three metres are thus adequately cushioned.

Playfix flooring was also installed at the lounge, as it is called, a place to chill out in the middle of the fun sport platform. The material can



Dank einer Beleuchtungsanlage wird das Fun-Sportpodest ganzjährig und auch in den Abendstunden genutzt.

Projektideen

Aus über 100 Projektideen des Beirates wurden zwei besondere von den Planern aufgegriffen und realisiert.

Der „Platz der 5 Weltreligionen“ basiert auf einer Idee und dem Engagement des örtlichen „christlich-islamischen Gesprächskreises Herringen/Pelkum“. Es entstand der Wunsch nach einem öffentlichen Ort, der die multireligiöse Identität der Region abbildet und sich gleichzeitig für gemeinsame Veranstaltungen eignet. In enger Zusammenarbeit und manchmal auch durch hartes Ringen mit Vertretern der beiden großen christlichen Kirchen, der hinduistischen Gemeinde Hamm-Uentrop, der jüdischen Kulturgemeinde und der Deutschen Buddhistischen Union und dem Künstler Michael Düchting wurden die unterschiedlichen Glaubensvorstellungen und Weltanschauungen in das gemeinsame Projekt eingebracht. Fünf Stahltore führen auf einen Platz mit fünf im Kreis angeordneten Stehpulten. Die Tore versinnbildlichen die verschiedenen Zugänge der Religionen zum Glauben. Tore und Pulte sind mit religiösen Symbolen versehen, auf den Pulten finden sich Kernbotschaften der jeweiligen Glaubensrichtung. Entstanden ist ein Ort der Toleranz, der Spiritualität und der gegenseitigen Wertschätzung, immer wieder besucht von Schulgruppen, den Religionsgemeinden und zahlreichen aus-

easily be applied even to slanting or curved surfaces, it is water-permeable and relatively vandal-proof. Due to its elasticity the material supports movements on the ground. By using surfaces of different colours, attractive places to dwell and linger with a pleasant atmosphere were created.

A lighting system ensures that the fun sport platform can be used all year round and even in the evening.

Project ideas

Out of more than 100 project ideas of the advisory board, two special ones were taken up and implemented by the planners.

The “Square of the 5 World Religions” is based upon an idea and the commitment of the local “Christian-Islamic Discussion Group of Herringen/Pelkum”. The desire for a public place arose, which represents the area’s multireligious identity and is also suitable for joint events. In close co-operation and sometimes also after fierce struggles with representatives of the two major Christian Churches, the Hindu community of Hamm-Uentrop, the Jewish religious community and the German Buddhist Union as well as artist Michael Düchting, the different religious beliefs and ideologies were brought into the joint project. Five steel gates lead to a square with five high desks arranged in a circle. The gates symbolize the different approaches of the religions to faith. Gates and desks ►

wärtigen Interessierten. Angesichts der aktuellen religiös motivierten politischen und militärischen Auseinandersetzungen ein bemerkenswertes Signal und Zeichen in einem öffentlichen Park.

Die besondere Geschichte dieses Standortes bleibt am „Ort der Bergbaugeschichte“ inmitten der nördlichen Parkwiese lebendig. Umgeben von einer Staketenzaunanlage erinnert der Ort an den Standort des zwischenzeitlich verfüllten Schachtes der damaligen Zeche Franz mit der sogenannten Protego-Haube zum kontrollierten Ableiten von Grubengas. Außenherum entstand eine Outdoorausstellung mit Foto- und Textdokumenten der letzten 100 Jahre zur Bergbaugeschichte des Ortes.

Bei der technischen Umsetzung der Vielzahl an besonderen Parkelementen wurde neben einem prägnanten Design ein großes Augenmerk auf die Alltags-tauglichkeit, Sicherheit, und Langlebigkeit gelegt. Rampenschließungen und ein in den Rundweg integriertes taktiles Leitsystem schaffen einen barrierearmen Stadtpark.

Der Beteiligungsprozess und die besondere Gestaltungsqualität des Lippeparks Hamm sind mehrfach ausgezeichnet und gewürdigt worden, unter anderem 2010 mit dem Bundespreis „Soziale Stadt“ und dem 2. Platz im Europäischen Wettbewerbs 2012 „City for children“.

Fotos: Berleburger Schaumstoff Werke (BSW), DTP Landschaftsarchitekten GmbH Essen und scape Landschaftsarchitekten GmbH Düsseldorf

► are adorned with religious symbols; the desks bear core messages of the respective religious persuasion. The result is a place of tolerance, of spirituality and mutual respect and esteem, again and again visited by school groups, religious communities and numerous non-local interested people. In view of the current religiously motivated political and military conflicts, this is a remarkable message and sign in a public park.

The special history of the site remains alive at the “Place of Mining History” in the middle of the northern park meadow. Surrounded by a picket fence, this place is reminiscent of the meanwhile backfilled shaft of the abandoned Franz pit with the Protego hood for controlled firedamp drainage. An outdoor exhibition with photo and text documents of the past 100 years on the site’s mining history was established around it.

With the technical implementation of the large number of special park elements, great attention was not only paid to an eye-catching design but also to suitability for daily use, safety and durability. Ramps and a tactile guidance system integrated into the circular path make for a disabled-accessible municipal park.

The participation process and the special design quality of the Hamm Lippepark have been repeatedly acknowledged and awarded, among other things the federal prize “Soziale Stadt” (“Social City”) in 2010 and second place in the 2012 European competition “City for children”.

Photos: Berleburger Schaumstoff Werke (BSW), DTP Landschaftsarchitekten GmbH Essen and scape Landschaftsarchitekten GmbH Düsseldorf



Sandreinigung



Kunststoffbodenreinigung



Tennis-Kunstrasennassreinigung



Kunstrasenreinigung



Hockeyplatzreinigung



Kunststoffbodenreparatur



Kunstrasenreparatur

Der Dienstleistungs-
spezialist im Bereich
der Spiel- und
Sportplatzpflege

Sandmaster GmbH
Tel. 07024/8 05 90-0
Fax 07024/8 05 90-20
www.sandmaster.de



80 Prozent der FSB-Ausstellungsfläche ausgebucht

Mehr als sechs Monate vor Beginn der FSB 2015 sprechen alle Vorzeichen für einen erfolgreichen Verlauf der Internationalen Fachmesse für Freiraum, Sport- und Bäderanlagen.



Schon jetzt haben sich die nationalen und internationalen Branchenplayer für die Veranstaltung angemeldet. Mehr als 80 Prozent der Ausstellungsfläche sind bereits belegt. Insgesamt werden vom 27. bis 30. Oktober 2015 rund 650 Unternehmen aus über 45 Ländern in Köln erwartet, die auf einer Fläche von 80.000 m² ihre Produkte und Dienstleistungen präsentieren. Erneut parallel zur aquanale, der Internationalen Fachmesse für Sauna, Pool und Ambiente, findet die FSB ab 2015 in den modernen Nordhallen der Koelnmesse statt. Das neue Belegungskonzept mit speziellen Themenhallen verleiht dem Messeduo noch mehr Schwung. Die neue Struktur macht vorhandene Synergien noch besser nutzbar und schafft weitere Businessnetzwerke auf nationaler und internationaler Ebene. Parallel dazu werden im fachlichen Rahmenprogramm verstärkt aktuelle Branchenthemen behandelt, die für Kommunen und Vereine von besonderem Interesse sind.

Diesbezüglich stößt auch der neue Messetermin außerhalb der NRW-Herbstferien auf große Resonanz. „Aus der Branche haben wir bisher viel Lob für das neue Messekonzept erhalten, was sich seitens der Aussteller aus allen Angebotsbereichen in punkto Flächenbuchung bemerkbar macht. Es zeigt deutlich, dass die Weiterentwicklung des Konzepts den Bedürfnissen des Marktes gerecht wird“, so Katharina C. Hamma, Geschäfts-

führerin der Koelnmesse GmbH. „Gleichzeitig ist es ein überzeugendes Commitment der beteiligten Branchen zur FSB als weltweit führende Messe für die Bereiche Freiraum, Sport- und Bäderanlagen.“

Unter den bereits zur FSB angemeldeten Unternehmen befinden sich Branchenplayer wie: Aquarena, Berleburger Schaumstoffwerke, Berliner Seilfabrik, Conica, Engo, Eurotramp, Hamberger, HSB Hinke Schwimmbad, Kraiburg, Kübler, Melos, Mondo, Polytan, Raita, Saltex, Scheidt & Bachmann, SMG, Sport Thieme, Strabag, Tapper & Hollmann oder Wiegand Mälzer.

Mit der FIFA, der FIBA, dem DOSB, dem BSFH, dem BSI – Bundesverband der Deutschen Sportartikel-Industrie und der RAL Gütegemeinschaft Sportgeräte e.V., dem Bundesverband Deutscher Schwimmmeister sowie der European Waterpark Association, hat die FSB wie gewohnt eine Vielzahl an Verbänden und Kooperations-

The national and international industry players have already registered for the event. Over 80 per cent of the exhibition area is already reserved. In total, from 27 to 30 October 2015, around 650 companies from more than 45 countries are expected to come to Cologne to present their products and services across an area of 80,000 sqm. FSB will take place in parallel with aquanale once again in 2015, from this year on in the modern North Halls of Koelnmesse. The fair has been given fresh new momentum once more by the new hall layout concept with its special themed halls. The fair duo's new structure means that existing synergies can be exploited more effectively, creating more business networks on a national and international scale. In addition, the specialist event programme will be focusing more on current industry topics of particular interest to municipalities and sports clubs.

80 per cent of the FSB exhibition area booked out

More than six months before FSB 2015 opens its doors, all the early signs indicate a successful edition of the next International Trade Fair for Amenity Areas, Sports and Pool Facilities.

Among the companies already registered to participate at FSB are industry players like Aquarena, Berleburger Schaumstoffwerke, Berliner Seilfabrik, Conica,

Engo, Eurotramp, Hamberger, HSB Hinke Schwimmbad, Kraiburg, Kübler, Melos, Mondo, Polytan, Raita, Saltex, Scheidt & Bachmann, SMG, Sport Thieme, Strabag, Tapper & Hollmann oder Wiegand Mälzer.

With FIFA, FIBA, DOSB (Deutscher Olympischer Sportbund/German Olympic Sports Confederation), BSFH (Bundesverband für Spielplatzgeräte- und Freizeitanlagen-Hersteller/ Federal Association of the Playground Equipment and Recreational Facilities Manufacturers), BSI – Bundesverband der Deutschen Sportartikel-Industrie (Association for the German Sporting Goods Industry) and RAL Gütegemeinschaft Sportgeräte e.V. (German Institute for Quality Assurance in Sports Equipment), the Bundesverband Deutscher Schwimmmeister (Association of German Swimming Supervisors, Lifeguards and Pool Attendants) as well as the European Waterpark Association, FSB once again has numerous top sports associations on board. Under the banner of "Watch and Participate", they have plenty to offer with numerous "action areas", both in regard to sporting activities and content exhibited.

The rescheduling of the fair duo, meaning it will no longer take place during the North Rhine-Westphalian autumn school holidays, has also elicited a very positive response. "We have received a lot of praise from the industry in relation to the new concept and the impact on the levels of exhibitor area bookings is already noticeable. This clearly demonstrates that the changes and developments we have put in place reflect the needs of the industry", says Katharina C. Hamma, Chief Operating Officer of Koelnmesse GmbH. "At the same time, it is a conclusive statement from the industries involved that they view FSB as the leading global trade fair in amenity areas, sports and pool facilities."



► partnern an ihrer Seite, die unter dem Motto „Zuschauen und Mitmachen“ auf zahlreichen Aktionsflächen sportlich und inhaltlich einiges zu bieten haben.

So zeigt der Weltbasketballverband FIBA mit seinen Partnern bereits zum 11. Mal auf der Fachmesse eine starke Präsenz. In Halle 7 bietet die „FIBA – World of Basketball“ u.a. Live-Spiele, Prominentenspiele sowie Expertengespräche.

Der komplette Outdoor-Sportbereich der FSB ist 2015 in der Halle 10.2 vertreten, darunter auch die weltweite Kunstrasenbranche mit führenden internationalen Anbietern. In der gleichen Halle präsentiert sich auch die FIFA mit ihren „Preferred Producern“. Neben dem Ausstellungsangebot der Hersteller bietet das Forum ‚Kunstrasen und Freisportanlagen‘ ein inhaltliches Programm für Fachbesucher. Dazu zählen beispielsweise Fachtagungen zum Thema Kunststoffrasen und Kunststoffbeläge für Sportplätze sowie Workshops.

Durch den Wechsel in die modernen Nordhallen bietet das FSB-Konzept erstmals mit der Halle 9 eine eigene Halle für die Themen Freiraum, Spielgeräte und Outdoor Fitness. Mit einer Deckenhöhe von elf Metern, ebenerdiger Beschickung sowie Tageslichteinfall, bietet der Nordbereich der Koelnmesse den Ausstellern beste Voraussetzungen, den jeweiligen Standbau noch individueller und vielseitiger zu gestalten. Gemeinsam



mit den langjährigen Partnern BSFH und STADTundRAUM präsentiert die FSB 2015 neben attraktiv gestalteten Themenbereichen auch inhaltliche Foren mit Mehrwert für Kommunen, Planer und Landschaftsarchitekten.

Komplett auf einer Plattform vertreten sein werden die Bereiche des privaten und öffentlichen Schwimmbad, Wellness- und Saunabereichs – ebenfalls klar gegliedert in Themenwelten. Die erfolgreiche Zusammenführung der Schwimmbadbereiche aus aquanale und dem FSB-Bereich „Öffentlicher Bäderbau“ hat bereits mit der vergangenen Veranstaltung gezeigt, dass gemeinsame Messekonzepte ein Garant für die Zukunft sind. Die inhaltliche Dachmarke für den privaten und für den öffentlichen Schwimmbadbereich wird erneut das Kölner Schwimmbad- und Wellness Forum sein, das bereits zum 6. Mal in Köln stattfindet.

2015 feiert die IAKS ihr 50-jähriges Bestehen im Rahmen der FSB. Dieses Thema wird sich wie ein roter Faden durch den Kongress und die Workshopveranstaltungen ziehen. Erstmals ist das Messeduo auch Gastgeber des Internationalen Schwimmteichkongresses der Deutschen Gesellschaft für naturnahe Badegewässer (DGFNB). zu dem rund 1.000 nationale und internationale Kongressteilnehmer in Köln erwartet werden. ■

Foto: Koelnmesse

► *The International Federation of Basketball (FIBA), for instance, will be making its presence felt at FSB for the eleventh time! In Hall 7, “FIBA – World of Basketball” will present live games, celebrity games and expert discussions, among other attractions.*

The entire FSB 2015 outdoor sports industry area and all associated exhibitors will be assembled in Hall 10.2. The global artificial turf industry with its leading international suppliers will also be represented here, as will FIFA with their “preferred producers”. Alongside the manufacturers’ range of products, the “Forum Kunstrasen und Freisportanlagen” (Artificial Turf and Outdoor Sports Facilities Forum) will offer a programme for industry visitors which will include industry conferences on the topic of artificial turf and artificial surfaces for sports grounds as well as related workshops.

The move into the modern North Halls means that the FSB concept will now provide one dedicated hall for amenity areas, playground equipment and outdoor fitness. With 11-metre high ceilings, ground-level hall-access and loading as well as natural daylight, the North area of Koelnmesse offers exhibitors the perfect conditions for designing their respective stand in as individual and multi-faceted a way as possible. Together with their long-term partners BSFH and STADTundRAUM, FSB 2015 presents content-specific forums with added value for communi-

ties, planners and landscape architects, as well as in attractively designed themed areas.

The areas of private and public swimming pools, wellness and saunas will be comprehensively represented on a single platform, similarly clearly organised into themed worlds. The amalgamation of the swimming pool sectors from aquanale and FSB’s ‘Public pool construction’ area, successfully undertaken at the last event, confirmed that joint trade fair concepts are a guarantee for a successful future for all sectors involved. The connection between the private and public bathing area is to be the Kölner Schwimmbad- und Wellness Forum (Cologne Swimming Pools & Wellness Forum) once more, which will take place for the 6th time in Cologne.

In 2015, IAKS celebrates its 50th anniversary at FSB. The anniversary is an integral theme of the congress and the workshops.

For the first time, the fair duo will also host the International Swimming Pond Congress of the Deutsche Gesellschaft für naturnahe Badegewässer (DGFNB/German Society for Natural Bathing Water). Around 1,000 national and international participants are expected to attend the congress in Cologne. ■

Photographies: Koelnmesse

2/2015

*Hybrid sport systems –
a new opportunity for
the local sports ground*

**Hybridsysteme –
Eine Alternative für
den kommunalen
Sportplatz**

Spiel und Spaß mit Sicherheit gut kombiniert
A good combination of play, fun and safety



Hybridsysteme erhöhen die Nutzungsstunden eines Naturrasenplatz
Hybrid systems increase the hours of use of a natural grass field
Foto: © Mikkel Bigandt - Fotolia.com

Hybridtragflächen und Hybridsportrasen – eine Alternative für den kommunalen Sportplatz?

In vielen Kommunen und Vereinsheimen gibt es in Bezug auf den optimalen Belag für den eigenen Fußballplatz nur eine Frage: Kunst- oder Naturrasen? Das Meinungsbild ist oft ähnlich

– Naturrasen ist aus Sicht der Spieler der angenehmere Belag, allerdings ist er sehr pflegebedürftig, wetteranfällig und kann im Jahr nur verhältnismäßig wenige Stunden bespielt werden. Des-

Hybrid base layer and hybrid sports turf – an alternative for community sports facilities?

In many communities and club locations there is only one question to be answered with regard to the optimal surface for an own football pitch: Artificial or natural turf? Opinions are often very similar – from the point of view of a player, natural grass is a more pleasant playing surface although it requires more maintenance work, is dependent on the weather and can only be played on for a comparatively low number of hours per year. This is the main reason in many cases for the decision to install a synthetic turf pitch which provides good playing conditions, is considerably more hard-wearing and can be played on all year round. Artificial turf pitches also

have their drawbacks however, the major one being that after 15 years at the latest, a cost-intensive replacement of the turf is required. For some time now, an alternative solution to pure artificial or natural turf pitches has been becoming more popular – a hybrid sports turf pitch.

Hybrid systems for playing fields, which combine the properties of natural and artificial turf, have been available since the 1990s and are used to replace natural turf pitches, above all in major sporting facilities. Whether Wembley-Stadium, Anfield-Road, Stamford Bridge and Old Trafford in England, San Siro in Milan or the Ams-

halb wird sich vielerorts für einen Kunstrasen entschieden, denn dieser bietet auch sehr gute Spielbedingungen, ist deutlich robuster und kann das ganze Jahr über genutzt werden. Doch auch ein Kunstrasenplatz hat seine Nachteile, der Größte ist sicherlich, dass spätestens nach 15 Jahren eine kostenintensive Erneuerung des Kunstrasenbelages anfällt. Seit geraumer Zeit kommt aber eine Alternative zu reinem Kunst- oder Naturrasen immer mehr auf - der Hybrid-Sportrasenplatz.

Hybridsysteme für den Sportplatz, welche

die Eigenschaften von Kunstrasen- und Naturrasenplätzen verbinden, gibt es seit den 1990er Jahren und sie ersetzen vor allem in immer mehr großen Stadien den bisher verwendeten reinen Naturrasen. Ob Wembley-Stadium, Anfield-Road, Stamford Bridge und Old Trafford in England, San Siro in Mailand oder die Amsterdam Arena – Spielstätten des internationalen Topfußballs haben längst schon auf Hybridsportrasen umgerüstet. Und auch in Deutschland sind mit der Allianz-Arena in München und der VW-Arena in Wolfsburg die Stadien der beiden derzeit besten Teams der Fußball-Bundesliga mit dieser neuen Variante ausgestattet. Im Spitzenfußball

scheint man also zunehmend auf Hybridsportrasenplätze zu setzen – aber warum ist das eigentlich so? Und welche Vorteile bieten die Systeme dem kommunalen Sportplatz?

Bei Hybrid-Sportrasenplätzen muss man zwischen zwei Umwandlungs-Varianten unterscheiden: Zum einen gibt es die Hybridtragschichten, zum anderen den Hybridrasen.



Foto: © thombach - Fotolia.com

Eine Hybridtragschicht ist eine Naturrasentragschicht, die mit Kunstfasermaterialien armiert wurde und dadurch ein deutlich höhere Tragfähigkeit und Festigkeit erhält. Sie kommt überall dort zum Einsatz, wo einem natürlichen Rasen eine besondere Belastung zukommt, vor allem im Bereich befahrbarer Rasenflächen, aber halt auch im Sportbereich. Die Armierung hat bei den Produkten der verschiedenen Hersteller auf dem Markt ganz unterschiedliche Ausprägungen. Mal sind es fest strukturierte, mal zufällig verteilte Kunstfasern oder gar ein Kunstfasergitter durchzieht die Tragschicht und als Kunstfasermaterial

kommt häufig Polypropylen auch mal in Kombination mit Elasthan zum Einsatz. Auf einer Hybridtragschicht kann man nach Installation einen gewöhnlichen Naturrasen anpflanzen, der durch diesen Unterbau meist auch eine höhere Wasserdurchlässigkeit und Scherfestigkeit erhält. Außerdem verzahnen sich die wachsenden Graswurzeln mit den Kunstfasern und dadurch wird die Rasendecke deutlich stärker verfestigt und die Gräser lassen sich nicht mehr einzeln rausreißen.

Bei einem Hybridsportrasen wird die Tragschicht durch eine Armierung des Naturrasens durch Kunstrasenfasern verstärkt. Hierbei gibt es im Wesentlichen zwei Vorgehensweisen. Im einen Verfahren werden die Kunstrasenfasern mit Nadeln maschinell direkt in einen bereits fertiggestellten Naturrasenplatz „eingepflanzt“, im anderen wird eine vorhandene Matte mit Kunstrasenfasern mit Erde und Sand verfüllt und darauf Naturrasen ausgesät, der dann zwischen den Kunstrasenfasern

terdam Arena – pitches where top international football is played, have already been converted some time ago to hybrid sports turf. In Germany, stadiums equipped with this new technology include the Alliance Arena in Munich and the VW Arena in Wolfsburg, the currently top two teams in the German league. It would appear that top teams are increasingly placing their faith in hybrid sports turf – but why? And what are the benefits offered by these systems to community sports facilities?

When discussing hybrid sports turf, it must be differentiated between two conversion varieties: a hybrid base layer and hybrid turf. A hybrid base layer is a natural grass turf surface layer which has been reinforced with synthetic fibres to gain significantly higher wear resistance and strength. These can be used everywhere where a natural grass pitch is exposed to high wear, in particular

grass surfaces which are intended to be driven over, but also for sports fields. The reinforcing systems supplied by the different manufacturers in the market, use products with different characteristics. In some cases these are strongly structured, in others randomly distributed synthetic fibres or even a synthetic fibre "grid" pervading the supporting layer. The material used for these synthetic fibres is often polypropylene, sometimes in combination with elastane or spandex. A conventional natural grass pitch can be planted on top of a hybrid base layer which usually then has higher water permeability and shear resistance. In addition, the growing grass roots intertwine with the synthetic fibres giving the playing surface layer additional strength and preventing the individual grass blades from being pulled out.

In a hybrid sports turf, the base layer is strengthened by rein-



In der VW Arena spielen die Teams des VfL Wolfsburg schon seit der Saison 2011/12 auf Hybridsportrassen
 In the VW-Arena the teams of VfL Wolfsburg play on hybrid sports turf since 2011/12“

Foto: VfL Wolfsburg

▶ wachsen kann. Hier festigen die Kunstrasenfasern und die Kunststoffmaterialien die Tragschicht und gleichzeitig gibt es auch hier Verzahnungen mit den natürlichen Graswurzeln. Das bietet dem Platz Robustheit und vor allem auf stark beanspruchten Teilflächen eine solide Grundlage, wo ein reiner Naturrasen schnell weggespielt wäre.

Keine „Äcker“ mehr im Profisport

Sowohl die Hybridtragschicht, als auch der Hybridsportrassen sind

beides Methoden, dem klassischen Naturrasensportplatz eine zusätzliche Stabilität, eine höhere Nutzungsdauer und auch Wetterfestigkeit zu geben. Wie bereits erwähnt, ist der natürliche Rasenbelag der optimale Untergrund für viele Sportarten, wie Fußball oder Rugby. Die Diskussion über den Zustand von vielen Naturrasenplätzen gerade bei kleineren Vereinen im Profisport wird oft geführt – zuletzt war dies beispielsweise beim DFB-Pokalachtelfinale zwischen Arminia Bielefeld und Werder Bremen der Fall. Ein optimaler Profinaturnrasenplatz benötigt viel Hingabe und teures Gerät zur Erhaltung und selbst bei äußerst fürsorglicher Pflege kann das Wetter dem Greenkeeper alles

▶ *forcement of the natural turf with synthetic fibres. There are basically two different methods. In one procedure the synthetic fibres are mechanically punched into a finished natural turf pitch using needles. In the other method, an existing mat of synthetic fibres is filled with soil and sand and sown with natural grass seeds which can then grow between the synthetic fibres. The synthetic fibres and material strengthen the base layer while at the same time, becoming intertwined with the grass roots. This provides the pitch with toughness and a solid base, above all in areas of heavy wear where a pure natural grass surface would soon be destroyed.*


No "fields in poor condition" for professional sport

The hybrid base layer and hybrid sports turf are both methods for providing a classic natural grass pitch with additional stability, a longer duration of use and improved weather resistance. As already mentioned, a natural grass pitch is the optimal playing surface for many sports such as football or rugby. The discussion concerning

the condition of many natural grass pitches is recurring in professional sports, in particular for smaller clubs. This was recently the case for the German football federation cup last-16- game between Arminia Bielefeld and Werder Bremen. An optimal natural grass pitch for professional sport requires a great deal of effort and expensive machinery to keep it in form and even with the best care, poor weather can severely damage a pitch which then has little chance of regeneration given a packed play schedule. In such a case, hybrid systems can provide significant improvement. It is not a coincidence that nearly all major Premier League clubs in rainy England have installed hybrid sports turf in their stadiums. Not only is the result better, the clubs can also achieve savings on time and costs.

Hybrid systems – for amateur sport as well?

The first question about use of hybrid systems in amateur sport is always also the question of duration of use. The maximum annual



Hybridsysteme helfen zu verhindern, dass die Rasentragschicht schnell „weggespielt“ wird
Hybrid systems help to prevent, that the natural grass layer will be damaged quickly

Foto: © Paula Becattini - Fotolia.com

„verhageln“ und ein fortlaufender Spielbetrieb lässt dann eine Erholung des Rasens nicht zu. Hier können die Hybridsysteme natürlich deutlich weiterhelfen. Nicht umsonst wird in fast allen Stadien der Premier League im häufig regengeplagten England auf Hybridsportrasen gespielt. Und nicht nur das Ergebnis ist besser, die Vereine sparen durch die Umstellung auch noch Zeit und Kosten ein.

Hybridsysteme – auch für den Amateursport?

Die Frage nach der Verwendbarkeit von Hybridsystemen im Ama-

teursport ist immer in erster Linie auch die Frage nach der Nutzung. Die gewöhnliche jährliche Bespielbarkeit eines reinen Naturrasenplatzes liegt bei höchstens 800 h im Jahr – meist ist es deutlich weniger. Ein Hybridsportrasen erhöht dies auf bis zu 1200 Stunden im Jahr, allerdings liegt dieser Wert auch unter den Möglichkeiten eines reinen Kunstrasenplatzes, der bis zu 2400 Spielstunden im Jahr bietet. Ein Fußballspielfeld beispielsweise, das vor allem in großen Kommunen täglich von mehreren Mannschaften benutzt werden soll, sollte eher mit einem Kunstrasenbelag ausgestattet werden, hier wäre die Belastung für einen ►



syntex[®]-green

die einbaufertige Hybrid-Rasentragschicht mit 2-Phasen-Technologie.

Wir haben es uns zum Ziel gemacht, die perfekte Rasentragschicht zu entwickeln.

syntex[®]-green ist eine scherfeste, vitale Rasentragschicht mit hoher Strapazier- und Regenerationsfähigkeit.

Phase 1: Sofortige Wirkung durch Aufbau eines stabilen, künstlichen Wurzelgeflechts schon während der Anwuchsphase

Phase 2: Entwicklungsfördernde Langzeitwirkung durch das Einwachsen der Wurzeln in die flächigen Vlieshäcksel

Syntex[®]-green
eine Innovation der **DOLD** Sportflächen

Landelhof 4 · D-78739 Hardt
Tel. +49 (0) 74 22 - 71 28
Fax +49 (0) 74 22 - 2 33 66
info@dold-sport.de
www.dold-sport.de

► Naturrasen auch mit Hybridsystem zu hoch. Auch ist zu beachten, dass ein Hybridsportrasen immer noch größtenteils ein Naturrasen ist, das heißt eine regelmäßige Pflege muss auch hier gewährleistet werden.

Wann lohnt sich die Umstellung auf ein Hybridsystem? Egal, ob der Einbau einer Hybridtragschicht oder die Installation eines Hybridsportrasens geplant ist, es sollten Wunsch und Voraussetzungen für einen Naturrasenplatz vorhanden sein. Wer höherklassigen Fußball oder Rugby anbietet, kann mit einer solchen Veränderung sicher die Attraktivität des Platzes und die Spielbarkeit gerade in Schlechtwetterphasen deutlich erhöhen. Auch für kleinere Kommunen, deren Rasenplätze nicht voll ausgelastet sind, lohnt es sich über eine solche Umstellung nachzudenken. Viele Anbieter von Hybridsystemen für den Sportplatzbau bieten auch eine Umwandlung von nur Teilbereichen des Spielfeldes an, was vor allem für die stark beanspruchten Fünfmeteräume eine sinnvolle Investition sein kann. Kostentechnisch liegt eine Umwandlung zur Hybridtragschicht oder zum Hybridsportrasen häufig unter der Neuinstallation eines Kunstrasenspielfeldes, allerdings kommt es natürlich auch darauf an, welchen Anbieter man auswählt und ob ein komplett neuer Platz angelegt werden soll oder nur eine Umwandlung stattfindet. Die Kosten liegen für die meisten Hybridsysteme bei ca. 300.000 €, es gibt aber auch günstigere und teurere Möglichkeiten. Die Pflege entspricht im Gro-

ßen und Ganzen dem eines Naturrasens und die meisten Systeme verlangen auch intensivere Pflegemaßnahmen wie bspw. Vertikutieren.

Fazit

Die Installation von Hybridtragflächen und Hybridsportrasen ist eine sehr gute Möglichkeit, die Spielbarkeit und Festigkeit eines Naturrasenplatzes deutlich zu verbessern. Das ist auch der Grund, warum häufig im Profisport der Umbau zu einem Hybrid-sportplatz forciert wird. Die Umwandlung verspricht u.a. eine Stabilisierung des Rasensystems, eine verbesserte Wasserdurchlässigkeit, höhere Scherfestigkeit und auch eine geringere Mobilität bei Fouls. Gegenüber einem herkömmlichen Naturrasenplatz ist der Hybrid-sportplatz eine echte Alternative. Bei sehr häufiger und umfangreicher Nutzung eines Fußballplatzes bleibt allerdings der reine Kunstrasen immer noch die einzige Möglichkeit ein ganzjähriges intensives Fußballspiel zu ermöglichen. Aber für viele kleinere Sportvereine und Kommunen ist ein Hybrid-sportplatz eine lohnenswerte Alternative zum Kunstrasenplatz, vor allem weil eine Umwandlung i.d.R. günstiger ist und nach 15 Jahren eine Runderneuerung nicht zwingend notwendig ist. Voraussetzung ist aber immer, dass man die Möglichkeit hat, den Rasen vernünftig zu pflegen. TT ■

► *number of hours of use for a natural grass pitch is 800 hours and normal use is usually much less. A hybrid sports turf pitch can increase the hours of use to up to 1200 hours a year, although this is also well below the duration of use of an artificial turf pitch which can be played on for up to 2400 hours per year. For example, a football pitch in a large community, exposed to use by several teams each day, should be equipped with artificial turf because the wear and tear would be simply too much for a natural turf or hybrid sports turf surface. It should also be noted that a hybrid sports turf pitch is to a great extent, still a natural grass pitch requiring regular care and maintenance work.*

When does conversion to a hybrid system become worthwhile? Independent of whether installation of a hybrid base layer or a hybrid sports turf is intended, the desire and prerequisites for a natural turf pitch must exist. A club offering high-class football or rugby can surely increase the attractiveness of the pitch and playing quality with such an investment, especially in periods of bad weather. This kind of conversion should also be considered for smaller communities where the sports fields are not subjected to heavy daily wear. Many suppliers of hybrid systems for construction of sports facilities also offer limited conversions which do not apply to the whole pitch and can be a good investment particularly in the penalty box. A conversion using hybrid base layer or hybrid sports turf is often less expensive than the installation of a new synthetic turf pitch, although this also depends on the

supplier chosen and if a complete new pitch is to be built or if only a conversion is required. Most of the hybrid systems cost around 300.000 €, although prices range from low to high price versions. Maintenance work and care corresponds more or less to that of an natural grass pitch and most of the systems can withstand intensive maintenance measures such as dethatching or scarifying.

Conclusion

Installation of a hybrid base layer or hybrid sports turf is a very good way to significantly improve the playing hours and resistance of a natural turf pitch. This is also the reason why conversion to a hybrid sports pitch is often promoted in professional sport. A conversion promises among other things, stabilisation of the grass system, improved permeability for water, higher shear-resistance and greater stability during fouls. Compared to a conventional natural grass pitch, a hybrid sports pitch provides a real alternative. For a football pitch subjected to intense use and heavy wear, pure synthetic turf still remains the only possibility to enable intensive use all year round. For many smaller sports clubs and communities however, a hybrid sports turf pitch is a worthwhile alternative to a synthetic turf surface, mainly because a conversion is generally less expensive and no replacement of the complete surface is absolutely necessary after 15 years' use. It remains a prerequisite however, that sensible care and maintenance work can be provided. TT ■



Kunststoffböden für Spiel und Sport



playfix® der fugenlose Fallschutzböden für Kinderspielplätze: zuverlässige, unabhängig geprüfte Sicherheit, zahlreiche Gestaltungsmöglichkeiten, handwerklich korrekte Ausführung auch auf geneigten und gewölbten Flächen, lange Lebensdauer.

Regupol® Fallschutzplatten für Kinderspielplätze: TÜV-geprüfte Sicherheit, Langlebigkeit und Belastbarkeit, schnelle und einfache Installation.

Regupol tartan® Kunststofflaufbahnen: hochwertige Leichtathletikböden für Sportplätze und Stadien, für alle Leistungsniveaus, sämtliche Belagstypen nach DIN, IAAF-Zertifizierungen.

Regupol® kombi Kunststoffbeläge für Kleinspielfelder: für alle gängigen Sportarten, sämtliche Belagstypen nach DIN.

BSW GmbH
Am Hilgenacker 24
57319 Bad Berleburg
Tel.: 02751 803-0
info@berleburger.de
www.berleburger.com



Strapazierfähige Hybridtragschicht verbessert Spiel auf dem Naturrasen

Ein Sportrasen gilt als idealer Belag für den Fußballplatz, wird aber teilweise weit über seine Grenzen belastet. Hierbei bietet sich eine Hybridtragschicht als hilfreiche Lösung an, denn

diese synthetische Armierung der Rasentragschicht hilft dabei die Spielschäden zu reduzieren, die Ebenheit zu erhalten, die Scherfestigkeit zu verbessern und die Nutzungsdauer zu erhö-

Durable hybrid base layer improves play on natural grass pitches

A natural turf pitch is considered the ideal playing surface for football, but this kind of pitch is often used well above its limits. A hybrid base layer is a helpful solution as this "reinforcement" for the grass base layer helps to reduce damage caused during play, to maintain a level surface, improves shear resistance and increases the duration of use. The hybrid grass base course syntex®-green made by the Dold Sportflächen GmbH satisfies all these requirements and is the only hybrid grass base course with "2-phase technology". It differs from other grass base courses through the addition of non-degradable reinforcing elements.

The 2-phase technology: Even without the mineral components, the synthetic fibres guarantee an immediate effect in the first phase through

the development of a synthetically created, stable network of roots during the growth phase. In phase 2, the grass roots grow in the flat fleece flake pieces. This permanently increases the shear resistance and resilience of the grass base layer and the fleece pieces, as solid and yet soft components, provide a certain degree of elasticity. This permanent elasticity counteracts compaction and has a positive effect on the oxygen content of the soil. In addition, the fleece pieces are inert and do not rot providing syntex®-green with healthy water dynamics. Addition of DiatoPor™ (made of the skeletons of diatoms) for example, can further increase the water storage effect. This means that the grass roots are well supplied with water even in dry periods and the grass base layer is more stable as it can regenerate itself even after hard use. The result

hen. Die Hybridtragschicht syntex®-green aus dem Hause Dold Sportflächen GmbH erfüllt diese Anforderungen und ist die einzige Hybrid- Rasentragschicht mit „2-Phasen-Technologie“. Sie unterscheidet sich von anderen Rasentragschichten durch die Beimischung von nicht zersetzbaren Verstärkungselementen als Armierung.

Die 2-Phasen-Technologie: Ungeachtet der mineralischen Komponenten garantiert die synthetische Faser in der ersten Phase eine sofortige Wirkung durch Aufbau eines stabilen, künstlich hergestellten Wurzelgeflechts schon während der Anwuchsphase. In der zweiten Phase wachsen die Graswurzeln in die flächigen Vlieshäckselstückchen ein. Dadurch wird die Scherfestigkeit und Widerstandskraft der Rasentragschicht (RTS) auf Dauer erhöht und die Vliesstückchen bewirken als feste und trotzdem weiche Körper eine gewisse Elastizität der RTS. Diese dauerhafte Elastizität wirkt der Lagerungsdichte entgegen, was einen positiven Einfluss auf den Sauerstoffgehalt des Bodens mit sich bringt. Außerdem binden die Vlieshäcksel gleichzeitig Wasser und Nährstoffe an sich, ohne sich vollzusaugen. Die Vliesstücke sind inert und verrotten nicht. Dadurch verfügt syntex®-green über eine gesunde Wasserdynamik. Durch eine zusätzliche Beimischung von z.B: DiatoPor™ (bestehend aus Diatomeen, den Skeletten von Kieselalgen), kann der Wasserspeichereffekt noch zusätzlich gesteigert werden. Das bedeutet, dass die Graswurzeln auch in trockenen Zeiten noch gut mit Wasser versorgt sind. Somit bleibt die RTS in sich stabil, da sie sich auch nach stärkerer Beanspruchung wieder selbst regenerieren kann. Als Ergebnis steht eine schiereste, vitale RTS mit hoher Strapazier- und Regenerationsfähigkeit zur Verfügung.

Die Hybridrasentragschicht bietet dem aufliegenden Natursportrasen einige Vorteile. Neben den obengenannten auch u.a. eine bessere Wasserdynamik, eine höhere Wasserdurchlässigkeit, eine höhere Tragfähigkeit, eine kürzere Regenerationszeit, eine gute Durchwurzelung und eine höhere Vitalität der Rasennarbe.

Man kann einen gesamten Sportplatz damit auskleiden oder sich nur auf Torraum oder Mittelachse beschränken.

Das syntex®-green Konzept schafft einen robusten, hoch scherfesten Naturrasen mit schnellen Regenerationsphasen und bietet eine verbesserte Spielqualität und vor allem auch eine deutlich längere Bespielbarkeit. ■

Mehr Informationen unter www.dold-sport.de

Statement Institut Dr. Lung für angewandte Rasenforschung:

„Das „Hybridsystem syntex®-green“ ist insofern ein interessantes Hybridsystem für die Stabilität und Wasserkapazität der RTS, weil es einerseits durch die feinen Fasern ähnliches bewirken könnte, und sehr wahrscheinlich nach erster Begutachtung auch tut, wie die natürliche „Lebendverbauung“ im Boden. Die natürliche Lebendverbauung im Boden erfolgt durch Mikroorganismen, die entweder die Bodenpartikel miteinander verkleben, oder als Pilzhyphen umschließen, und so auf diese Weise zusammen halten. Es scheint so, als ob diese feinen synthetischen Fasern z.T. ähnliches bewirken könnten, wie die Pilzhyphen, denn reine sandige RTS ohne diese feinen Fasern zerfallen sehr leicht, während sie mit diesen Fasern eine relativ kompakte und formstabile Struktur bilden. Andererseits tragen die zusätzlichen Vliesstückchen mit ihrem inneren Hohlraumvolumen zu einer erhöhten Wasserkapazität der RTS bei. Da die Poren in diesen Vliesstückchen eher den Mittel- und Grobporen entsprechen, wird es für die Wurzel kein Problem bereiten, an dieses Wasser heranzukommen.

Es sind sicherlich noch einige Untersuchungen erforderlich, um alle bisher beobachteten Phänomene in Zusammenhang mit diesem Hybridsystem syntex®-green aufzu- und zu erklären.

Fotos + Bilder: Dold Sportflächen GmbH

is a shear-resistant, vital grass base layer, which is wear-resistant and able to regenerate. The hybrid base layer also offers several advantages to the natural turf it is laid under. Along with the above-mentioned benefits including better water dynamics, greater permeation of water, better load-bearing capacity, shorter regeneration time, a good distribution of the roots and greater vitality of the turf. It can be used over the area of a whole pitch or limited to the goalmouths or centre strip.

The syntex®-green concept creates a sturdy, highly shear-resistant natural turf with short regeneration phases and provides better playing quality and above all, a significantly longer period of use.

More information can be found under www.dold-sport.de ■

Statement from the German Dr. Lung institute for applied grass research (Institut Dr. Lung Für angewandte Rasenforschung):

"The hybrid system syntex®-green is an interesting hybrid system with regard to the stability and water capacity of the grass base

layer because the fine fibres have an effect similar to natural growth in the ground. This is caused by micro-organisms which either bond earth particles together or surround them with fungus hyphae, holding them together in this way. It would appear that the fine synthetic fibres have a similar effect to the fungus hyphae as a pure, sandy base layer quickly falls apart without these fibres, but forms a relatively compact and dimensionally stable structure when they are present. Furthermore, the cavity volume of the added fleece pieces ensures increased water capacity of the base turf layer. As the pore sizes of the fleece pieces are generally medium-sized and large, the water contained in them is readily accessible for the grass roots. Some further tests will be necessary to clarify and explain all the phenomena already observed in connection with this hybrid system syntex®-green."

Fotos + Bilder: Dold Sportflächen GmbH



Spiel und Spaß mit Sicherheit gut kombiniert

St. George's School setzt wiederholt auf Qualität

Sport und Spiel sind nicht mehr nur Freizeitbeschäftigungen; vielmehr spielen körperliche Aktivitäten im Kontext des schulischen Alltags und als Ausgleich zu geistiger Anstrengung eine zunehmend wichtige Rolle. Diesen Gedanken teilt auch die Duisburger St. George's School. Die English International School, die seit nunmehr drei Jahrzehnten akademische Schulausbildung mit englischer Kultur und traditionellen englischen Werten verbindet, ist mit Privatschulen in Köln, Aachen und München angesiedelt. Bereits mit zwei Jahren werden die Kinder im Kindergarten der St. George's School mit der englischen Sprache vertraut gemacht, bis sie über die Primary School, der Grundschule

in die Secondary School, die Oberstufe, übergehen. Im Laufe ihrer Schulzeit werden die Schüler nicht nur auf ihre universitäre Zukunft, sondern auf ihr weiteres Leben vorbereitet. Neben der schulischen Ausbildung wird besonderer Wert auf sportliche Aktivitäten gelegt und gleichermaßen bereits bei den Kleinsten das Thema Sicherheit in den Fokus gerückt. Exakt deshalb fasste die Schulleitung im Frühjahr den Entschluss, das bestehende Spielgerätefeld zu erweitern und zusätzlich ein Kleinspielfeld mit Kunstrasen zu errichten. „Zwar gab es bereits ein Spielgerätefeld, doch war das Spielangebot für unsere Kleinsten schlichtweg zu gering. Wir wollten mehr Möglichkeiten schaffen, um den Kindern

A good combination of play, fun and safety

St. George's School puts their faith in quality again

Sport and play are no longer just leisure-time activities. Fact is that in the context of daily school life, physical activity plays an increasingly important role as contrast to the intellectual stress. This concept is wholly supported by the private school St. George's School in Duisburg, Germany. This international school, which has combined an academic education with English culture and traditional English values for more than three decades, runs private schools in Cologne, Aachen and Munich. The children at St. George's School already learn English in nursery school from the age of two, followed by primary and secondary schooling. During this time, the children learn not only for an academic future,

but also for the rest of their life. Special value is placed on sporting activities and right from the start, safety is a focus topic for even the youngest children. It was for exactly this reason that the school management decided to renovate the existing sports pitch with climbing frame and to install an additional small playing field equipped with artificial turf. "Despite already having a playground with a climbing frame, the range of play activities possible for the children was simply too limited. Our intention was to create sufficient room for the children to play and let off steam," said David Ebeling, Facility Manager at St. George's School, before continuing, "We also needed a new solution for the existing small playing



Trofil Vertriebsmit-
arbeiter **Stephan Viel**
und Facility Manager
David Ebeling

Trofil sales represen-
tative **Stephan Viel** and
Facility Manager
David Ebeling

ausreichend Platz zum Spielen und Toben zu bieten“, erinnert sich David Ebeling, Facility Manager der St. George's School und ergänzt: „Auch für unser existentes Kleinspielfeld mussten wir uns etwas anderes einfallen lassen. Bisher konnte hier auf Naturrasen gespielt werden, doch für den täglichen Gebrauch sollten die Kinder ein Spielfeld bekommen, das jedem Wetter standhält.“ Als alternativer Bodenbelag sollte ein Kunstrasen geschaffen werden, der nicht nur pflegeleichter, sondern auch witterungsbeständig ist. Vor wenigen Wochen war es dann endlich soweit und sowohl das neue, vergrößerte Spielgerätefeld als auch das Kleinspielfeld konnten feierlich eröffnet werden.

Vertrauen zahlt sich aus

Warum Neues wagen, wenn sich Bekanntes bereits bewährt hat? Diesen Gedanken teilte auch die Schulleitung der St. George's

field. Previously this was natural grass, but the children needed a pitch where they could play every day and in any weather." As alternative surface, it was intended to install an artificial turf pitch which would be not only easier to maintain, but also very weather resistant. A few weeks ago, both the new, larger play-activity area and the new small playing field were ceremoniously opened.

Trust pays off

Why risk something new, when established solutions have proved to be good? The management of St. George's School was of the same opinion and while looking into the opportunities offered in general by artificial turf and requesting offers, they also took into consideration an already completed project at the St. George's School in Cologne. Here, the decision-makers had put their trust

School. Zwar erkundigten sich die Verantwortlichen im Vorfeld über die Möglichkeiten, die das Kunstrasensegment generell zu bieten hat und holten Angebote ein; gleichzeitig blickten sie auf die Erfahrung eines bereits abgeschlossenen Projekts an der St. George's School in Köln zurück. Bereits bei der Errichtung eines Großspielfeldes vertrauten die Entscheider auf die Qualität und Kompetenz der Trofil Sportbodensysteme GmbH & Co. KG. Als logische Schlussfolgerung dieses positiven Projektverlaufs setzte man für das anstehende Projekt in Duisburg erneut auf die Experten aus Hennef und das nicht nur aufgrund des Preis/Leistungs-Verhältnisses. Vielmehr bot sich der Vorteil, mit Trofil einen Ansprechpartner für mehrere Projekte zu haben.

Frisches Grün und eine neue Spielgerätefläche

Dass mit Trofil der richtige Partner im Kunstrasensegment ge- ▶

right from the start in the quality and competency of Trofil Sportbodensysteme GmbH & Co. KG for the installation of a large playing field. As logical conclusion of this positive project, the experts from Hennef were called on again, not only from the aspect of price-performance ratio. More important was the advantage of having Trofil as expert partner for several projects.

Fresh green and a new playground area

That the right partner for artificial turf was been found with Trofil was illustrated in particular in the rapid and efficient completion of both pitches. In order to create the new small pitch, around 456 m² large, it was first necessary to remove the natural turf. A drainage system was then laid to achieve optimal removal of rain-water and so-called shock pads were positioned before the ▶



► funden wurde, zeigte sich insbesondere in der schnellen und reibungslosen Erschließung beider Felder. Um das neue, rund 456 m² große Kleinspielfeld zu errichten, musste zunächst der alte Naturrasen abgetragen werden. Im Anschluss wurden die notwendigen Drainagen für ein optimales Abfließen des Regenwassers verlegt. Nach der Positionierung sogenannter Shockpads auf den Unterboden wurde der eigens für Sportplätze entwickelte TROFIL-GREEN® Multi-Turf 40 installiert. Da das Kleinspielfeld vermehrt für das Spielen und Toben der Kleinen dienen soll, zeichnet den Kunstrasen seine gelenkschonende Verfüllung mit umweltverträglichem Gummigranulat und Quarzsand aus, die Verletzungen wie Schürfwunden vorbeugt. Die Eigenschaften des TROFIL-GREEN® Multiturf 40 stehen seinem natürlichen Pendant in nichts nach – weder in seiner Beschaffenheit noch optisch. So trotz er Hitze ebenso wie Frost, Niederschlägen oder starker Sonneneinstrahlung und verliert nicht an Farbbeständigkeit. Egal, ob Fußball, Hockey oder Cricket, charakteristische Merkmale des

Bodenbelags sind seine sportlerfreundliche Verarbeitung sowie ein sehr natürliches Spiel- und Ballrollverhalten. Mit der Erweiterung der bestehenden Spielgerätefläche auf rund 350 m² inklusive zwei Klettergerüsten, einer Wackelbrücke, einem Sandkasten sowie einem Multifunktionsgerüst bietet sich fortan ausreichend Platz zum Toben und Erkunden. Unter dem Aspekt der Sicherheit durfte auch hier der passende Fallschutz nicht fehlen: So fiel die Entscheidung neben Fallschutzpflasterflächen zusätzlich auf feine Holzschnitze, welche die Jüngsten der St. George's School vor Verletzungen schützen sollen. „Wir sind froh, in Trofil den richtigen Partner gefunden zu haben. Auch bei unserem Projekt hier in Duisburg hat alles reibungslos funktioniert, das Zeitmanagement war hervorragend und es gab keine Verzögerungen“, konstatiert David Ebeling und ergänzt abschließend: „Aufgrund der positiven Realisierung des Projektes blicken wir mehr als zufrieden auf die Zusammenarbeit zurück und können Trofil nur weiterempfehlen.“

Fotos: TROFIL



► TROFIL-GREEN® Multi-Turf 40 surface, specially developed for sports fields, was installed. As the small playing field was intended for rough, free-style play, the surface chosen is characterised by its environmentally-compatible rubber granulate and quartz sand filling which helps to avoid injury to joints and prevents friction burns or grazes. The properties of the TROFIL-GREEN® Multiturf 40 are no less valuable than natural turf whether from a performance or optical point of view. It is resistant to heat and frost, rain or strong sunshine and its colour does not fade. Whether used for football, hockey or cricket, the characteristic features of this playing surface are its very natural playing and ball rolling behaviour as well as its player-friendliness. With the expansion of the existing playground

area to include an additional 350 m² of space and two climbing frames, a "wobbly bridge", sandpit and multi-purpose climbing frame, sufficient room was created to explore and let off steam. Suitable fall-protection was ensured for the children of St. George's School by a combination of fall-protection surface and fine wood chips. "We are happy to have found the right partner with Trofil. With the project here in Duisburg every worked very efficiently and the time management was excellent with no delays," stated David Ebeling before adding, "With the positive realisation of this project we look back with great satisfaction on the cooperation with Trofil and can recommend them without reservation."

Photos: TROFIL



Bewegungsplan-Plenum 2015 – Zukunftsperspektiven öffentlicher Spiel- und Bewegungsräume



Am 28. und 29. April 2015 veranstaltet das Fachmagazin PLAYGROUND@LANDSCAPE zum dritten Mal ein Seminar rund um Spiel-, Sport- und Bewegungsareale. In diesem Jahr dreht sich die Veranstaltung im MARITIM Hotel am Schlossgarten in Fulda rund um das Thema „Zukunftsperspektiven öffentlicher Spiel- und Bewegungsräume“. Dazu wurden 14 Referenten eingeladen, die sich in drei Themenkomplexen mit unterschiedlichen Teilaspekten beschäftigen.

Spiel, Sport und Bewegung stellen unverzichtbare Elemente des menschlichen Lebens dar. Deshalb sollte in jeder Stadt und Kommune eine Vielzahl von Einrichtungen vorhanden sein, die Kindern wie Erwachsenen diese Tätigkeiten ermöglichen. Häufig ist dies aber leider nicht der Fall. In manchen Fällen gibt es Schwierigkeiten mit der Finanzierung und dem Unterhalt, anderswo sind vorhandene Areale veraltet, der Aufbau entspricht nicht den Wünschen der Nutzer oder schlechtesten Falls gibt es sogar Sicherheitsbedenken. Mit der Installation einer Schaukel und eines Sandkastens bzw. eines Bolzplatzes und eines Basketballkorbes ist es heute längst nicht mehr getan – um einen modernen, zukunftsfähigen Spiel- und Bewegungsraum zu errichten, gilt es eine Vielzahl von Dingen zu beachten: Beispielsweise sollten vielfältige Möglichkeiten für verschiedene Nutzer entstehen und dies sind heute nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene. Barrierefreie und behindertengerechte Anlagen haben heute im Zuge der Inklusion einen hohen Stellenwert. Eine familien- und benutzerfreundliche Gestaltung, Erfüllung von Sicherheitsstandards und ein durchdachtes Gesamtkonzept spielen ebenfalls eine große Rolle. Um diese Vorgabe zu erfüllen, sind eine gute Planung und eine Sicherstellung des Unterhaltes von großer Bedeutung.

Das internationale Fachmagazin PLAYGROUND@LANDSCAPE hat sich dieser Thematik angenommen und bietet dafür mit dem diesjährigen Bewegungsplan-Plenum eine Plattform. Eine Vielzahl von Referenten aus Theorie und Praxis werden sich mit verschiedenen Blickwinkeln auf die „Zukunftsperspektiven öffentlicher Spiel- und Bewegungsräume“ befassen und ihre Expertise an die Seminarteilnehmer weitergeben. Am ersten Tag sollen die „Grundlagen der Bewegungsraumplanung“ behandelt werden. Hierbei geht es in den verschiedenen Vorträgen und Konzeptionierung und Planung, aber auch um Finanzierung und Errichtung von Spiel- und Sportarealen. Am zweiten Tag stehen die Themenbereiche „Inklusion“ und „Spielplatzsicherheit“ im Fokus. Dort sollen in-

haltlich u.a. die Errichtung barrierefreier Bewegungsräume und Bestandsschutz eine Rolle spielen. Die Teilnehmer des Plenums erhalten hier nicht nur Einblicke in die verschiedenen Aspekte der Thematik, sondern auch Anleitungen und Tipps für die tägliche Arbeit. Außerdem können verschiedene Sichtweisen und Problemstellungen mit Teilnehmern und Referenten im Plenum diskutiert werden.

Nach dem erfolgreichen Bewegungsplan-Plenum 2014 stellt PLAYGROUND@LANDSCAPE auch 2015 eine Plattform für aktuelle Problemstellungen im Bereich der Errichtung und des Unterhalts von Spiel-, Sport- und Bewegungsräumen bereit. Neben hochwertigen Vorträgen kann die Veranstaltung auch mit dem einmaligen Ambiente des Veranstaltungshotels aufwarten, in dem die Seminarteilnehmer erstklassig gepflegt und untergebracht werden. All diejenigen, die beruflich mit der Planung und Unterhaltung von Spiel- und Bewegungsarealen beschäftigt sind, sollten die Gelegenheit nutzen, frisches Wissen und neue Impulse für ihre Arbeit mitzunehmen und sich mit anderen Teilnehmern aus diesem Fachgebiet auszutauschen.

Informationen zur Anmeldung, zu Programm und Referenten sowie weitere Fakten zum Bewegungsplan-Plenum 2015, finden sich unter www.bewegungsplan.org.



28. und 29. April 2015 im
MARITIM Hotel am Schlossgarten in Fulda
Pauluspromenade 2 | 36037 Fulda

DER GOLDSPONSOR: DIE SILBERSPONSOREN:



PLAYPARC
Mehr Spielraum für (Bewegung)



Berliner Seilfabrik
Spielgeräte fürs Leben



ulrich paulig merry go round



öcocolor
Spielplatzbelag
Fallschutz



DER BRONZESPONSOR:



PROCON
Play and Leisure

GET IN CONTACT



AAST Spielgeräte VertriebsgmbH
 Ansprechpartner: Fr. Sonja Rauscher,
 Hr. Andrew Stelzhammer
 Handelsstraße 13 | A-2201 Seyring
 Tel.: 0043 2246 / 2 70 37
 Fax.: 0043 2246 / 2 70 35
 E-Mail: office@aast.com | Internet: www.aast.com

PRODUCTS & SERVICES:

Der Spezialist für Rutschen aus glasfaser-
 verstärktem Kunststoff (GFK). Die AAST GmbH
 hat GFK-Rutschen, Polyethylen-Röhrenrutschen,
 Erlebnisrutschen und eine Fülle von Spielzeug-
 kombinationen, in allen Variationen, in ihrem
 Programm.

*Your specialist for slides made of fibreglass-
 reinforced plastic. The product line of the AAST
 GmbH comprises slides of fibre-glass-reinforced
 plastic, polyethylene tubular slides, adventure
 slides and a whole host of playground
 combinations of all kinds.*



ABC-Team Spielplatzgeräte GmbH
 Eisensteinstraße | Industriegebiet Rohr
 D-56235 Ransbach-Baumbach
 Tel: +49 (0) 2623 8007 0
 Fax: +49 (0) 2623 4851
 E-Mail: info@abc-team.de
 Internet: www.abc-team.de

PRODUCTS & SERVICES:

• Herstellung von Spielgeräten individuell nach
 Kundenwunsch • Betreuung in allen Projekt-
 phasen: Planung und Konstruktion • Montage
 und Wartung • Fertigung aller Spielgeräte nach
 den aktuellen Vorgaben der EN 1176

• Fabrication of play units on customers requests
 • Assistance during the entire project: design and
 manufacturing • Installation and maintenance
 • All playground equipment is in accordance with
 European Playground Standards EN 1176



Algebra Spielplatzbetreuung GmbH
 Schwechaterstraße 4 | A-2322 Zwölfaxing
 Tel.: +43(0)17075622
 Fax: +43(0)17075622 22
 e-mail: office@algebra.eu.com
 home: www.algebra.eu.com

PRODUCTS & SERVICES:

PLANUNG | MONTAGE | INSTANDHALTUNG | UMBAUTEN | REPARATUREN | SERVICE
 SPIELPLATZAUSSTATTUNGEN | FITNESSGERÄTE | STADTMOBILIAR
 FALLSCHUTZ | SPORTARTIKEL



Berliner Seilfabrik GmbH & Co.
 Lengeder Str. 2/4
 D-13407 Berlin
 Tel: +49 (0) 30 41 47 24 0
 Fax: +49 (0) 30 41 47 24 33
 www.berliner-seilfabrik.com
 bsf@berliner-seilfabrik.com

PRODUCTS & SERVICES:

Seilsportgeräte Kletternetze Parkour
 Netzlandschaften Niedrigseilgärten
 inclusive Play individuelle Lösungen



berlin play connection gmbh
 lengeder straße 21-23
 13407 berlin
 T +49.(0)30.41.47.24-99
 F +49.(0)30.41.47.24-33
 info@play-connection.com
 www.play-connection.com

PRODUCTS & SERVICES:

seilsportgeräte
 klassisch geradlinig architektonisch monochrom



Bundesverband der Spielplatzgeräte- und Freizeitanlagen – Hersteller e.V.
 Federation of German Manufacturers of
 Playground Equipment and Leisure Facilities
 Ihr Ansprechpartner im BSFH: Lic. Jur. Gerold Gubitz
 An der Pönt 48 | D-40885 Ratingen
 Tel.: +49 (0) 21 02 186 – 121 | Fax: +49 (0) 21 02 186 – 255
 gubitz@bsfh.info | www.bsfh.info

PRODUCTS & SERVICES:

Der BSFH ist die wirtschaftspolitische
 Vertretung der Hersteller von Spielgeräten
 und Park- und Freizeitanlagen. Fachgruppen:
 Spielgerätehersteller, Fallschutzprodukte,
 Montage und Wartung, Zulieferer.

*The BSFH is the trade association for manufac-
 turers of equipment for playgrounds, parks and
 leisure facilities. Specialist fields: manufacturers
 of play equipment, impact protection products,
 assembly and maintenance, suppliers.*

Regupol® Fallschutzböden nach DIN EN 1177:2008 Regupol® Safety Flooring according to DIN EN 1177:2008



BSW GmbH
 Am Hilgenacker 24 | D-57319 Bad Berleburg
 Tel.: +49 (0) 2751/803-141
 Fax: +49 (0) 2751/803-149
 info@berleburger.de | www.berleburger.com

PRODUCTS & SERVICES:

Fallschutzplatten aus Gummifasern & Gummigranul-
 at; Fallschutz- und Elastikplatten mit Nuttschicht
 aus durchgefärbtem EPDM; elastische Verbund-
 pflaster & Sandkasteneinfassungen, Palisaden,
 Randsteine etc.; playfix® – der fugenlose Fall-
 schutzböden; Kunststofflaufbahnen & Sportböden

*Safety Tiles made of rubber fibres and granules;
 Safety Tiles with EPDM topping; Elastic Tiles;
 Interlocking Paver; Elastic Sand Pit Edgings,
 Palisades etc.; playfix® – seamless safety
 flooring; Athletics Tracks; Flooring for
 multipurpose game courts*




CEMER KENT EKIPMANLARI SAN. TIC. LTD. ŞTİ.
 Bahçelievler Mahallesi, Sakarya Caddesi | No:17 Yazıbaşı Beldesi | Torbalı / IZMİR / Turkey
 Tel : +90 - 232 - 8538704 | Fax : +90 - 232 - 8539758 | export@cemer.com.tr | www.cemer.com.tr

PRODUCTS & SERVICES:

Hersteller von:
 | Spielgeräten | Outdoor Fitnessgeräten
 | Seilgärten & Kletternetzen | Ersatzteilen
 Unsere Produkte entsprechen der
 EN 1176 und sind TÜV-zertifiziert.

Producer of:
 | Playground equipment | Outdoor fitness equip-
 ment | Rope course & Wall climbing | Spare parts
 Our products are in accordance with EN
 1176 and certified by TÜV.

GET IN CONTACT



CONICA AG
 Industriestrasse 26
 CH - 8207 Schaffhausen
 Tel +41 (0) 52 644 36 00
 Fax +41 (0) 52 644 36 99
 info-at-conica.com | www.conica.com

PRODUCTS & SERVICES:

Seit über 35 Jahren werden im schweizerischen Schaffhausen qualitativ hochwertige Systeme und Produkte zur Erstellung von Sportbelägen in allen Klimazonen der Welt entwickelt, produziert und vertrieben. Das CONICA-Sortiment beinhaltet intelligente Systemlösungen für Leichtathletiklaufbahnen, Sport- und Mehrzweckhallen sowie Tennisplätze. Produkte für Kunstrasen und Kinderspielplätze sowie EPDM-Granulate runden die umfangreiche Palette ab. Heute ist CONICA Weltmarktführer im Bereich der synthetischen Laufbahnsysteme. Neben Sportbelägen produziert CONICA Flüssigkunststoffe für Industriebodensysteme. Das erfahrene CONICA-Team bietet einen umfangreichen technischen Service und Baustellenbetreuung durch erfahrene Anwendungstechniker.



conlastic® gmbh
 Am Meerkamp 19 A
 40667 Meerbusch-Büderich
 T +49 (0) 2132 935 95 0
 F +49 (0) 2132 935 95 25
 info@conlastic.com
 www.conlastic.com

PRODUCTS & SERVICES:

Konstruktion, Entwurf, Herstellung und Vertrieb von Kautschukprodukten aller Art, Stahl- und Edelstahlspielgeräten, sowie Sicherungselemente für die Straßenverkehrsleitung und im Spiel-, Sportplatzbereich, sowie Landschaftsbau.



COROCORD Raumnetz GmbH
 Seilzirkus – Seilspielgeräte
 Eichborndamm 167 | D-13403 Berlin
 Telefon +49 30. 408988-0
 Fax +49 30.408988-77
 info@corocord.de | www.corocord.de

PRODUCTS & SERVICES:

Alle unsere Produkte entsprechen den strengen Richtlinien der EN 1176 und erfüllen auch alle bekannten technischen Vorschriften. Corocord hat sich selbst dazu verpflichtet, weltweit einzigartige Raumnetze- und Flächennetze anzubieten: Mit hohem ästhetischen Reiz, hohem Spielwert und langer Nutzungsdauer. Das ist keine einfache Aufgabe. Aber solche Herausforderungen sind uns wichtig und wir nehmen sie Tag für Tag von neuem an.



Deula Westfalen-Lippe GmbH
 Bildungszentrum
 Dr.-Rau-Allee 71 | 48231 Warendorf
 Tel.: +49(0)25816358-0
 Fax: +49(0)2581635829
 www.deula-waf.de | info@deula-waf.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Spielplatzmanagement • Sachkundigenausbildung für Spielplätze
- Seminarangebote zur Wartung und Kontrolle von Spielplätzen
- Kleine Seminargruppen • Hoher Praxisanteil
- Inhouseschulung nach Absprache



Dold Sportflächen GmbH
 Landelhof 4 · D-78739 Hardt | Tel. +49 (0) 74 22 – 71 28
 Fax +49 (0) 74 22 – 2 33 66 | info@dold-sport.de | www.dold-sport.de

PRODUCTS & SERVICES:

syntex®-ground der neue Outdoor Sportbelag.
 Die Langzeitlösung für stark beanspruchte Trainings-, Schulsport und Bolzplätze.

- Geprüft nach DIN • Ideales Ballverhalten
- Schont die Gesundheit • Günstige Baukosten • Lange Haltbarkeit



eibe Produktion + Vertrieb
 GmbH & Co. KG
 Industriestr. 1 | D-97285 Röttingen
 Tel.: +49 (0) 93 38 89 – 0
 Fax: +49 (0) 93 38 89 – 199
 info@eibe.de | www.eibe.de

PRODUCTS & SERVICES:

Kinder fördern, Jugendliche fordern, Erwachsene und Senioren begleiten. Das eibe Produktsortiment umfasst drei Produktparten – Spielplatz, Möblierung sowie Sport & Spiel. **eibe leistet als Komplettanbieter alles aus einer Hand.**



espas GmbH
 Graf-Haeseler-Straße 9 | 34134 Kassel
 Tel.: +49 (0)561 - 574 63 90
 Fax: +49 (0)561 - 574 63 99
 E-Mail: info@espas.de | www.espas.de

PRODUCTS & SERVICES:

| made in Germany
 | Spielgeräte | Stadtmobiliar
 | Holz-, Stahl- und Aluminiumkonstruktionen



EUROPLAY NV
 Eegene 9 | B-9200 DENDERMONDE
 Tel: +32 (0) 52 22 66 22
 Fax: +32 (0) 52 22 67 22
 sales@europlay.eu
 www.europlay.eu

PRODUCTS & SERVICES:

Europlay stands for innovation, design and manufacturing of both wooden and metal playground equipment for the public sector.

GET IN CONTACT



Eurotramp Trampoline Kurt Hack GmbH
 Zeller Straße 17/1 | 73235 Weilheim/Teck | Tel.: +49-(0)7023-94950
 eurotramp@eurotramp.com | www.eurotramp.com

PRODUCTS & SERVICES:

<p>Spielplatz- und Kindergarten-Trampoline nach DIN EN 1176 vom Trampolinspezialisten Eurotramp – 100% Made in Germany seit über 50 Jahren.</p>	<p><i>Playground and kindergarten trampolines according to DIN EN 1176 from the trampoline specialist Eurotramp – 100% Made in Germany for over 50 years.</i></p>
---	---



GRANUFLEX
 Manufacturing & Trading Ltd.
 Hungary 1037. Budapest | Bécsi út 269.
 Tel.: +36 1 453 0400 | Fax: +36 1 453 0006
 info@granuflex.hu | www.granuflex.hu

PRODUCTS & SERVICES:

<p>Fallschutzplatten hergestellt nach EN 1177 und EN 71-3 Elastikplatten und Ergänzungselemente für Spielplätze, Pferdeställe, Gärten und Sportplätze.</p>	<p>Safety covering system in accordance with EN 1177 and EN 71-3 rubber tiles and its accessories for playgrounds, stables, gardens and sport fields.</p>
--	---



HAGS-mb-Spielidee GmbH
 Postfach 13 27 | D-35203 Biedenkopf
 Tel.: 0 64 66 / 91 32-0 | Fax: 0 64 66 / 61 13-0
 info@hags-mb-spielidee.de | www.hags.com



PRODUCTS & SERVICES:

<p>... die Idee – HAGS mb Planung, Lieferung und Montage. Alles aus einer Hand.</p>	<p><i>The idea . . . Planning, delivery, and assembly. All from the source.</i></p>
---	---

ÜBER 110 JAHRE QUALITÄTSPRODUKTE AUS DEUTSCHLAND



Ing. Karl Hesse Spielgeräte GmbH & Co. KG

Wartweg 36 | D-37627 Stadtdendorf | info@hesse-spielgeraete.de
 Tel. +49 (0)5532-2066 | Fax. +49 (0)5532-1786 | www.hesse-spielgeraete.de

PRODUCTS & SERVICES:

Individualität – Qualität – geprüfte Sicherheit (EN1176)

<p>Spielgeräte Parkbänke Kommunalbedarf</p>	<p>aus</p>	<p>Robinie Douglasie Fichte Stahl</p>
---	------------	--



HUCK Seiltechnik GmbH
 Dillerberg 3 | D-35614 Asslar-Berghausen
 Tel.: +49 (0) 6443 / 83 11-0 | Fax: -79
 seiltechnik@huck.net | www.huck.net

PRODUCTS & SERVICES:

Seilsportgeräte von HUCK Seiltechnik sorgen für Spielspaß auf Kinderspielplätzen. Für den öffentlichen Raum interessant auch unsere Hängebrücken mit Netzgelenker. Bis zu 50 m und mehr sind damit überbrückbar. Da wird der Spaziergang zum Abenteuer. **HUCK – Der kompetente Partner für Ihre Ideen.**



Husson International Gruppe
 Route de l'Europe BP1 | F-68650 Lapoutroie
 husson@husson.eu
 www.husson.eu | www.husson.de
 Tel +33 (0) 3 89 47 56 56
 Fax + 33 (0) 3 89 47 26 03

PRODUCTS & SERVICES:

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Spielgeräte für Kinderspielplätze • Stadtmobiliar • Freizeitanlagen für Jugendliche • Tribünen. | <ul style="list-style-type: none"> • Playground equipment • Street furniture • Leisure equipment for teenagers • Tribunes |
|--|---|



Kinderland Emsland Spielgeräte
 Thyssenstr. 7 | 49744 Geeste
 Tel.: (0 59 37) 9 71 89-0
 Fax: (0 59 37) 9 71 89-90
 E-Mail: kinderland@emsland-spielgeraete.de
 Internet: www.emsland-spielgeraete.de

PRODUCTS & SERVICES:

- | Spielplatzeinrichtungen
- | Individuelle Spielobjekte
- | Barrierefreie Spielgeräte
- | Freizeitanlagen
- | Parkeinrichtungen



Koelnmesse GmbH
 Bettina Frias, Produktmanagerin FSB /aquanale
 Tel.: +49 (0) 221 - 821 22 68
 Fax.: +49 (0) 221 - 821 25 65
 E-Mail: b.frias@koelnmesse.de
 www.fsb-cologne.de

PRODUCTS & SERVICES:

Die FSB ist die international führende Fachmesse für die Bereiche Freiraum, Sport- und Bäderanlagen. Auf der Fachmesse informieren sich Kommunen, Betreiber von Sport- und Freizeitanlagen, Planer, Landschaftsarchitekten, Baugesellschaften, Vereine und Architekten über die ganze Produkt- und Lösungsvielfalt rund um Spiel und Sport, Freizeit und Erholung, Fitness und Wellness.

GET IN CONTACT

Spielplatzgeräte und Multisportanlagen; Planung, Montage und Service.



KOMPAN GmbH
Raiffeisenstraße 11 | D-24941 Flensburg
Tel.: +49 (0) 4 61 7 73 06 – 0
Fax: +49 (0) 4 61 7 73 06 – 35
spielen@kompan.com | www.kompan.de

PRODUCTS & SERVICES:

Ihr kompetenter Partner und Spezialist, wenn es um Spielplatzgeräte und Spielplatzplanung geht. Einzigartiges Design, erstklassige Qualität, exzellenter Service und umfassende Beratung zeichnen uns aus.



Koplast s.r.l.
Via Broletti, 22 | 38050 Castelnuovo (TN)
Tel.: +39 (0) 461 757204
Fax: +39 (0) 461 757367
info@koplast.it | www.koplast.it

PRODUCTS & SERVICES:

Hersteller von PE/UV-Platten (einfarbig und zweifarbig) und Halbfertigware für den Spielplatzbereich. Qualität und Sicherheit gemäß geltenden Normen, optimaler Service und besonderes Verhältnis Qualität/Preis.



KRAIBURG Relastec GmbH & Co. KG
Fuchsberger Straße 4 | 29410 Salzwedel
Tel.: 08683-701-145 | Fax: 08683-701-4145
euroflex@kraiburg-relastec.de
www.kraiburg-relastec.de/euroflex

PRODUCTS & SERVICES:



Fallschutzböden und Zubehör nach EN 1177:2008
Impact Protection and Playground Accessories
in accordance with EN 1177:2008

Geprüfte Qualität für die Sicherheit unserer Kinder

Tested quality for our childrens' safety



Rosenwiesstrasse 17
70567 Stuttgart
Fon: +49 711 34 21 55 0
Fax: +49 711 34 21 55 20
spielraum@zumkukuk.de
www.zumkukuk.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Spiel-, Sinnes- und Bewegungsräume
- individuell geplant
- künstlerisch gestaltet



LAPPSET Spiel-, Park-, Freizeitsysteme GmbH
Krankelsweg 32 | D-41748 Viersen
Tel.: +49 (0) 21 62 501 980
Fax: +49 (0) 21 62 501 98 15
deutschland@lappset.com | euroform@lappset.com
facebook.com/lappset.de

PRODUCTS & SERVICES:

- kundenspezifische Spielplatzkomplettanordnungen
- Spielplatzgeräte für alle Generationen
- interaktive Spielplätze und themenorientierte Sonderprodukte
- Park- und Freiraummöbiliar in ästhetisch ansprechendem Design
- Outdoor-Fitnessgeräte für mehr Bewegung an der frischen Luft



Ernst Maier Spielplatzgeräte GmbH
Wasserburger Str. 70 | D-83352 Altenmarkt a. d. Alz
Tel. +49 (0) 8621 5082-0 | Fax +49 (0) 8621 5082-11
info@spielplatzgeraete-maier.de
www.spielplatzgeraete-maier.de

PRODUCTS & SERVICES:

Standard- & Sonderlösungen für Spielplätze & Outdoor-Fitness-Areale

Entdecken Sie unser umfangreiches Standardsortiment oder nutzen Sie unsere Kreativität und Erfahrung im individuellen Sonderbau. Wir realisieren Ihr Spielplatzprojekt – von der hauseigenen Entwicklung und Produktion bis zum spielfertigen Aufbau.

Standard & special solutions for playgrounds & outdoor-fitness areas

Discover our manifold standard program or take advantage of our creativity and experience in creating special constructions. We realize your playground project – from our in-house planning and production to the complete assembly on-site.



Melos GmbH
Bismarckstrasse 4-10 | D-49324 Melle | Phone +49 54 22 94 47 - 0
Fax +49 54 22 59 81 | info@melos-gmbh.com | www.melos-gmbh.com

PRODUCTS & SERVICES:

Die Melos GmbH ist einer der führenden Hersteller von Kunststoffkomponenten für Sport, Spiel- und Freizeitbodenbeläge. Anwendungsbereiche sind u.a. | **Laufbahnen** | **Multifunktionsspielfelder** | **Fallschutzböden** und | **Einstreugranulat im Kunststoffrasen**.



Wilhelm-Külz-Str. 2 | D-14513 Teltow
Fon: ++49 (0) 3328 33 10 20 | Fax: ++49 (0) 3328 33 10 213
E-Mail: info@merrygoround.de | Web: www.merrygoround.de

PRODUCTS & SERVICES:

Produkte und Projekte zum Spielen,
Entdecken, Erleben und Motorikparks

GET IN CONTACT



Fritz Müller GmbH
Freizeiteinrichtungen
Am Schomm 5 | 41199 Mönchengladbach
Tel. (02166) 15071 | Fax. (02166) 16635
Mail: info@fritmueller.de
URL: www.fritmueller.de

PRODUCTS & SERVICES:

Spielplatzgeräte | Sportgeräte |
Freizeiteinrichtungen | Skateanlagen

Fallschutz, Spielplatzbelag, Bolzplatzbelag, Wegebelag, Reithallenbelag
Parachute, Playground surfacing, Playing field surfacing, Road surfacing, Indoor riding arena surfacing



Öcocolor GmbH & Co. KG
Hemkenroder Straße 14 | D-38162 Destedt
Tel.: +49 (0) 53 06/94 14 44
Fax: +49 (0) 53 06/ 94 14 45
info@oecocolor.de | www.oecocolor.de

PRODUCTS & SERVICES:

Ococolor Spielplatzbelag/Fallschutz nach EN 1177/Bodenbelag aus geschredderten, auf 5-50 mm gesiebt, sauberen, unbehandelten Restholzern, einfach einzubauen, wirtschaftlich, entweder naturbelassen oder in den Farben Grün, Blau, Redwood-Rot, Zypresse-Gold.

Ococolor playground surfacing / impact protection in accordance with EN 1177 / floor covering made of shredded, screened to 5-50 mm, clean, untreated residual wood, easy to incorporate, cost-effective, either natural finish or in the colours green, blue, redwood-red, cypress-golden.

Holz für Garten, Park und Landschaft, Spielgeräte und Spielanlagen



PIEPER HOLZ GmbH
Im Westfeld 2 | 59939 Olsberg-Assinghausen
Tel.: +49 (0) 29 62 / 97 11 - 0
Fax: +49 (0) 29 62 / 97 11 - 31
post@pieperholz.de | www.pieperholz.de

PRODUCTS & SERVICES:

Planung, Herstellung, Montage und
Wartung/Instandhaltung von:

- dynamischen Spielgeräten
- Turnspielgeräten
- statischen Spielgeräten
- Wasserspielanlagen
- Spielanlagen
- individuellen Groß- und Themenspielanlagen
- Blockhäusern und Schutzhütten
- Brücken
- Trimm- und Fitnessgeräte

PLAYGARDEN
So funktioniert (Gartenspiel)

4FCIRCLE®
So funktioniert (Bewegung)

NEOSPIEL®
So funktioniert (Spiel)

ERSATZTEILE
So funktioniert (Instandhaltung)



PLAYPARC
Mehr Spielraum für (Bewegung)

playparc GmbH
Teutonia 9
D-34439 Willebadessen
Tel.: +49 (0)5642-709-01
Fax: +49 (0)5642-709-10
www.playparc.de
info@playparc.de

PRODUCTS & SERVICES:

● Kinderspielplatzgeräte ● Fitnessgeräte für den öffentlichen Raum,
Ersatzteile für KSP ● Bewegungs- und Sportkonzepte für Kigas,
Schulen und öffentlichen Raum



Polytan GmbH
Gewerbering 3 | 86666 Burgheim
Tel.: +49 (0) 8432 - 870
Fax: +49 (0) 8432 - 8787
info@polytan.de
www.polytan.de

PRODUCTS & SERVICES:

Seit über 40 Jahren verlegt Polytan Kunstrasen und Laufbahnen in aller Welt. Produktion, Vermarktung und Installation sind bei Polytan in einer Hand. Kontinuierliche Entwicklungsarbeit, Qualitätssicherung und eigene Einbauleistung garantieren höchste Produktstandards und professionelle Verlegung der Beläge. Der begleitende Service verlängert deren Nutzungsdauer. **Komplettlösungen sorgen für vollste Kundenzufriedenheit.**



Procon Play & Leisure GmbH
Spiel- und Sportplatzanlagen
Van-der-Reis-Weg 11 | 59590 Geseke
Tel.: +49 (0) 29 42 97 51 - 0
Fax: +49 (0) 29 42 97 51 - 20
E-Mail: info@procon-gmbh.com

PRODUCTS & SERVICES:

Sureplay – farbenfroher, fugenloser
Fallschutzbelag nach EN 1177 und
ASTM Standard. Spielgeräteaufbau nach
EN 1176 und CPSC/ADA

Sureplay – wet-pour impact absorbing surface in accordance with EN 1177 and ASTM standards. Installation of equipment in accordance with EN 1176 and CPSC/ADA



Rathschlag GmbH
Holzwerk Löhnberg | Löhnberger Hütte 1
D - 35792 Löhnberg
Tel. +49 (0) 6471 9909-0
Fax +49 (0) 6471 9909-30
info@rathschlag.com | www.rathschlag.com

PRODUCTS & SERVICES:

■ Gestaltungselemente für Spiel- und Erlebnisräume ■ Schulhofgestaltung
■ Seilklettergärten ■ Spielanlagen ■ U3 – Spielideen für Kinder unter 3 Jahren
■ Exclusives Stahl-Holz-Programm ■ Spielskulpturen aus Beton
■ Mosaikschlange ■ Spezial-Sonnenschutz und Sonnensegel



Sandmaster | Gesellschaft für Spielsandpflege
und Umwelthygiene mbH
Heinrich-Otto-Str. 22 | D-73240 Wendlingen
Tel. +49 (0) 7024/8 05 90-0
Fax +49 (0) 7024/8 05 90-20
info@sandmaster.de | www.sandmaster.de
www.meister-pfote.de

PRODUCTS & SERVICES:

Ihr kompetenter Partner im Bereich:
■ Spielsand- und Perlkiesreinigung
(Spielplätze, Kindergärten,
Beachvolleyballfelder, Sprunggruben)
■ Kunstrasenreinigung/Reparatur
■ Kunststoffbodenreinigung/Reparatur

Your competent partner in following services:
■ Sand and gravel cleaning
(playgrounds, nursery schools, beach
volleyball courts, long-jump sandpits)
■ artificial turf cleaning/repair
■ polyurethane surface cleaning/repair

GET IN CONTACT



SAYSU® GmbH
Outdoor Fitness Geräte
Weitzesweg 16A | D-61118 Bad Vilbel
Tel.: +49 (0) 6101 802 707 - 0
Fax: +49 (0) 6101 802 707 - 30
E-Mail: info@saysu.de
Web: www.saysu.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Outdoor Fitnessgeräte
- Bewegungsgeräte für den Öffentlichen Raum
- Ausstattung für Mehrgenerationenplätze



Seibel Spielplatzgeräte
Wartbachstr. 28 | D-66999 Hinterweidenthal
Fon: +49(0)6396 / 921030
Fax: +49(0)6396 / 921031
mail: info@seibel-spielgeraete.de
www.seibel-spielgeraete.de

PRODUCTS & SERVICES:

**Planung und Herstellung
von Spielplätzen mit Phantasie**
AUS NATURHOLZ, STAHL UND HPL

Spielgeräte aus Seilen *Playground-Equipment made of rope*



Seilfabrik Ullmann GmbH
Ermlandstraße 79 | D-28777 Bremen
Tel.: +49 (0) 421 69038-8 | Fax: +49 (0) 421 69038-75
info@seilfabrik-ullmann.de | www.seilfabrik-ullmann.de

PRODUCTS & SERVICES:

Drehbare Klettertürme, Kletternetze, Kletterpyramiden, Nestschaukeln, Seil- und Netzbrücken, Dschungelbrücken, Sonderanfertigungen nach Kundenwunsch aus unzerschneidbarem USACORD Long-Life und Herkules-Tauwerk.	<i>Revolving climbing towers, climbing nets, climbing pyramids, nest-swings, rope- and netbridges, jungle-bridges, customized products made of USACORD Long-Life and Herkules-rope.</i>
--	---



SIK-Holzgestaltungs GmbH
Langenlippsdorf 54a | 14913 Niedergörsdorf
fon: +49 (0) 33 742 799 - 0
fax: +49 (0) 33 742 799 - 20
mail: info@sik-holz.de
web: www.sik-holz.de

PRODUCTS & SERVICES:

Gestaltung urbaner Lebensräume mit individuellen Spielgeräten, Skulpturen und Parkeinrichtungen aus Robinienholz. Wir beraten, planen, produzieren, liefern und montieren.



smb Seilspielgeräte GmbH
Berlin in Hoppegarten
Handwerkerstraße 7 | 15366 Hoppegarten
Tel.: +49 (0) 3342/50 837 20
Fax: +49 (0) 3342/50 837 80
info@smb-seilspielgeraete.de
www.smb-seilspielgeraete.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Herstellung von Seilspiel- und Spielplatzgeräten
- Raumnetze
- Flächennetze
- Netzunnel
- Trampoline
- Karussells
- Seilbrücken
- Sport- und Freizeitgeräte
- Bolzplatztore „citytor original II“
- Seil-Zusatzelemente für Spielgeräte
- Ballfang-Seilnetzzäune
- SIPA-Seilsitze



S.O.R. Schulz e.K.
Alleestr. 15-19
D-33818 Leopoldshöhe
Tel.: (+49)5202 999 - 0
Fax: (+49)5202 999 - 100
E-Mail: info@sor-web.com
Internet: www.sor-web.com

www.sor-web.com

PRODUCTS & SERVICES:

- Wir lieben Edelstahl & mehr
- Edelstahl Outdoor-Fitness-Geräte
- Für Jung & Alt!
- Einbaufertige Brücken
- Made in Germany

Fordern Sie unseren Gesamtkatalog an.



spielart GmbH
Abenteuerliche Spielgeräte
Mühlgasse 1 | D- 99880 Laucha
Tel. 0049 (0)3622 401120-0
Fax 0049 (0)3622 401120-0
info@spielart-laucha.de | www.spielart-laucha.de

PRODUCTS & SERVICES:

VOM ENTWURF BIS ZUR HERSTELLUNG ...
...mit uns können Sie Märchenwälder, Baumhäuser, Pirateninseln, Westernstädte, Polarstationen, Ritterburgen und vieles mehr planen und bauen. Wir beraten Sie gern und freuen uns auf jede neue Herausforderung!



SPIEL-BAU GmbH
Alte Weinberge 21 | D-14776 Brandenburg an der Havel
Tel.: +49 (0) 3381 / 26 14 - 0
Tel.: +49 (0) 3381 / 26 14 - 18
Email: spiel-bau@spiel-bau.de
Internet: www.spiel-bau.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Kinderspielplätze und Spielplatzgeräte seit fast 20 Jahren.
- Vielfalt in Design und Materialität.
- Kompetenz in Beratung und Planung.
- Höchste Qualität unserer Produkte und Service in allen Projektphasen – das ist SPIEL-BAU.

GET IN CONTACT



Spielplatzmobil® GmbH

Badweg 2 | 55218 Ingelheim
Tel.: 06132-432050
Fax: 06132-432057
E-Mail: info@spielplatzmobil.de
www.spielplatzmobil.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Normgerechte Prüfung von Spielplätzen
- Bauabnahme
- Seminare
- Digitale Spielplatzverwaltung



Von den klassischen Dreh-Wipp-Geräten und Trampolinen über Pyramiden bis hin zu Springmaus, Hamsterrad & Co.

Spielplatzgeräte der besonderen Art



SPOGG Sport-Güter GmbH

Schulstraße 27 · D-35614 Asslar-Berghausen
Tel. 06443/811262 · Fax 06443/811269
spogg@hally-gally-spielplatzgeraete.de
www.hally-gally-spielplatzgeraete.de



Sutcliffe Play Ltd

Waggon Lane, Upton | Pontefract
West Yorkshire, UK | WF9 1JS
Tel: +44(0)1977 653200
Fax: +44(0)1977 653222
info@sutcliffeplay.co.uk | www.sutcliffeplay.co.uk

PRODUCTS & SERVICES:

Sutcliffe Play ist ein Gestalter und Hersteller von Spielplätzen und Spielplatzgeräten. Wir bieten langjährige Erfahrung in der Lieferung von spezialisierten Spielgeräten, u.a. Inclusive Play, Snug, Schaukeln, Sitz- und Ballspielplätze. Wir bieten massgeschneiderte Designleistungen und Herstellung in Grossbritannien.

Sutcliffe Play is a designer & manufacturer of playground equipment & play spaces. We are experienced in providing specialist play equipment that includes Inclusive Play, Swings, Seats, Ball Courts & Snug. We offer a bespoke design service, manufacturing in the UK.

Erst wenn es schaukelt, schwingt und rast, macht das Spiel so richtig Spaß!



TLF Spielplatzgeräte GmbH

M1, 5 | 68161 Mannheim
Tel.: 0621 150 47 442
Fax: 0621 397 400 71
info@tlf-spielplatzgeraete.com | www.tlf-spielplatzgeraete.com

PRODUCTS & SERVICES:

Langjährige Erfahrung in der Planung & Gestaltung von Spielplätzen.
Fitnessgeräte für Parkanlagen.
Bänke, Tische, Zäune.

Longterm experience in planning & designing playgrounds.
Fitness equipment for parks.
Benches, tables, fences.



Trofil Sportbodensysteme GmbH & Co.KG

Löhestrasse 40 | 53773 Hennef
Tel.: +49 (2242) 93388-0
Fax: +49 (2242) 93388-20
E-Mail: info@trofil-sport.de
www.trofil-sport.de

PRODUCTS & SERVICES:

Kunstrasen von TROFIL – so vielseitig wie das Leben!
TROFIL GREEN® fängt da an, wo normaler Rasen aufhört: mit maximaler Strapazierfähigkeit und optimalen Eigenschaften perfekt zugeschnitten auf alle Anwendungsbereiche kaum zu unterscheiden vom Vorbild Natur.



TÜV Rheinland Akademie GmbH

Am Grauen Stein | 51105 Köln
www.tuv.com/akademie
Weitere Infos erhalten Sie unter
Tel.: 0800 8484006 (gebührenfrei)
servicecenter@de.tuv.com

PRODUCTS & SERVICES:

Die TÜV Rheinland Akademie gehört zu den renommierten Instituten für die berufliche Aus- und Weiterbildung in Deutschland. Interessenten bieten wir ein breit gefächertes Programm für ihren persönlichen und beruflichen Erfolg mit aktuellem Wissen zu mehr als 1.200 Themen. Mehr als 30.000 Fach- und Führungskräfte besuchen jährlich unsere bundesweit stattfindenden Seminare, Lehrgänge, Trainings, Workshops, Konferenzen und eLearning-Kurse.



Lengeder Straße 4
13407 Berlin
Tel. +49.(0)30.41 47 24-44
Fax +49.(0)30.41 47 24-33
udb@urbandesignberlin.com
www.urbandesignberlin.com

PRODUCTS & SERVICES:

Dank der skulpturalen Gestaltung der Playpoints ist der ihnen innewohnende Spielwert nicht immer offensichtlich, sondern es gilt ihn zu entdecken. Offensichtlich ist allein ihr Design. Ihr Zuhause ist nicht nur der klassische Spielplatz sondern ihre Welt ist die Stadt.



Rundum-Service für Ihren Kinderspielplatz Westfalia Spielgeräte GmbH

Zieglerstraße 20a · 33161 Hövelhof
Telefon 05257/98891-0

westfalia-spielgeraete.com

besser sicher spielen

PRODUCTS & SERVICES:

Für große Abenteurer und kleine Entdecker:
Kinderspielgeräte & Spielplatzkonzepte
aus Recycling-Kunststoff

Umwelt- und ressourcenschonend



ZIMMER.OBST GmbH
 Individuelle Spielraumgestaltung
 Am Winkel 9 | D-15528 Spreenhagen
 spielraum@zimmerobst.de
 www.zimmerobst.de | www.spielraumgestaltung.de
 Tel. +49(0) 33633 69 89-0
 Fax. +49(0) 33633 69 89-29

PRODUCTS & SERVICES:

- | Spezialist für individuelle Planung von Spielanlagen
- | kompetente Beratung | Herstellung in eigener Werkstatt
- | Montage durch eigenes Fachpersonal
- | Geprüfte Sicherheit nach EN 1176/77

?

Wo sucht der kommunale Entscheider nach Herstellern von Spielplatzgeräten, Stadtmöbeln und Sportplatzbelägen?

+

Wo findet der Freizeitparkbetreiber den Experten in Sachen Wartung und Montage für die Sicherheit seiner Spielplätze?

!

Suchen und Finden im Branchenverzeichnis der **PLAYGROUND@LANDSCAPE.**

Der BUSINESS MIRROR macht das Leben leichter – hier wird Ihr Unternehmen sicher gefunden!

Infos unter Tel.: +49 (0) 228 - 68 84 06 - 10

Themen der kommenden Ausgabe ...

Vorschau 03/2015 Preview 03/2015

COVERSTORY

Inklusion - Spiel-Strategien in der Stadt
Inclusive Play Strategies in the City

SHOWROOM

Inklusion: Spielräume gestalten
Inclusive design of play spaces

+ Internationales Fachmagazin /
International Trade Journal
SPORTS & LEISURE FACILITIES



GEPLANTE THEMEN u.a.:

**Neue Sportplätze für die Kommune –
 Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten**
*New sports fields for the community –
 promotion and funding opportunities*

außerdem: **Kunstrasengarne – der kleine
 Unterschied auf dem Sportplatz**

Artificial grass yarn – the small difference on the sports field



Anzeigen- und Redaktionsschluss: 15.05.2015

Ad close and editorial deadline: 15 May 2015

Impressum

Verlag / Publisher:

PLAYGROUND + LANDSCAPE Verlag GmbH

Chefredakteur / Chief Editor:

Thomas R. Müller
 Telefon: +49 (0) 228 / 688406-11
 t.mueller@playground-landscape.com

Marketing:

Thomas R. Müller

Sports & Leisure Facilities:

Projektleitung: Tobias Thierjung
 Telefon: +49 (0) 228 - 68 84 06 - 10
 t.thierjung@playground-landscape.com

Layout & Satz / Layout & production:

Jennifer Weng
 Grafikerin & Kunsttherapeutin
 D- 44145 Dortmund
 Tel.: +49 (0) 231 9865380
 www.jenniferweng.de

Übersetzungen / Translations:

K. Zarrabi /// Tilti Systems GmbH /// S.Gianfelice

Titelfoto P@L / Coverphoto P@L:

Berliner Seilfabrik

Titelfoto S&L / Coverphoto S&L:

© Brocreative - Fotolia.com

z.Zt. gilt Anzeigenpreisliste vom 01.März 2008

The advertisement price list of 01.Mar. 2008 is currently valid

Internet: www.playground-landscape.com

Copyright / Copyright:

PLAYGROUND@LANDSCAPE Verlag GmbH 2008.
 Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Terminveröffentlichungen kostenlos, aber ohne Gewähr. Keine Haftung bei unverlangt eingesandten Manuskripten. Namentlich gekennzeichnete Berichte und Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
 PLAYGROUND@LANDSCAPE Verlag GmbH 2008.

Reprinting, even in part, only with written permission of the publisher. Publication of event dates is free, but no guarantee is made for accuracy. No liability for unsolicited manuscripts. Reports and articles named do not necessarily reflect the views of the editorial staff.

Gerichtsstand / Court of jurisdiction: Bonn

Druckauflage / Circulation: 7.000 Exemplare international

Druck / Printing:

Konradin Druck GmbH
 Kohlhammerstraße 1-15 /// 70771 Leinfelden-Echterdingen
 Telefon +49 (0)711 7594-750 /// www.konradinheckel.de

Einzelbezugspreis / Single price:

Euro 8,- (inkl. Porto / incl. postage within Europe)

Jahresabonnement / Annual subscription:

(6 Ausgaben / 6 issues) Euro 45,- (inkl. Porto / incl. postage)

Erscheinungsweise / Publishing frequency:

Zweimonatlich / every two months

Verlagsadresse:

Playground + Landscape Verlag GmbH
 Celsiusstr. 43 /// 53125 Bonn

Tel.: 0228 688 406 10

Fax: 0228 688 406 29

Email: info@playground-landscape.com

www.playground-landscape.com

Geschäftsführer / Managing Director:

Thomas R. Müller (V.i.S.d.P.); Heike Lange

MESSEN & VERANSTALTUNGEN | FAIRS & EVENTS

28. und 29. April 2015
**Bewegungsplan-Forum der Fachzeitschrift
 Playground@Landscape, Fulda**
 Ansprechpartner: Tobias Thierjung
 Playground + Landscape Verlag GmbH
 Celsiusstr. 43, 53125 Bonn | Tel.: 0228 688406-10
 t.thierjung@playground-landscape.com
 Anmeldung unter www.bewegungsplan.org
 oder per Fax 0228/688406-29 möglich!

21. - 22. Mai 2015
**Frühlingsforum des IAAPA Europe in
 Istanbul, Türkei**
 Nähere Informationen:
 Karen Staley, Vizepräsidentin von IAAPA Europe:
 kstaley@IAAPA.org | www.IAAPA.org/europe
 Henk Groenen, Pressebeauftragter
 IAAPA Europe: info@greensteps.nl

9. - 11. September 2015
**Kommunalmesse 2015, Messe Wien, Halle C,
 Messeplatz 1, 1021 A-Wien**
 Organisation: Österreichischer Gemeindebund,

Messeleitung | Elisabeth Seid | Tel.: +43 (1) 532
 23 88-31 | elisabeth.seid@kommunal.at

6. bis zum 8. Oktober 2015
**Messe EAS Euro Attractions Show 2015,
 in Göteborg, Schweden**
 Your IAAPA team in Europe: IAAPA Europe IVZW,
 Rue du Congrès 37-41 | B-1000 Brussels, Belgium,
 Tel +32 2609 54 45 | Fax +32 2 609 54 46
 europe@IAAPA.org | See more at: http://www.iaapa.org

27. - 30. Oktober 2015
**FSB. Internationale Fachmesse für Freiraum,
 Sport- und Bäderanlagen, Köln**
 Weitere Informationen: Koelnmesse GmbH
 Messeplatz 1 | 50679 Köln, Deutschland | Bettina
 Frias, Produktmanagerin | Telefon + 49 221 821-2268
 www.fsb-cologne.de

4. - 5. November 2015
Messe IOG Saltex, NEC Birmingham
 Organisation: Brintex Events
 32 Vauxhall Bridge Road | London, SW1V 2SS

Tel: 020 7973 6401 | Fax: 020 7233 5054,
 email: saltex@hgluk.com | www.iogsaltex.co.uk

13. - 14. November 2015
**Pädagogische Bewegungsräume –
 aktuelle und zukünftige Entwicklungen**
 9. Jahrestagung der dvs-Kommission
 "Sport und Raum" / Braunschweig
 Weitere Informationen: Prof. Dr. h. c. Reiner
 Hildebrandt-Stramann & Dr. Andrea Probst
 Technische Universität Braunschweig
 Seminar für Sportwissenschaft und Bewegungspä-
 dagogik | E-Mail: R.Hildebrandt-Stramann@tu-bs.de
 E-Mail: A.Probst@tu-bs.de | Tel.: (0531) 391-3417

17. – 19. November 2015
Messe Salon des Maires et des Collectivités Locales
 Weitere Informationen: Stéphane Gontier –
 Directeur commercial / secteur: Eclairage urbain
 Tél. +33 (0)1 40 13 35 34
 E-mail: stephane.gontier@groupemoniteur.fr
 www.salondesmaires.com
 Veranstaltungsort: Paris – Porte des Versailles

SEMINAR-TERMINE SPIELPLATZSICHERHEIT | SEMINAR-DATES PLAYGROUND SAFETY

TÜV Rheinland Akademie GmbH

Seminare rund um den Spielplatz
 Erlangen Sie den begehrten Sachkunde-
 nachweis für die Überprüfung und
 Wartung von Spielplätzen und
 Spielplatzgeräten:

**Befähigte Person / Fachkraft
 für Kinderspielplätze**
 04. – 06.05.2015 in Hannover /
 04. – 06.05.2015 in Hamburg /
 29. 06. – 01.07.2015 in Berlin-Spandau /
 13. – 15.07.2015 in Frankfurt/M.

**Befähigte Person / Fachkraft für
 Kinderspielplätze**
 07.05.2015 in Hannover /
 07.05.2015 in Hamburg /
 15.06.2015 in Köln /
 02.07.2015 in Berlin-Spandau /
 16.07.2015 in Frankfurt/Main

**Spielplatzprüfer nach
 DIN Spec 79161 (TÜV)**
 08.–12.06.2015 in Köln

Weitere Infos erhalten Sie unter:
 Tel. 0800 8484006 (gebührenfrei)
 servicecenter@de.tuv.com
 www.tuv.com/akademie
 www.tuv.com/seminare-spielplatz
 Wegen der erfahrungsgemäß starken
 Nachfrage empfehlen wir eine frühzeitige
 Anmeldung: TÜV Rheinland Akademie
 GmbH, Am Grauen Stein, 51105 Köln

DEULA Westfalen-Lippe GmbH

Spielplatzkontrolle I – Grundseminar / 2 Tage
 26.05. - 27.05.2015 / 08.06. - 09.06.2015 / 10.08. - 11.08.2015 / 28.09. -
 29.09.2015 – Prüfung zum gepr. Sachkund. für visuelle und operative
 Kontrollen auf Spielplätzen möglich

Spielplatzkontrolle II – Aufbauseminar / 3 Tage
 10.06. - 12.06.2015 / 12.08. - 14.08.2015 / 30.09. - 02.10.2015 –
 Prüfung zum gepr. Sachkund. für alle Inspektionen auf Spielplätzen möglich

Spielplatzkontrolle III – Kompaktseminar / 5 Tage
 07.09. - 11.09.2015 / 07.12. - 11.12.2015 – Prüfung zum gepr. Sachkund.
 für alle Inspektionen auf Spielplätzen möglich

Spielplatzkontrolle IV – Qualifizierter Spielplatzprüfer
 nach DIN SPEC 79161 / 5 Tage: 23.03. - 27.03.2015 / 24.08. - 28.08.2015 /
 09.11. - 13.11.2015 – Zertifizierung durch die Forschungsgesellschaft
 Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. (FLL)

Spielplatzkontrolle V – Erfahrungsaustausch / 1 Tag
 14.09.2015 / 16.11.2015 / 18.11.2015
 Auf Wunsch Verlängerung der Gültigkeit nach DIN SPEC 79161

Spielplatzkontrolle VI – Jährl. Wiederholungsprüfung Sachkunde / 1 Tag
 auf Anfrage. Auf Wunsch Verlängerung der Gültigkeit nach DIN SPEC 79161

Spielplatzkontrolle VIII – Spielplatzmanagement / 1 Tag – auf Anfrage

Spielplatzkontrolle IX - Normgerechte Planung von Spielplätzen / 1 Tag
 auf Anfrage

Spielplatzkontrolle X - Qualifizierter Spielplatzprüfer nach DIN SPEC 79161
 – Prüfungsvorbereitung / 3 Tage – auf Anfrage. Zertifizierung durch die
 Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. (FLL)

Veranstalter:
 DEULA Westfalen-Lippe GmbH
 Dr.-Rau-Allee 71 | 48231 Warendorf
 Tel: 02581 6358-0 | Fax: 02581 6358-29
 info@deula-waf.de | www.deula-waf.de

Spielplatzmobil GmbH:

Sicherheit auf Spielplätzen

**SEMINAR 1:
 Qualifizierter Spielplatzprüfer
 nach DIN SPEC 79161**
 21.-24.09.2015 / 23.-26.11.2015

**SEMINAR 2:
 Sachkundiger für Kinderspielplätze
 und Spielplatzgeräte**
 21.-24.09.2015 / 23.-26.11.2015

**SEMINAR 4:
 Visuelle Routine-Inspektion
 und normgerechte Dokumentation**
 29.09.2015

**SEMINAR 5:
 Auffrischungsseminar
 DIN EN 1176:2008**
 30.09.2015

**SEMINAR 6:
 Auffrischungsseminar
 DIN SPEC 79161**
 30.09.2015

Alle Kurse finden in Ingelheim statt.
Info und Anmeldung: Spielplatzmobil
 GmbH | Badweg 2 | 55218 Ingelheim
 Tel.: 06132-432050 | E-Mail:
 info@spielplatzmobil.de | Internet:
 www.spielplatzmobil.de

**JETZT NEUE
FARBWELTEN:**
frische, trendige
Designs!

 **eibe**
Komplett begeistert



**Der NEUE
eibe Spielplatzkatalog
ist da!**

Lassen Sie sich begeistern!
Gleich Katalog anfordern:
Hotline 0 800 845 245 0 | info@eibe.de
www.eibe.de

SPIELPLATZ
Wir bringen
Bewegung in Ihre
Welt!

SPIELPLATZ

eibe. Experten für Ihre Spielplatzprojekte.

- ▶ für **Kommunen, Architekten, GaLaBauer** etc.
- ▶ für kleine **Spielplätze** bis zum großen **Freizeitpark**
- ▶ für **weltweite** Projekte
- ▶ **trendig bunte FARBEN**
- ▶ **100% FSC® COC** zertifiziert
- ▶ **sicher planen - TÜV** geprüft



KLETTERN

Buntstiftanlage
John-Sieg-Straße
DEUTSCHLAND, Berlin

Künstlerküche

klettern, Spaß haben



SPIEL-BAU GmbH
Alte Weinberge 21
D-14776 Brandenburg
www.spiel-bau.de
Tel: + 49(0)3381-26 14 0



MADE IN GERMANY